

2018

Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan

(nach Beschlussfassung über die
Haushaltssatzung)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
I. Vorwort	3
II. Haushaltsentwicklung der Vorjahre	7
III. Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan 2018	10
IV. Die Gliederung des Haushalts	28
V. Haushaltsquerschnitte	31
VI. Mittelfristige Finanzplanung	32
VII. Die einzelnen Teilhaushalte	34
Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung	34
Teilhaushalt 2 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	37
Teilhaushalt 3 - Kultur	41
Teilhaushalt 4 - Wirtschaft und Tourismus	47
Teilhaushalt 5 - Finanzwirtschaft	51
Teilhaushalt 6 - Sicherheit und Ordnung	53
Teilhaushalt 7 - Soziale Grundsicherungsleistungen	57
Teilhaushalt 8 - Städtebau und Stadtsanierung	66
Teilhaushalt 9 - Kostenrechnende Einrichtungen	72
Teilhaushalt 10 - Straßen, öffentliches Grün und Forst	77
Teilhaushalt 11 - Schulen und Sport	88
Teilhaushalt 12 - Jugend	95
Teilhaushalt 13 - Bau und Umwelt	103
Teilhaushalt 14 - Konversion	105
VIII. Mittelfristiges Investitionsprogramm	108
IV. Haushaltssatzung der Stadt Schweinfurt für das Haushaltsjahr 2018	118

I. Vorwort

Das Jahr 2017 war, wie bereits die beiden Vorjahre, entscheidend geprägt vom Thema Konversion. Seit 2015 hat die Stadt Schweinfurt sämtliche ehemals amerikanisch genutzte Liegenschaften erworben und damit die Grundlagen für die Stadtentwicklung im Umfang von rund 90 h neu hinzugekommenes Stadtgebiet gelegt. Das Investitionsvolumen für diese 3 Liegenschaften, welches sich ausschließlich auf den Erwerb bezog, belief sich auf rund 30 Mio. Euro. In 2017 entwickelten sich alle drei Konversionsareale entscheidend weiter: In Yorktown Village kehrte durch den Einzug der neuen Eigentümer in die 68 Doppelhaushälften das Leben in diesen kleinen „Stadtteil“ zurück. Mit den weiteren Erschließungsmaßnahmen durch die Stadt Schweinfurt werden im Norden des Areals noch weitere Bauplätze erschlossen und perspektivisch in 2018 für den Erwerb von Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen. Die International School Mainfranken nahm Ihren Schulbetrieb in den Kessler Fields auf, auch konnte das ehemalige Bowlingcenter an ein ansässiges im Gesundheits- und Sportsektor tätiges Unternehmen verkauft werden, das dort 2018 nach erfolgten Umbaumaßnahmen seine Pforten öffnen wird.

In den Ledward Barracks haben sich in der seit Juli 2015 bestehenden Erstaufnahmeeinrichtung die Belegungszahlen von ca. 450 Menschen deutlich rückläufig entwickelt. Nach Abschluss der städtebaulichen Rahmenplanung wie auch der Realisierungsplanung für den künftig zwischen dem sogenannten Ehrenhof und der Franz-Schubert-Straße in 2017 neu entstehenden internationalen Campus der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg – Schweinfurt (kurz I-Campus) sind die Entwicklungen in diesem Bereich deutlich sichtbar: Sämtliche Blocks zwischen Ehrenhof und Franz-Schubert-Straße sind mittlerweile abgerissen worden und machen den Weg frei für die Neubaumaßnahmen des Freistaats Bayern für die FHWS und den I-Campus. Studentisches Wohnen auf dem entstehenden Campus-Gelände wird zum 1.12.2017 mit dem erfolgten Umbau des ehemaligen Gebäudes 207 in rund 90 Apartments für studentisches Wohnen möglich sein.

Perspektivisch wird die FHWS dann aus dem Campus II in die Ledward Barracks umziehen. Für die Nachnutzung wurde im Rahmen der Schulentwicklung entschieden, dort den Erwerb durch die Stadt zu vollziehen und wenn mit dem Zweckverband FOS/BOS eine Einigung erzielt werden kann, dort die FOS/BOS nach entsprechenden Umbaumaßnahmen langfristig unterzubringen. Dafür sind in der Finanzplanung 2020/2021 jeweils 5 Mio. EUR vorgesehen.

Der Wettbewerbsentwurf für das gesamte Areal der Ledward Barracks weist aber auch in die weitere Zukunft: so sieht er z.B. große Grünflächen vor, die für die Bewerbung und mögliche Durchführung der Landesgartenschau 2026 Möglichkeiten bieten, diese Areale stadtplanerisch mit Grünverbindungen zu den innerstädtischen Bereichen zu gestalten. Dieser Entwurf sieht auch den Neubau einer Stadthalle vor. In die Überlegungen hierzu sollen die voraussichtlich in 2018 vorliegenden Ergebnisse aus dem laufenden Prozess des Sportentwicklungsplans mit einfließen. Neben der Frage der Größe der Stadthalle, ist neben der Investition das Betreiberkonzept

maßgebend: welche Nutzungen sollen dort stattfinden und wie kann eine Auslastung erreicht werden, die möglichst zu einer Kostendeckung führt. Als weiteres Element in den Ledward Barracks kam in 2017 der Wettbewerb zur Gestaltung der Carus-Allee hinzu, die bis 2021 als Nationales Projekt des Städtebaus umgesetzt werden soll (6 Mio Gesamtkosten, davon 4 Mio. EUR Bundeszuschüsse) und einen wichtigen Baustein in der Entwicklung des Campus-Geländes und der weiteren Nutzungen für die geplante I-Factory darstellt.

Bezüglich der weiteren großen ehemals als „housing area“ genutzten Liegenschaft Askren Manor wurde 2017 die Bauleitplanung auf den Weg gebracht, die voraussichtlich im ersten Quartal 2018 zum Abschluss gebracht werden kann. Die Weiterentwicklung, entsprechend den wesentlichen Grundzügen des Gewinnerentwurfs des städtebaulichen Wettbewerbs, war zum größten Teil bereits im Haushalt 2017 und der Finanzplanung der Folgejahre enthalten. In 2017 beschränkten sich die Ausgaben jedoch in erster Linie auf Planungen, Voruntersuchungen und Abriss der Gebäude, die städtebaulich für die Weiter – und Neugestaltung dieses Areals nicht mehr vorgesehen sind. Im Rahmen dieses großen Gesamtprozesses ergibt sich eine nachvollziehbare Verschiebung. Die maßgeblichen Investitionen für die Erschließung sind nun in 2018 und den Folgejahren vorgesehen. Die Stadt hat große Teile an Investoren weiterveräußert, aber auch bereits mit der Vermarktung der Baugrundstücke begonnen. Hier haben erfreulicherweise eine deutlich größere Zahl von Interessenten ihr Interesse bekundet, als Baugrundstücke vorhanden sind. Der Wettbewerb für den Eingangsbereich, an dem der Bau u.a. von Sozialwohnungen vorgesehen ist, konnte 2017 ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden und so wurde an der Entwicklung eines Stadtteils für alle Bevölkerungsschichten konsequent weiter gearbeitet. Im Rahmen des Schulentwicklungsplanes wurde nach Untersuchung der bestehende Gebäudesubstanz und Wirtschaftlichkeitsberechnungen entschieden, dass in Askren Manor ein Grundschulneubau mit angeschlossener Einfeldturnhalle für rund 10 Mio. EUR Brutto-Kosten entstehen soll. Die Umsetzung ist von 2019 bis 2021 geplant, wobei eine staatliche Förderung im Rahmen des FAG von 4 Mio. EUR zu erwarten ist, so dass rund 6 Mio. EUR als Nettobelastung für den städtischen Haushalt verbleibt. Diese Investition ist vor dem Hintergrund der Entwicklung des neuen Stadtteils und dem Motto „Kurze Beine, Kurze Wege“ eine in die Zukunft gerichtete, wichtige Investition in die Bildung. Zurzeit laufen auch Gespräche mit interessierten Trägern hinsichtlich der Schaffung neuer Kinderbetreuungsmöglichkeiten im Rahmen von Kinderkrippe und – garten. Die Stadt Schweinfurt wird diesbezüglich auch ihre Investitionskostenförderung auf nunmehr 100% der förderfähigen Kosten erhöhen, nachdem der Freistaat Bayern auch die staatlichen Zuschüsse deutlich erhöht hat. Mit diesem Schritt soll der Ausbau neuer, bedarfsnotwendig anerkannter Plätze vorangebracht werden. Dieses wird sich nicht nur auf die Konversionsareale beschränken, sondern wird sich positiv auf alle Vorhaben von Trägern im gesamten Stadtgebiet auswirken.

Die Konversion bildet damit nach wie vor einen wesentlichen Investitionsschwerpunkt und die finanzielle Herausforderung der nächsten Jahre für die Stadt Schweinfurt, die zusätzlich vom städtischen Haushalt getragen wird. Um diese Belastung aufzufangen, wurde 2017 von den

vorhandenen Kreditgenehmigungen für die Jahre 2016 und 2017 in Höhe von 20 Mio. EUR Gebrauch gemacht. Trotz dieses hohen, erheblichen finanziellen Engagements in die Konversion, als letzte und damit einmalige Gestaltungsmöglichkeit der Stadtentwicklung auf rund 90 ha neu hinzugewonnenem innerstädtischen Gebiets, dürfen weder andere Infrastrukturprojekte noch die Stadtentwicklung in der Innenstadt und in den anderen Stadtteilen zu kurz kommen. Schwerpunkte müssen -wie immer- gesetzt werden, denn letztlich ist weder alles, was wünschenswert wäre, finanzierbar, noch personell und strukturell leistbar. Diesen Spagat muss der Haushaltsentwurf jedes Jahr aufs Neue leisten. Als Daueraufgabe besteht die Investition in den Substanzerhalt und der Daseinsvorsorge für die Städtischen Gebäude, Straßen, Brücken, Schul-, Sport-, Kultur –und Sozialeinrichtungen. Der Bauunterhalt wird mit 5,3 Mio. € um rund eine dreiviertel Million höher liegen als im Ansatz 2017.

Konkrete Gestalt nimmt das Kulturforum am Martin-Luther-Platz an. So sind für 2018 Haushaltsmittel für Wettbewerb und Planung vorgesehen, die 2019 - 2021 baulich umgesetzt werden sollen. 2017 wurde die Reichsvogtei erworben, als Voraussetzung für die Entwicklung dieses innerstädtischen Areals. Das neue Kulturforum soll einerseits Raum für die städtische Geschichte inklusive der Industriegeschichte bieten, daneben aber auch kulturellen Veranstaltungen unterschiedlicher Art Raum bieten können, städtische Einrichtungen beinhalten und insgesamt einen belebenden Akzent als Raum der Begegnung setzen. Die genaue inhaltliche Ausgestaltung wird sich im Laufe des nächsten Jahres weiterentwickeln.

Als weitere wichtige Investitionsmaßnahme im Kulturbereich kommt die Sanierung des Theaters auf die Stadt Schweinfurt zu: nach 50 Jahren sind Bühnen, Haustechnik und Dach an die Grenzen gekommen und müssen erneuert werden. Im Rahmen eines denkmalgeschützten Gebäudes ist dies eine Herausforderung. Genauere Ergebnisse der beiden Teile der Machbarkeitsstudie liegen voraussichtlich Ende des Jahres vor. Klar ist, dass die Planungen nächstes Jahr weiter fortgesetzt werden müssen und dass voraussichtlich Anfang des neuen Jahrzehnts die Sanierung spätestens angegangen werden muss. Dieses spiegelt sich auch in den Planungen des Haushaltes 2018 mit einem Ansatz von 250.000 EUR wider, sowie in der Finanzplanung, die in den Jahren 2019/2020 jeweils 500.000 EUR für Planungen vorsieht, sowie 2021 den Beginn der Umsetzung mit 5 Mio. EUR perspektivisch vorsieht.

Eine erfolgreiche Konversion, Investitionen in die Beibehaltung und Steigerung der Attraktivität der Stadt mit all ihren Facetten und ein erfolgreicher Substanzerhalt kann nur mit einem hohen Einsatz an finanziellen Mitteln und mit Prioritätensetzungen gelingen. Die finanzielle Situation der Stadt Schweinfurt ist im Vergleich zu vielen Städten weiterhin als sehr erfreulich zu bezeichnen. Das prognostizierte Defizit in 2016 konnte sowohl im Finanz- als auch Ergebnishaushalt vermieden werden. Die Rücklage stieg im Gegenteil erfreulich um 3 Mio. EUR weiter an. In 2017 erreicht die Verschuldung einen Stand von 23,3 Mio. EUR und soll sich in den nächsten Jahren nicht weiter aufbauen. Die Finanzplanung sieht dies im Finanzplanungszeitraum derzeit auch nicht vor. Bei den großen Projekten, die zum Teil bereits exemplarisch benannt wurden und perspektivisch bereits in der Finanzplanung auftauchen, laufen die Gespräche mit potenziellen Fördergebern wie dem Bezirk

Unterfranken und dem Freistaat Bayern, damit die Stadt bei ihren großen Anstrengungen im Hinblick auf einen erfolgreich gelingenden Konversionsprozess finanziell deutlich spürbar unterstützt wird. Neben den genannten, längst nicht abschließend benannten Projekten, besteht die weitere, existentielle Daueraufgabe darin, die Stärkung und Weiterentwicklung der Stadt in ihrer Bedeutung als DER Wirtschaftsmetropole in Unterfranken voranzutreiben und fit für die Anforderungen aus der Industrie 4.0 zu machen.

Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, ist es weiterhin erforderlich, sich klar zu diesen Schwerpunktsetzungen zu bekennen und eine weiterhin besonnene Ausgabenpolitik zu verfolgen. Der Haushalt 2018 stellt in vielen, für die Stadtentwicklung wichtigen Themen die Weichen für eine Weiterentwicklung der Stadt als Wirtschafts- und Kulturstandort getreu dem Motto Industrie und Kunst. Er setzt auf die weitere, erfolgreiche Umsetzung des Konversionsprozesses und investiert zukunftsorientiert in Bildung und Soziales, Infrastruktur, Daseinsvorsorge und Substanzerhalt.

II. Haushaltsentwicklung der Vorjahre

Die strukturellen Merkmale des städtischen Haushalts sind im Vergleich zu den Vorjahren im Wesentlichen unverändert:

- Dominanz der Gewerbesteuer bei steigender Tendenz auf 70 Mio. EUR, Anpassung nach oben aufgrund unterjähriger aktueller Fortschreibung der Prognose 2017 möglich.
- Schlüsselzuweisungen mit weiterhin untergeordneter Bedeutung bei mittlerweile 5 Mio. EUR (Höhe richtet sich nach Volumen des Gewerbesteueraufkommens des Vor-Vorjahres, 2016 rund 63 Mio. EUR).
- Besonderheit: Personalkostenausgaben im Rahmen Kommunalen Schulträgerschaft, jedoch sukzessives Eintreten der finanziellen Entlastungseffekte aus Umstellung von Verbeamtung auf Beschäftigung.
- Einkommensteueranteil mit 24 Mio. EUR stabil, ebenso wie der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer von 9,4 Mio. EUR.
- Hohe Investitionen mit teilweise staatlichen Förderungen geplant (Schulen, Theatersanierung, Kulturforum Martin-Luther-Platz).
- Erfreulich leicht angestiegene Liquiditätsbestände auf 74,5 Mio. EUR zum 31.12.2016 (Vergleich 31.12.2015 71,4 Mio. EUR), allerdings bei weiterer Kreditaufnahme nach 2015 von 3,3 Mio. EUR nun weitere 20 Mio. EUR in 2017.
- Beginnend mit 2015 Kreditaufnahmen mit 3,3 Mio. EUR, 2017 weitere 20 Mio. EUR aus Kreditgenehmigungen für die Jahre 2016 und 2017 von jeweils rund 13 Mio. EUR, weitere Kredite in 2018 und 2019 aufgrund guter Erlössituation für 2018 und 2019 derzeit nicht geplant, damit kein weiterer Aufbau der Verschuldung in 2018.

Die Entwicklung der wesentlichen Eckwerte ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle:

Entwicklung der wesentlichen Eckwerte

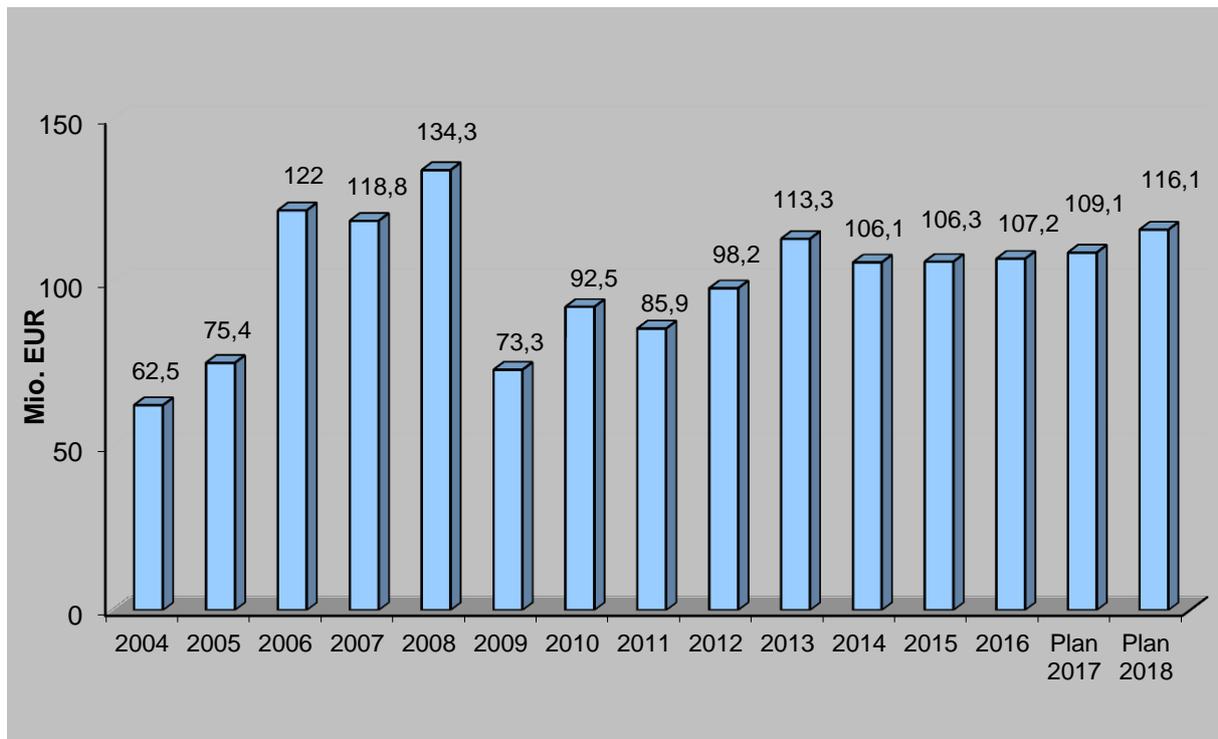
Wesentliche Eckpunkte	2018 Plan	2017 Plan	2016 RE	2015 RE	2014 RE	2013 RE
Werte in Mio. EUR						
Ordentliche Erträge	229,6	215,9	222,9	208,4	208,1	213,2
Ordentliche Aufwendungen	-241,2	-231,5	-216,2	-209,2	-199,4	-196,1
Jahresergebnis	-12,1	-16,0	4,7	-0,7	8,5	12,7
Steuereinnahmen	116,1	109,1	107,2	106,3	106,1	113,3
Liquiditätssaldo aus lfd. Verwaltung	-3,0	-6,7	16,6	10,4	23,4	29,1
Investitionen (brutto)	28,5	38,6	35,6	33,3	20,9	-18,2
Verschuldung	29,9	31,6	3,8	3,9	0,8	1,0
Liquiditätssaldo (cash-flow) gesamt	-3,0	-16,7	2,9	3,1	13,4	18,9

Entgegen den ursprünglichen Planungen für das Haushaltsjahr 2016 konnte im Finanzhaushalt zuletzt ein positives Jahresergebnis von rund 3 Mio. EUR erzielt werden. Im Ergebnishaushalt konnte nach dem negativen Jahresergebnis von rund einer dreiviertel Million EUR in 2015, das Jahr 2016 mit einem positiven Ergebnis von 4,7 Mio. EUR abgeschlossen werden.

Die Gewerbesteuer erreichte die Schätzungen mit einem Ergebnis von 63 Mio. EUR. mit einem minimalen Überschuss von rund 11.000 EUR fast punktgenau.

In der nachstehenden Grafik ist die Entwicklung der Steuereinnahmen dargestellt:

Entwicklung Steuereinnahmen gesamt (brutto)



III. Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan 2018

Allgemeines zum Haushaltsplan 2018 und zur mittelfristigen Finanzplanung

Der Haushalt des Jahres 2018 ist gekennzeichnet von folgenden wesentlichen Entwicklungen auf der Einnahme- und Ausgabeseite:

Auf der Einnahmeseite wurde die wesentliche Einnahmequelle unter den Steuern – die Gewerbesteuer - aufgrund Entwicklung in 2016 und der aktuellen Entwicklung in 2017 auf nunmehr 70 Mio. EUR angehoben. Ob diese positive Entwicklung sich fortsetzt, wird sich weisen. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer bleibt die Schätzung auf dem 2017 angehobenen Niveau von 24 Mio. EUR, auch der prognostizierte Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer konnte auf 9,4 Mio. EUR konstant gehalten werden.

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen steigen von rund 52 Mio. EUR auf 58 Mio. EUR. Aufgrund von allgemeinen Informationen aus dem Bayerischen Städtetag, wird von einer Erhöhung im Bereich der Schlüsselzuweisungen ausgegangen. Basis für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen sind u. a. die Gewerbesteuerergebnisse des Vorjahres. Das Rechnungsergebnis 2016 bei der Gewerbesteuer lag mit rd. 63,0 Mio. EUR in etwa auf dem Niveau des Jahres 2015 (62,9 Mio. EUR). Hinsichtlich der positiven Ankündigung erfolgt daher eine vorsichtige Anpassung um 0,5 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR (Ansatz 2017: 4,5 Mio. EUR).

Im Bereich der KdU (Kosten der Unterkünfte) und HLU (Hilfe zum Lebensunterhalt) erhöhen sich die Bundesbeteiligungen um insgesamt rd. 3,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Hintergrund sind hier vor allem die Erhöhungen der Regelsätze und eine Mehrung bei den Leistungsempfängern durch Zuzug von Asylbewerbern aus der Erstaufnahmeeinrichtung in das Stadtgebiet, was durch die entsprechenden Zuwendungen vom Bund aufgefangen werden soll.

Aufgrund einer neuen Sachkontenzuordnung bei den Gastschulbeiträgen (vorher: SKT 432100; jetzt: SKT 448210), ergeben sich Verschiebungen in Höhe von rd. 3,7 Mio. EUR von den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten hin zu den Kostenerstattungen und Kostenumlagen. Unterm Strich jedoch bleibt dieser Ertragsbereich in etwa auf Vorjahresniveau.

Der Haushaltsansatz für Asylbewerberleistungen wurde von 5,2 Mio. EUR auf 6,5 Mio. EUR erhöht. Hier sind vor allem gestiegene Ausgaben im Bereich der Krankenhilfe (+ 1,0 Mio. EUR) ausschlaggebend. Da diese Kosten eins zu eins vom Land erstattet werden, erhöhen sich parallel dazu die Kostenerstattungen und Kostenumlagen um diese Beträge.

Auf der Ausgabenseite erhöhen sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von rd. 39,3 Mio. EUR auf rd. 43,9 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind vor allem anstehende Straßen- und Brückenunterhaltsmaßnahmen, die für 2018 zusätzlich mit rd. 2,0 Mio. EUR zu Buche schlagen. Um die Entwicklung des Maintals weiter vorantreiben zu können, werden für Auffüllkosten zusätzliche 0,7 Mio. EUR benötigt.

Wie oben schon angesprochen, tragen im Bereich der Transferaufwendungen vor allem die jährliche Regelsatzerhöhung und die Steigerung der Zahl der Leistungsempfänger zu der Kostenerhöhung von rd. 5,0 Mio. EUR in 2018 bei. Der „Trend nach oben“ bei den Sozialausgaben setzt sich weiter fort: schließt das Jahr 2016 bei den Transferaufwendungen im Ergebnis noch mit 96,6 Mio. EUR ab, so musste der Ansatz 2017 bereits auf 104,9 Mio. EUR und nunmehr der Ansatz 2018 mit rd. 109,9 Mio. EUR nach oben angepasst werden.

Bedingt durch die positive Entwicklung auf der Ertragsseite reduziert sich das geplante Defizit aus laufender Verwaltungstätigkeit in der Summe und im Vergleich zum Vorjahr von 6,7 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR.

Zusammenfassend die wesentlichen Punkte im Überblick:

- Ansatz der Gewerbesteuer erhöht sich auf 70 Mio. EUR. Auch bei dieser Schätzung gilt wie in den Vorjahren: Die zutreffende Schätzung des Gewerbesteueraufkommens bei der gegebenen Wirtschaftsstruktur gleicht dem Blick in die Glaskugel.
- Die Schlüsselzuweisungen werden trotz des gleichen Gewerbesteuerergebnisses von 2015 und 2016 aber aufgrund der positiven Rückmeldung aus dem Städtetag um 0,5 Mio. EUR auf 5 Mio. EUR angehoben.
- Aufgrund einer neuen Sachkontenzuordnung für die Gastschulbeiträge, ergeben sich Verschiebungen von den öffentlichen-rechtlichen Leistungsentgelten hin zu den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (rd. 3,7 Mio. EUR).
- Bei den Kostenerstattungen sind aufgrund der gestiegenen Zahlen im Bereich des AsylBLG hierfür rund 1,0 Mio. EUR mehr eingeplant.
- Mehrkosten bei den Transferaufwendungen im Bereich des SGB II: Regelsätze- und Fallzahlensteigerungen sind hier insbesondere der Grund.
- Das Investitionsvolumen sinkt im Verhältnis zum Vorjahresbruttoansatz von rund 39 Mio. EUR auf rund 28,5 Mio. EUR, bewegt sich nach wie vor aber auf hohem Niveau. Durch die in 2018 erwarteten Erlöse insbesondere aus den Verkäufen in Askren Manor ergibt sich ein positiver Investitionssaldo von rund 1,7 Mio. EUR.
- Das geschätzte Jahresergebnis liegt bei einem erheblichen Fehlbetrag von rund 12,1 Mio. EUR.

- Trotz hohen Investitionsvolumens wird für den Haushalt 2018 keine weitere Kreditaufnahme geplant. Obwohl bei den Investitionserlösen ein außerordentlich gutes Ergebnis erwartet wird, ergibt sich ein voraussichtlicher Finanzmittelfehlbetrag von rund 3,0 Mio. EUR. Dieses Defizit wird aus den Liquiditätsreserven gedeckt.

In der Ergebnisplanung sind im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit berücksichtigt:

- Beibehaltung von Steuersätzen und Benutzungsgebühren.
- Veränderung bei den Müllgebühren durch Neukalkulation für den Gebührenzeitraum 2017-2021 unter Wegfall der zweckgebundenen Rücklagenentnahme, die während des zu Ende gehenden Kalkulationszeitraumes die Gebühren spürbar senken konnte.
- Die tarif-, besoldungs- und aufgabenbedingte Erhöhung der Personalausgaben.
- Das unverändert beibehaltene hohe Niveau städtischer Dienstleistungen.
- Die Sicherstellung der sozialen Pflichtleistungen und der freiwilligen städtischen Förderprogramme.

Grundsätzlich nicht von Kürzungen betroffen sind freiwillige Zuschüsse an Dritte. Gerade diese wurden von der Regierung von Unterfranken regelmäßig als zu hoch angemahnt. Im Rahmen der letzten Haushaltsgenehmigung wurde das Verfahren zur Einführung eines Verwendungsnachweises positiv hervorgehoben, da nur so auch dem Grundsatz der Subsidiarität Rechnung getragen werden kann, Automatismen vermieden werden können und neuen Förderungen Raum gegeben werden kann.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität, unter Beibehaltung einer maßvollen Ausgabenpolitik mit investiven Schwerpunktsetzungen in den exemplarisch aufgeführten Bereichen, den allesamt gemeinsam ist, dass sie rentierliche Investitionen in die Stadtentwicklung bedeuten, hält das Finanzreferat den Umfang der vorgesehenen Ausgaben für gerechtfertigt.

Die Schwerpunkte des Investitionsprogramms 2018 sind:

- Konsequente Stadtentwicklung der Konversionsliegenschaften - neue Stadtteile entwickeln und integrieren (Wohnen, Leben, Arbeiten – Kindergarten, Schule, FHWS, Nahversorgung).
- Konsequente Stadtentwicklung der Innenstadt mit Fortsetzung der Stadtsanierung in der Kernstadt und Auftakt zur Gestaltung des Kulturforums Martin-Luther-Platz, Planung der Theatersanierung.
- Daueraufgabe bestehend in der Verbesserung der Situation in den Schulen, den sonstigen städtischen Gebäuden und der gesamten Infrastruktur.
- Die konsequente Erneuerung des Fahrzeugbestands bei Servicebetrieb und Feuerwehr.

Förderung, Ausstattung und Betrieb wichtiger Einrichtungen innerhalb der Stadtverwaltung und des Konzerns Stadt werden auch in 2018 sichergestellt, wie die Erbringung der gesetzlich

vorgeschriebenen Eigenanteile an der Förderung von Baumaßnahmen im Leopoldina Krankenhaus und des Öffentlichen Personennahverkehrs.

Die wichtigsten Eckpunkte des Haushaltsplanes 2018 sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Wesentliche Eckpunkte des Haushaltes 2018

	Haushalt 2018	Haushalt 2017
Werte in Mio. EUR		
Ordentliche Erträge	229,6	215,9
Ordentliche Aufwendungen	-241,2	-231,5
Defizit Jahresergebnis	-12,1	-16,0
Steuereinnahmen	116,1	109,1
Liquiditätssaldo aus laufender Verwaltung	-3,0	-6,7
Investitionen	-28,5	-38,6
Neuverschuldung	0	13,6
Liquiditätsabfluss gesamt	3,0	-16,7

Mittelfristige Finanzplanung

Aus der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt gewährleistet ist und bleibt. Die Liquiditätsreserven sind am Ende des Finanzplanungszeitraums deutlich zurückgegangen, aber bleiben ohne derzeit vorgesehene Kreditaufnahme im unteren zweistelligen Millionenbereich. Aufgrund der Einnahmesteigerungen insbesondere durch Erhöhung der Prognose der Gewerbesteuererinnahmen auf 70 Mio. EUR verbessert sich die Einnahmesituation. Die Steuereinnahmen liegen mit rund 116 Mio. EUR um rund 7 Mio. EUR höher als im Plan 2017. Die ordentlichen Erträge liegen mit 229,6 Mio. EUR deutlich höher als im Plan 2017 mit 215,9 Mio. EUR.

Das Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit fällt mit einem negativen Saldo von 3,0 Mio. EUR um 3,7 Mio. EUR positiver gegenüber dem Ansatz 2017 aus. Die geplanten laufenden Einzahlungen können jedoch damit die geplanten laufenden Auszahlungen nicht decken. Die Schere zwischen laufenden Einzahlungen und Auszahlungen geht in 2018 nicht weiter auseinander, sie entwickelt sich rückläufig. Durch den positiven Investitionssaldo wird das geringer gewordene Defizit aus laufender Verwaltungstätigkeit zwar nicht in Gänze ausgeglichen, jedoch trägt er, im Vergleich zu den Vorjahren, damit entscheidend zu einem deutlich niedriger eingeplanten Finanzmittelfehlbetrag bei.

Der Liquiditätsbedarf der mittelfristigen Finanzplanung in den Jahren 2018 bis einschließlich 2021 beträgt rund 63,9 Mio. EUR. In diesem Zeitraum sind derzeit keine weiteren Kreditaufnahmen über die bereits aufgenommenen Kredite mit aktuell insgesamt 23,3 Mio. EUR (Ansätze 2016 und 2017 jeweils 13,425 und 13,615 Mio. EUR) vorgesehen. Das vorhandene Delta in der Finanzplanung wird über bestehende Liquiditätsreserven gedeckt und bedeutet damit eine erhebliche Kraftanstrengung für den städtischen Haushalt.

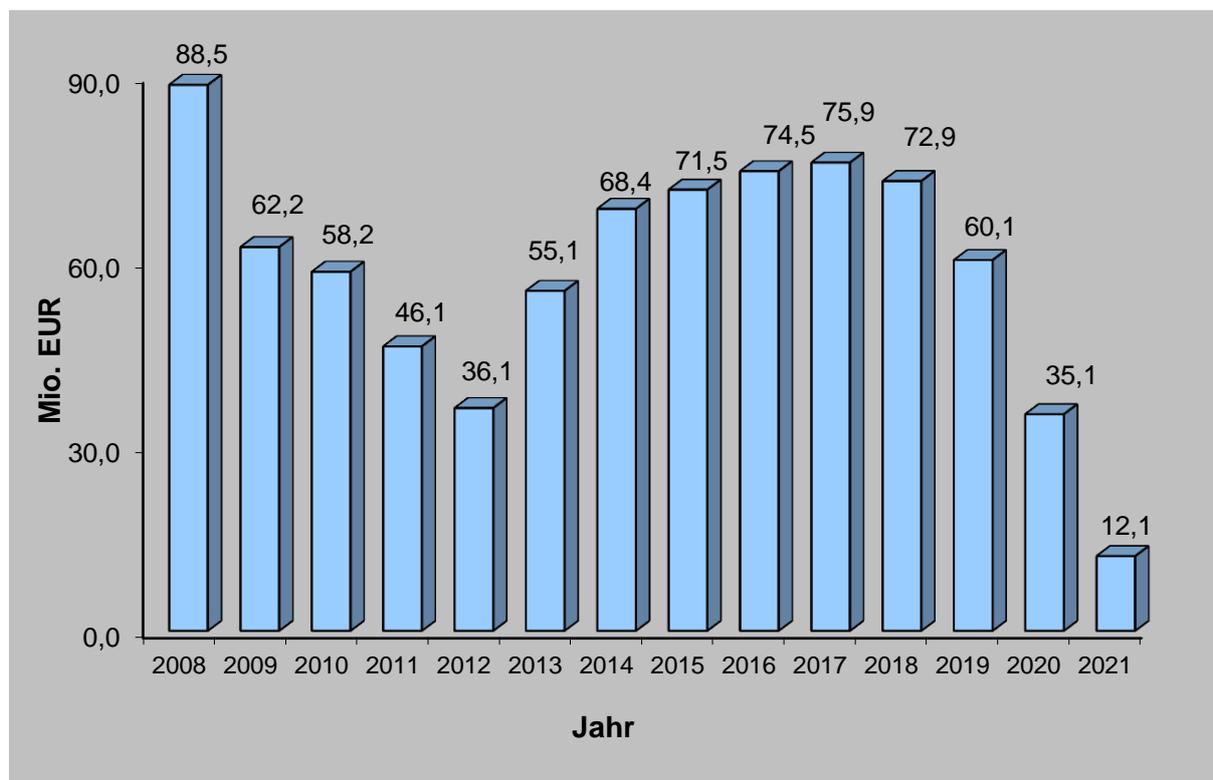
Wesentliche Investitionsziele sind neben der Konversion, die Stadtentwicklung in der Innenstadt und den Stadtteilen, weiterhin der Erhalt und Ausbau der Infrastruktur. Neben diesen wichtigen Zielen sind große Projekte zu stemmen bzw. kündigen sich für die nächsten Jahre innerhalb des derzeitigen Finanzplanungszeitraums an: Neubau Grundschule Askren mit rund 10 Mio. EUR Bruttokosten bei voraussichtlich rund 4 Mio. EUR FAG- Förderung durch den Freistaat, Erwerb und Umbau des Campus II mit rund 10 Mio. EUR (Förderung teilweise durch FAG möglich), das Kulturforum Martin-Luther-Platz mit voraussichtlich rund 15 Mio. EUR Bruttokosten (Städtebaufördermittel sind zu erwarten, Höhe noch nicht endgültig geklärt), das 50 Jahre alte Theater wird voraussichtlich einer Generalsanierung unterzogen werden müssen (voraussichtlich ein zweistelliger Millionenbetrag), die Kosten werden dazu gerade ermittelt. Am Horizont der Finanzplanung sind weitere Investitionen in zweistelliger Millionen Höhe sichtbar: der Neubau der Maxbrücke und die Franz-Josef-Strauß-Brücke mit einem derzeit geschätzten Brutto-Investitionsvolumen von 20 und 14 Mio. EUR, denen wiederum Einnahmen aus GVFG-Mitteln entgegenzurechnen sind.

Einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen der mittelfristigen Finanzplanung ergibt nachstehende Tabelle.

Die wichtigsten Eckwerte der mittelfristigen Finanz- oder Liquiditätsplanung:

	2017	2018	2019	2020	2021	Gesamt
Werte in Mio. EUR						
Steuern	109,1	116,1	116,1	116,1	116,1	573,5
Liquiditätssaldo aus laufender Verwaltung	-6,7	-3,0	0,2	-2,0	-3,4	-14,9
Liquiditätsbedarf für Investitionen	-22,9	1,7	-11,3	-21,4	-18,0	-71,9
Neue Kredite	13,6	0	0	0	0	13,6
Liquiditätsbedarf gesamt	-16,7	-3,0	-12,8	-25,0	-23,0	-80,5

Liquiditätsentwicklung (inklusive Kredite)



Risiken und Chancen in der mittelfristigen Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung zeigt auf, dass die Stadt Schweinfurt in der Lage ist, die geplanten, wesentlichen Investitionen zu meistern. Unter der Annahme, dass sich das Gewerbesteuer volumen bei 70 Mio. EUR in den nächsten Jahren als stabil erweist und mit der getätigten Kreditaufnahme von 20 Mio. EUR, ist es möglich, unter Berücksichtigung der zu erwartenden Erlöse, ohne weitere Kredite im Finanzplanungszeitraum auszukommen. Ausgenommen davon sind Großprojekte, wie etwa der Neubau einer Stadthalle, in deren inhaltliche und bauliche Konzeption die Ergebnisse sowohl des laufenden Sportentwicklungsplans als auch die laufende Erstellung eines Kulturprofils für die Stadt Schweinfurt einfließen sollen. Planungsmittel sind hierfür noch nicht vorgesehen, da der Horizont für die mögliche Errichtung 2023/24 ist. Hier wird zu gegebener Zeit nach der Festlegung von Größenordnung, inhaltlicher Konzeption und Betreibermodell die Kostenermittlung erfolgen und dann eine entsprechende Förderkulisse geprüft, ggf. muss über eine weitere Kreditaufnahme nachgedacht werden. Trotz des erheblichen Mitteleinsatzes für die Konversion, werden weder Infrastrukturprojekte noch die Entwicklung der Innenstadt, noch Investitionen in Bildung wie Kindergärten und Schulen vernachlässigt. Die Schwerpunktsetzungen müssen auch in den nächsten Jahren weiter konsequent erfolgen, damit die große Anzahl von Aufgaben und die erfolgreiche Umsetzung großer Vorhaben finanziell, aber auch mit den vorhandenen personellen Ressourcen leistbar bleibt.

Diese Annahmen und das große Investitionsprogramm sind nur haltbar, wenn sich die Steuereinnahmen, insbesondere die Gewerbesteuern auf dem derzeitigen Niveau halten lassen. Bricht diese elementare Stütze des städtischen Haushalts ein, wird dieses erhebliche Konsequenzen für die Investitionen, als auch die laufenden Zahlungen haben.

Alle Einnahmen und Ausgaben müssen dann auf den Prüfstand:

Die Spielräume auf der Einnahmeseite als auch auf der Ausgabeseite müssen dann genutzt werden - auf der Einnahmeseite insbesondere die Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes. Nach der Logik, aber auch nach den gesetzlichen Bestimmungen der Bayerischen Gemeindeordnung und der Kommunalen Haushaltsverordnung Doppik, sind Steuererhöhungen das letzte Mittel der Einnahmensteigerung. Als erstes steht die Verringerung der Ausgaben, dann die Erhöhung der Gebühren, Entgelte und sonstigen Einnahmequellen und erst, wenn alle diese Möglichkeiten ausgeschöpft sind, können Steuererhöhungen diskutiert werden. Hebesatzerhöhungen können seriöser Weise nicht generell für die kommenden Jahre ausgeschlossen werden, sind aber nach Auffassung des Finanzreferates auch für das Jahr 2018 und folgende derzeit nicht angezeigt.

Im zehnten Jahr der doppelhaushaltlichen Haushaltsführung 2018 wird die Einführung eines standardisierten Berichtswesens, eines Verwaltungscontrollings und die Konzeption einer Kosten-Leistungs-Rechnung basierend auf dem produktbezogenen Haushalt der Stadt erfolgen, nachdem in 2017 die strukturellen und personellen Voraussetzungen vom Stadtrat geschaffen wurden. Dieses ist notwendig, um Prozesse zu beschreiben, zu hinterfragen, effizienter zu gestalten und auf objektiver Grundlage über Kosten zu diskutieren. Eine Aufgaben- und damit auch Ausgabenkritik sollte damit einhergehen, um sich auch gegebenenfalls von Aufgaben zu trennen und Spielräume für Neues zu haben.

Die Risiken des abgebildeten Investitionsprogramms der nächsten Jahre mit Vorausschau auf Großprojekte im Anfang der 2020iger Jahre liegen auf der Hand: Erheblicher Einsatz der bestehenden Rücklage unter bedarfsorientierter Kreditaufnahme und damit sukzessiver Abbau der Liquiditätsreserven bei großer struktureller Abhängigkeit von der Gewerbesteuer. In Kenntnis der Risiken, überwiegen jedoch die Chancen mit diesem Programm einen erheblichen Beitrag für eine gelingende weitere Stadtentwicklung zu leisten - einerseits im Sinne einer Attraktivitätssteigerung der Stadt als der Wirtschaftsmetropole in Unterfranken und andererseits als attraktive Heimatstadt für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt mit einer guten Infrastruktur und einem vielfältigen Angebot an kulturellen, sozialen und sportlichen Aktivitäten.

Gesamtergebnisplan

Ergebnisplan und –rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z. B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Gesamtergebnisplan		2018	2017	2016
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ergebnis
Werte in EUR				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	116.106.000	109.107.000	107.176.699
02	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	58.069.230	52.513.680	52.386.617
03	+ sonstige Transferleistungen	1.607.900	1.512.800	2.082.105
04	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	12.730.053	15.789.600	16.379.807
05	+ Auflösung von Sonderposten	6.797.334	7.061.546	6.764.912
06	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.615.968	7.519.165	11.689.591
07	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	21.057.765	17.224.951	15.728.186
08	+ sonstige ordentl. Erträge	5.599.360	5.253.230	10.576.606
09	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	204.037
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge	229.583.610	215.981.972	222.988.560
11	- Personalaufwendungen	-53.320.000	-53.264.884	-51.201.117
12	- Versorgungsaufwendungen	-7.220.000	-7.730.000	-3.907.487
13	- Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-43.867.882	-39.261.172	-36.632.344
14	- Planmäßige Abschreibungen	-15.998.577	-15.059.765	-18.646.420
15	- Transferaufwendungen	-109.935.468	-104.859.832	-96.569.963
16	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	-10.898.979	-11.295.277	-9.232.359
S2	= Ordentliche Aufwendungen	-241.240.906	-231.470.930	-216.189.689
S3	= Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit	-11.657.296	-15.488.958	6.798.872
17	+ Finanzerträge	70.465	77.359	236.666
18	- Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	-536.900	-623.560	-880.424
S4	= Finanzergebnis	-466.435	-546.201	-643.758
S5	= Ordentliches Ergebnis	-12.123.731	-16.035.159	6.155.113
19	+ Außerordentliche Erträge	300	300	15.080
20	- Außerordentliche Aufwendungen	-5.000	-5.000	-1.450.984
S6	= Außerordentliches Ergebnis	-4.700	-4.700	-1.435.905
S7	= Jahresergebnis	-12.128.431	-16.039.859	4.719.209

Erträge

Die Ordentlichen Erträge sind mit 229,6 Mio. EUR rund 13,7 Mio. EUR höher veranschlagt als im Haushalt 2017 (215,9 Mio. EUR). Auf die maßgeblichen Gründe wird im Nachfolgenden nochmal im Einzelnen eingegangen.

Gerade bei den Steuereinnahmen ist ein großes Plus von rd. 7 Mio. EUR zu verzeichnen. Waren es im Ansatz 2017 noch insgesamt 109,1 Mio. EUR, so konnte nun für den Haushalt 2018 der Ansatz auf 116,1 Mio. EUR nach oben angehoben werden. Bis auf die Gewerbesteuer bleiben die übrigen Steuern (Grundsteuer, Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer) konstant auf dem Niveau des Vorjahres. Bei dem Gewerbesteueraufkommen rechnet man, auch aufgrund der fortgeschriebenen Prognose des Jahres 2017, mit einer Steigerung um 7 Mio. EUR auf nunmehr insgesamt 70 Mio. EUR.

Daraus ergeben sich in der Rück- und Vorschau folgende Zahlen:

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Werte in EUR									
Grundsteuer	11	11	10,8	10,9	11	11	11	11	11
Gewerbesteuer (brutto)	73,6	66,3	62,9	63,0	63	70	70	70	70
Einkommenssteueranteil	19,9	21,2	22,4	23,5	24	24	24	24	24
Umsatzsteueranteil	5,5	5,7	7,4	7,6	9,4	9,4	9,4	9,4	9,4

Zu den weiteren Ertragspositionen gibt es folgende Anmerkungen:

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (58,1 Mio. EUR) erhöhen sich um 5,6 Mio. EUR (Vorjahr 52,5 Mio. EUR). Hauptgrund hierfür sind die Erstattungen des Bundes im Bereich der Kosten der Unterkunft (KdU) und der Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU), welche mit zusätzlichen 3,3 Mio. EUR zu Buche schlagen. Bei den Schlüsselzuweisungen erfolgt eine vorsichtige Erhöhung um 0,5 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR. Zwar bleibt das zu Grunde zulegende Gewerbesteuerergebnis 2016 mit 63,0 Mio. EUR auf Basis der Vorjahresberechnung, jedoch stimmte der Bayerische Städtetag mit seinen Informationen zuversichtlich, sodass von einer Erhöhung bei den Schlüsselzuweisungen ausgegangen werden kann.

Die Sonstigen Transfererträge (1,61 Mio. EUR) stellen Ersätze und Erstattungen von dritter Seite (z. B. andere Sozialleistungsträger oder andere Unterhaltsberechtigte) dar. Entgegen dem Jahresergebnis 2016 (2,08 Mio. EUR) wird für diesen Bereich lediglich eine leichte Steigerung zum Vorjahr (1,51 Mio. EUR) prognostiziert.

Bei den Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten musste der Ansatz 2018 (12,7 Mio. EUR) deutlich nach unten korrigiert werden (Vorjahr 15,8 Mio. EUR). Bis dato wurden hier die Erträge für Gastschulbeiträge von Gemeinden und Zweckverbänden verbucht. Aufgrund einer neuen Sachkontenzuordnung für die Gastschulbeiträge, ergeben sich Verschiebungen von den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten hin zu den Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von rd. 3,7 Mio. EUR. In erster Linie finden sich bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sämtliche Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, sowie die Eintrittsgelder öffentlicher Einrichtungen wieder. Erwähnenswert ist noch die eingepreiste Ertragssteigerung bei den Müllabfuhrgebühren (+ 0,7 Mio. EUR), die aufgrund einer Neukalkulation für den Gebührenzeitraum 2017 – 2021 zum Tragen kommt.

Kaum Veränderungen gibt es bei den Privatrechtlichen Leistungsentgelten. Lag der Ansatz 2017 noch bei 7,52 Mio. EUR, so steigt er jetzt minimal im Haushaltsjahr 2018 auf 7,62 Mio. EUR. Diese Position beinhaltet u. a. die Einnahmen für Mieten und Pachten, Einnahmen aus der Benutzung von Sporthallen und Schwimmbädern und die Erbbauzinsen.

Die Kostenerstattungen und Umlagen (21,1 Mio. EUR) erfahren gegenüber dem Vorjahr (17,2 Mio. EUR) eine Steigerung von rd. 3,9 Mio. EUR. Wie oben bereits angesprochen, ist dies der Umkontierung im Bereich der Gastschulbeiträge (3,7 Mio. EUR) geschuldet. Neben einzelnen gesunkenen Ansätzen, sollen die Erstattungen des Landes (Steigerung um rd. 1,3 Mio. EUR) nicht unerwähnt bleiben. Diese werden die Erhöhungen bei den Asylbewerberleistungen von 5,2 Mio. EUR auf 6,5 Mio. EUR -hauptsächlich im Bereich der Krankenhilfe- abfangen.

Das Gegenstück zu den Abschreibungen stellt in der kaufmännischen Ergebnisplanung die Auflösung von Sonderposten dar, die mit 6,79 Mio. EUR um rd. 0,27 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr (7,06 Mio. EUR) ausfällt. Hier spielt vor allem mit rein, dass die Entnahme aus der Gebührenausgleichsrücklage für die Abfallwirtschaft, die als eine Auflösung von Sonderposten und somit als zusätzlicher Ertrag im Ergebnishaushalt dargestellt werden muss, gesunken ist (2017: 1,52 Mio. EUR; 2018: 0,74 Mio. EUR).

Aufwendungen

Bei den Ordentlichen Aufwendungen (241,2 Mio. EUR) ergibt sich im Haushalt 2018 eine Überschreitung gegenüber dem Vorjahr (231,5 Mio. EUR). Der Saldo von rd. 9,8 Mio. EUR entspricht im Ergebnisplan einem Anstieg von etwa 4,0 %. Die wesentlichen Ursachen liegen hier bei den zu erwartenden Steigerungen im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, den Planmäßigen Abschreibungen und bei den Transferaufwendungen. Auf die einzelnen Bereiche wird nachfolgend näher eingegangen.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen steigen im liquiditätsrelevanten Bereich mit Mehrausgaben von brutto 300 TEUR (= ca. 0,5%) bzw. sinken im liquiditätsrelevanten Gesamtbereich mit Minderausgaben von netto 132 TEUR (= -0,3%). Damit stabilisieren sich die Personalaufwendungen nach den deutlichen Steigerungen im Ansatz der Vorjahre.

Mehrausgaben in 2018 ergeben sich zunächst aus der geschätzten Entgelterhöhung von 2,4% bei den Tarifbeschäftigten. Zum anderen ergeben sich Nachholeffekte aus den Stellenneuschaffungen und den Auswirkungen der zum 01. Januar 2017 in Kraft getretenen Entgeltordnung für die tariflich Beschäftigten, die erst zum Teil im Jahr 2017 zum Tragen gekommen sind.

Ein Grund für die Stabilisierung in 2018 ist die Kompensation der zum 01.01.2018 feststehenden Besoldungserhöhung von 2,35% bei den Beamtenbezügen durch zwei Effekte. Zum ersten sinkt die Zahl von städtischen Beamten, sobald freiwerdende Planstellen mit Tarifbeschäftigten nachbesetzt werden und zum zweiten führen rechtliche Vorgaben zu einer sinkenden Versorgungsumlage.

Den Ansätzen für 2018 liegen folgende Eckpunkte zugrunde:

- Das Rechnungsergebnis für das Jahr 2017 wird ca. 1,3 Mio. EUR unter dem Ansatz von 58 Mio. Euro bleiben. Gründe sind die noch nicht voll wirksamen Effekte der neuen Entgeltordnung und der z.T. längeren Vakanz freiwerdender oder neu geschaffener Planstellen auf Grund nicht zeitnah möglicher Nachbesetzung.
- Bereits feststehende Besoldungserhöhung der Beamten von 2,35% (=0,2 Mio. EUR).
- Geschätzte Erhöhung der Entgelte im Tarifbereich von 2,4% (=0,9 Mio. EUR).
- Stabilisierung der Versorgungsumlage für Beamte und Versorgungsempfänger.

Die Steigerung bei den liquiditätsrelevanten Erträgen ergibt sich aus überdurchschnittlich steigenden Zuschüssen des Landes für das Lehrpersonal an den Walther-Rathenau-Schulen und Erstattungen des Bundes für die Optionskommune.

Näheres zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Personalaufwendungen und -erträge			
Vergleich der Haushaltsansätze 2017 und 2018			
Werte in EUR			
	Ansatz 2018	Ansatz 2017	RE 2016
A) Aufwendungen			
1. liquiditätsrelevante Aufwendungen			
1.1 Beamte:			
Dienstbezüge	9.000.000	9.100.000	8.609.399
Versorgungsumlage	7.900.000	7.954.690	7.519.622
Beihilfen	1.950.000	1.950.000	1.874.049
Summe:	18.850.000	19.004.690	18.003.071
1.2 Tariflich Beschäftigte:			
Dienstbezüge	30.832.000	30.571.999	28.384.007
Soz. Vers.-Beiträge	6.103.000	5.911.435	5.513.697
Zusatzversorgung	2.515.000	2.511.760	2.348.444
Summe:	39.450.000	38.995.194	36.246.148
1.3 sonstige Personalaufwendungen	0	0	0
Summe:	58.300.000	57.999.884	+ 0,52% 54.249.219
2. nicht liquiditätsrelevante Aufwendungen			
2.1 Zuführungen zu Pensions-/ Beihilferückstellungen	2.000.000	2.955.000	844.565
2.2 Zuführungen zu Rückstellungen Urlaub/Überstunden ATZ/Leistungsentgelte/Versorgungsrücklagen/Jubiläen	240.000	40.000	14.820
Summe:	2.240.000	2.995.000	859.385
Gesamtaufwand (brutto):	60.540.000	60.994.884	55.108.604
B) Erträge			
1. liquiditätsrelevante Erträge			
1.1 Zuschüsse des Landes für Lehrpersonal Rathenau	3.800.000	3.620.000	3.685.641
1.2 Erstattung des Bundes für die Option (und 50+)	3.151.226	3.025.035	3.856.316
1.3 Erstattungen für die Erziehungsberatungsstelle	434.000	433.000	431.964
1.4 Erstattungen für die Volkshochschule	154.000	149.100	216.528
1.5 sonstige Erstattungen (Krankenkassen, Hospitalstiftung, Jugendamt etc.)	631.698	511.621	661.911
Summe:	8.170.924	7.738.756	8.852.361
2. nicht liquiditätsrelevante Erträge			
2.1 Auflösung von Rückstellungen Altersteilzeit	0	0	0
2.2 Zuführung Versorgungsrücklage	0	400.000	410.165
Summe:	0	400.000	410.165
Gesamterträge:	8.170.924	8.138.756	9.262.526
C) Gesamtaufwand (netto)	52.369.076	52.856.128	45.846.078
D) liquiditätsrelevanter Gesamtaufwand (netto)	50.129.076	50.261.128	- 0,26% 45.396.858

Für den Haushalt 2018 erfahren die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 43,9 Mio. EUR) eine deutliche Steigerung. Das Volumen hat sich gegenüber dem Vorjahr (39,3 Mio. EUR) um rd. 4,6 Mio. EUR erhöht. Ein Grund sind die anstehenden Straßen- und Brückenunterhaltsmaßnahmen, die in 2018 mit zusätzlich rd. 2,0 Mio. EUR zu Buche schlagen. Des Weiteren werden zusätzliche 0,7 Mio. EUR für Auffüllkosten benötigt, um die Entwicklung des Maintals weiter vorantreiben zu können.

Die Transferaufwendungen (109,9 Mio. EUR) bleiben weiterhin die größte Ausgabenposition im städtischen Haushalt. Im Vergleich zum Vorjahr 2017 (104,9 Mio. EUR), werden die Kosten um rd. 5,0 Mio. EUR steigen. Die Ursachen der Mehrausgaben sind in erster Linie in den Sozialausgaben zu finden. Allein die Regelsatzerhöhungen und die Steigerung der Anzahl der Leistungsempfänger führen im Bereich des SGB II zu Mehrkosten von rd. 3,3 Mio. EUR. Aber auch die Ausgaben für die stationäre Krankenhilfe im Rahmen des AsylbLG mussten um rd. 1,0 Mio. EUR angehoben werden.

Weitere bedeutsame, auf diese Position zugeordnete Ausgaben wie z. B. die Bezirksumlage, die ÖPNV-Zuweisung und die Krankenhausumlage bleiben auf dem Vorjahresniveau:

- Bezirksumlage: 14,50 Mio. EUR (2017: 14,5 Mio. EUR)
- Gewerbesteuerumlage: 11,20 Mio. EUR (2017: 11,6 Mio. EUR)
- Krankenhausumlage: 1,30 Mio. EUR (2017: 1,30 Mio. EUR)
- ÖPNV-Zuschuss: 1,20 Mio. EUR (2017: 1,20 Mio. EUR)

In den Sonstigen ordentlichen Aufwendungen (10,9 Mio. EUR) sind unterschiedlichste Sachkosten wie z. B. Personalnebenaufwendungen, Schülerbeförderungskosten, Büromaterial, Gutachten, Aufwendungen für Steuern und Versicherungen -um nur einige an dieser Stelle zu nennen- verankert. Der Vorjahresvergleich zeigt (11,3 Mio. EUR), dass sich im Saldo nur geringfügige Veränderungen ergeben werden (-0,4 Mio. EUR). Die noch weiterhin anstehenden Planungen im Bereich der Konversionsliegenschaften (siehe Teilhaushalt 8 Städtebau und Stadtsanierung), verhindern eine spürbare Kostenreduzierung.

Das Finanzergebnis (-0,47 Mio. EUR) hat sich zum Vorjahresansatz (-0,55 Mio. EUR) zwar leicht verbessert (+0,08 Mio. EUR), bleibt aber dennoch weiterhin auf negativem Niveau. Wie auch in den letzten Jahren zuvor, ist dieser Posten regelmäßig mit den Erstattungsinsen bei der Rückzahlung von Gewerbesteuern im sechs- bis siebenstelligen Bereich behaftet. Hinzu kommt noch, dass sich ertragsseitig (z. B. Zinserträge von Kreditinstituten) keine positiven Veränderungen ergeben werden, da die Zinslandschaft weiterhin „am Boden liegt“ – schlimmer noch: mit dem Verwahrentgelt, das die Kreditinstitute den Kommunen mittlerweile in Rechnung stellen, wird eine augenscheinlich „überflüssige“ Liquidität nun negativ verzinst.

Das geplante Defizit aus laufender Verwaltungstätigkeit (3,0 Mio. EUR), welches in etwa der kameralen Zuführung zum Vermögenshaushalt entspricht, konnte im Vergleich zum Vorjahr (6,7 Mio. EUR) erneut reduziert werden.

Gesamtfinanzplan

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z. B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch für die Investitionstätigkeit aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z. B. Kreditaufnahmen) dargestellt.

Gesamtfinanzplan		2018	2017	2016
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ergebnis
Werte in EUR				
010	Steuern und ähnliche Abgaben	116.106.000	109.107.000	104.158.795
020	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	58.069.230	52.513.680	53.720.441
030	+ sonstige Transfereinzahlungen	1.607.900	1.512.800	1.904.514
040	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	12.730.053	15.789.600	16.443.867
050	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.615.968	7.519.165	8.633.340
060	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	21.057.765	17.224.951	16.949.921
070	+ sonstige Einz. A. lfd. Verw.tätigkeit	3.249.360	3.603.230	15.434.312
080	+ Zinsen u sonst. Finanzeinzahlungen	70.465	77.359	249.248
S1	= Einzahlungen aus lfd. Verw.tät.	220.506.741	207.347.785	217.494.437
100	- Personalauszahlungen	-52.550.000	-52.249.884	-48.718.270
110	- Versorgungsauszahlungen	-5.750.000	-5.750.000	-5.474.272
120	- Ausz. f. Sach- u. Dienstleistungen	-43.867.882	-39.261.172	-38.530.241
130	- Transferauszahlungen	-109.935.468	-104.859.832	-97.126.152
140	+ sonst. Ausz. A. lfd. Verw.tätigkeit	-10.898.979	-11.295.277	-10.168.497
150	- Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-536.900	-623.560	-899.780
S2	= Auszahlungen aus lfd. Verw.tät.	-223.539.229	-214.039.725	-200.917.211
S3	= Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	-3.032.488	-6.691.940	16.577.225
180	+ Einz. A. Investitionszuwendungen	8.047.320	5.171.325	6.962.459
190	+ Einz. A. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelten	1.630.000	2.680.000	1.974.543
200	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Sachverm.	20.288.080	7.050.000	11.652.645
210	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzverm.	133.522	666.084	1.657.757
220	+ Einz. A. sonstigen Investitionstätigkeit	68.097	75.997	84.514
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigk	30.167.019	15.643.406	22.331.918
240	- Ausz. für Erwerb v. Grundst. U Gebäud	-8.826.460	-18.230.000	-16.792.483
250	- Ausz. für Baumaßnahmen	-12.705.500	-12.967.000	-13.377.034
260	- Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachverm	-4.869.690	-4.770.640	-4.476.316
270	- Ausz. f.d. Erwerb von Finanzvermögen	-132.890	-169.879	-78.774
280	- Ausz. von Investitionsfördermaßnahmen	-1.230.000	-980.000	-329.224
290	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeiten	-744.760	-1.525.459	-598.080
S5	= Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-28.509.300	-38.642.978	-35.651.911
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.657.719	-22.999.572	-13.319.993
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetr.	-1.374.769	-29.691.512	3.257.232
330	+ Einz. Aus d. Aufn. von Krediten	0	13.615.000	0
340	+ Einz. A.d. Kreditaufn. Wirts.vergl.b. Vorgänge	0	0	0
S8	= Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	0	13.615.000	0
360	- Ausz. Für die Tilgung von Krediten	-1.671.000	-600.920	-292.378
370	- Ausz. Z. Tilgung z. Kr. Wirt.vergl.b. Vorgänge	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.671.000	-600.920	-292.378
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.671.000	13.014.080	-292.378
S11	= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-3.045.769	-16.677.432	2.964.854
610	+ vorauss. Anf.bestand Finanzmittel Ende HHJ	0	0	0
S12	= voraus. Bestand Finanzmitt. Ende HHJ	-3.045.769	-16.677.432	2.964.854
620	+ voraus. Anf.bestand sonst. Liquiditätsreserv.	0	0	0
S13	= voraus. Endbest. Liquiditätsreserven	-3.045.769	-16.677.432	2.964.854

Aufgrund der im Haushalt 2018 prognostizierten guten Erlössituation (siehe vor allem Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen), ergibt sich ein deutlich niedrigerer Finanzierungsmittelfehlbetrag im Vergleich zu den Vorjahren (rd. -1,4 Mio. EUR). Da in 2018 bereits mit der Tilgung der in 2017 aufgenommenen Kredite begonnen wird (1,7 Mio. EUR), erhöht sich der Finanzmittelfehlbetrag auf rd. 3,0 Mio. EUR.

Im Übrigen wird auf die grundsätzlichen Ausführungen zum Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung verwiesen.

Investitionen

Ein Zentraler Bestandteil des Finanzhaushaltes sind die Investitionen. Erwähnenswert ist der Anstieg bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (30,2 Mio. EUR), der im Vergleich zu den Vorjahren (Ansatz 2017: 15,6 Mio. EUR, Ergebnis 2016: 22,3 Mio. EUR, Ergebnis 2015: 22,7 Mio. EUR, Ergebnis 2014: 10,7 Mio. EUR) ein noch nie dagewesenes Niveau seit der Umstellung auf die Doppik erreicht hat. Hier sind insbesondere die hohen Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen (rd. 20,3 Mio. EUR) der ausschlaggebende Punkt. Allein rd. 20 Mio. EUR werden aufgrund der Verkäufe von Konversionsliegenschaften (z. B. Bauplätze in Yorktown und Askren Manor) erzielt.

Aufgrund der abgeschlossenen Erwerbe der Konversionsliegenschaften in 2017 werden sich die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (rd. 28,5 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr (rd. 38,6 Mio. EUR) um rd. 10,1 Mio. EUR nach unten verändern. Gleichwohl aber bleiben die Ausgaben für Investitionen auf ähnlich hohem Niveau, wie in den Vorjahren.

Der sog. Saldo aus Investitionstätigkeit, d. h. der Betrag, den die Stadt als Eigenanteil für ihre Investitionen zu leisten hat, ist erstmalig seit Einführung der Doppik positiv und wird für das kommende Jahr mit rd. 1,7 Mio. EUR angenommen. Hintergrund ist die bereits dargestellte erfreuliche Entwicklung bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit. Bedingt durch diesen positiven Saldo ist eine weitere Kreditaufnahme in 2018 und vorerst auch im Finanzplanungszeitraum 2019 – 2021 nicht vorgesehen.

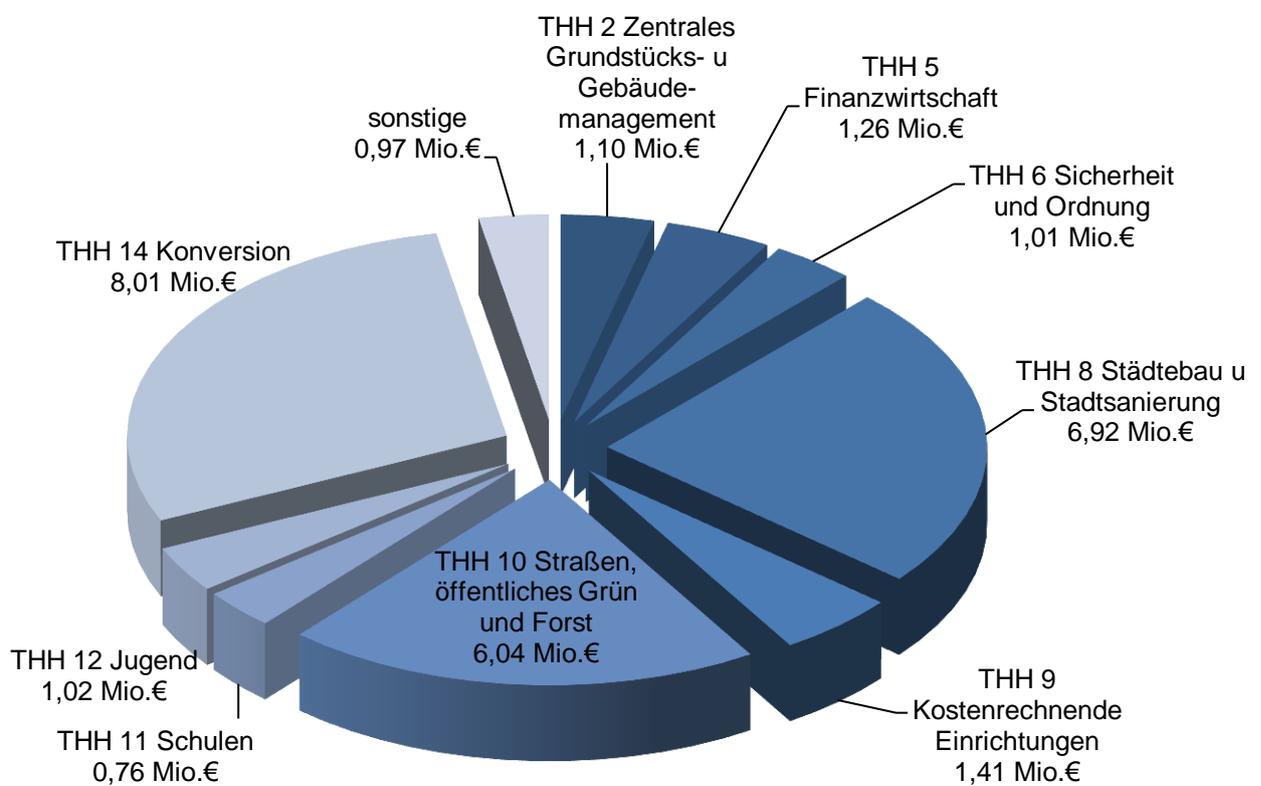
Allein für konversionsbedingte Erschließungs- und Baumaßnahmen stehen im Haushalt 2018 rd. 9,9 Mio. EUR zur Verfügung. Wie in den Vorjahren so auch im künftigen Jahr besteht das Investitionsprogramm darüber hinaus noch aus den unterschiedlichsten Bau- und Anschaffungsmaßnahmen:

Erster Bauabschnitt für die Sanierung der Dr. Georg-Schäfer-Berufsschule 1,1 Mio. EUR, Planungskosten für die Sanierung des Theaters 250.000 EUR, Wettbewerb- und Planungskosten für das Museumsquartier 350.000 EUR, Feuerwehr und Katastrophenschutz rd. 1,0 Mio. EUR, Zuschüsse zum Bau von Kindergärten 1,0 Mio. EUR, Altstadtsanierung rd. 1,2 Mio. EUR,

Straßenerneuerungen 1,06 Mio. EUR, Neugestaltung Zehntstraße 1,75 Mio. EUR, Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED 1,0 Mio. EUR, Planung Ersatzneubau Maxbrücke 500.000 EUR und weitere im jeweiligen Teilhaushalt aufgeführte Investitionen.

Das seit Jahren verfolgte Ziel der städtischen Investitionstätigkeit zeigt sich erneut in den Ansätzen 2018 wieder: Zukunftschancen eröffnen, Stadtentwicklung voranbringen und Lasten zukunftsverträglich gestalten!

Verteilung der insgesamt rd. 28,5 Mio. EUR Investitionen auf die Teilhaushalte:



Eine Übersicht über die wesentlichen Investitionen gibt nachstehende Tabelle.

Bedeutende Bau- und Anschaffungsmaßnahmen 2018:

Maßnahme	2018
	Werte in EUR
• Konversion	8,01 Mio.
• Carus Allee, Baumaßnahmen	2,2 Mio.
• Neugestaltung Zehntstraße	1,75 Mio.
• Altstadtsanierung	1,27 Mio.
• IuK Hard- und Software, DV-Verkabelungen u. Telefonanlage	1,2 Mio.
• Sanierung Dr. G. Schäfer Schule	1,1 Mio.
• Straßenerneuerungen	1,06 Mio.
• Erneuerung Straßenbeleuchtung	1 Mio.
• Zuschüsse zum Bau von Kindergärten	1 Mio.
• Feuerwehr und Katastrophenschutz	961.000
• Schulen	761.540
• Servicebetrieb: Maschinen, Geräte, Fuhrpark	621.000
• Planungskosten Maxbrücke Neubau	500.000
• Kulturforum	350.000
• Willi-Sachs-Stadion Sanierung Rasenplatz	310.000
• Instandsetzung St 2447 (B26)	300.000

Die Gesamtübersicht der Investitionen ist dem Vorbericht beigefügt.

Schweinfurt, im Januar 2018

Dr. Anna Barbara Keck
Finanzreferentin

IV. Die Gliederung des Haushalts

THH	1	Zentrale Verwaltung
Produkt	111100	Oberbürgermeister Referat I
	111120	2. Bürgermeister
	111121	3. Bürgermeister
	111130	Stadträte
	111150	Referat II
	111160	Referat III
	111170	Referat IV
	111180	Referat V
	111200	Personal- und Organisationsamt
	111410	Rechnungsprüfung
	111590	Personalrat und Angelegenheiten für die Beschäftigten

THH	2	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement
	111710	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement
	546100	Parkplätze
	546200	Parkhäuser/Tiefgaragen

THH	3	Kultur
	252100	Kunst- und Kulturförderung
	252320	Museum Georg Schäfer
	252322	Museen und Galerien
	252323	Stadtarchiv und -bibliothek
	261100	Theater und Konzerte
	263100	Musikschule
	271100	Volkshochschule
	272100	Stadtbücherei
	281100	Heimatpflege

THH	4	Wirtschaft und Tourismus
	511400	Entwicklungsmaßnahme Maintal
	531000	Energiegewinnung
	571110	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	573200	Anschlagswesen

THH	5	Finanzwirtschaft
	111310	Kämmerei
	111312	IuK (bis 31.12.2014)
	111320	Amt für Betriebswirtschaft
	111330	Stadtkasse
	111503	IuK (ab 01.01.2015)
	535100	Stadtwerke
	611110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	612110	Kredite, Darlehen, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen
	612130	Zins- und ähnl. Erträge (Geldanlagen) und ähnl. Aufwendungen (Kassenkredite)
	612210	Prokurist-Müller-Stiftung

THH	6 Sicherheit und Ordnung
	121200 Statistik und Wahlen
	122100 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
	122210 Standesamt
	122220 Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit
	126100 Brandschutz
	127100 Rettungsdienst
	128100 Zivil- und Katastrophenschutz
	315620 Unterkunft für Obdachlose
	573100 Märkte
THH	7 Soziale Grundsicherungsleistungen
	310000 Verwaltung der Sozialhilfe
	311100 Hilfe zum Lebensunterhalt
	311200 Hilfe zur Pflege nach § 63 SGB XII
	311300 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
	311400 Hilfen zur Gesundheit
	311500 Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten (8. u. 9. Kap. SGB XII)
	311600 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kap. SGB XII)
	312000 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
	313100 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
	315630 Soziale Einrichtungen
	321100 Leistungen der Kriegsopferfürsorge und sonstiger Entschädigungshilfen
	331100 Sonstige Förderungen von Trägern der Wohlfahrtspflege
	343110 Betreuungswesen
	345100 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG
	351100 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
	352100 Gewährung von Wohngeld
THH	8 Städtebau und Stadtsanierung
	111720 Hochbauverwaltung
	512100 Stadtplanung
	512110 Stadtsanierung
THH	9 Kostenrechnende Einrichtungen
	111570 Fuhrpark
	537110 Abfallwirtschaft
	537120 DSD
	553100 Friedhofs- und Bestattungswesen
THH	10 Straßen, öffentliches Grün und Forst
	541100 Gemeindestraßen - Bau
	541200 Gemeindestraßen - Unterhaltung
	541300 Lagerhaltung Servicebetrieb
	542000 Kreisstraßen
	543000 Landesstraßen
	544000 Bundesstraßen
	545000 Stadtreinigung
	551100 Unterhalt der städt. Außenanlagen
	551400 Wildpark an den Eichen
	552100 Gewässer III. Ordnung
	555200 Forstwirtschaftlicher Betrieb

THH 11 Schulen und Sport

- 210000 Zentrale Schulverwaltung
- 211000 Grundschulen
- 212000 Mittelschulen
- 215100 Realschulen
- 217100 Gymnasien
- 221100 Förderschulen und Schulen für Kranke
- 231100 Berufliche Schulen
- 241110 Schülerbeförderung
- 242100 Ausbildungsförderung und Meister-BAföG
- 243100 Sonstige schulische Aufgaben
- 421000 Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung
- 424000 Eigene Sporteinrichtungen

THH 12 Jugend

- 361100 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
- 361200 Übernahme Tagespflegekosten (§ 23 SGB VIII)
- 362000 Kinder- und Jugendarbeit
- 363100 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- 363200 Förderung der Erziehung in der Familie
- 363300 Erzieherische Hilfen
- 363400 Inobhutnahme und Eingliederungshilfe
- 363500 Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspfleg- u. -vormundschaft, JGG, Beurkundungen
- 363600 Übrige Hilfen
- 363900 Verwaltung der Jugendhilfe
- 365100 Tageseinrichtungen (BayKiBiG)
- 365200 Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)
- 366100 Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen
- 366200 Kinder- und Jugendarbeit in sonstigen Einrichtungen
- 367500 Beratungsstelle Eltern und Jugend für Stadt und Landkreis Schweinfurt
- 367800 Sonstige Einrichtungen
- 367900 Koordinierende Kinderschutzstelle
- 368000 Gern daheim in Schweinfurt

THH 13 Bau und Umwelt

- 511300 Bodenverkehr
- 521100 Bau- und Grundstücksordnung
- 522110 Förderung des Wohnungsbaus
- 552200 Altlastensanierung
- 554400 Naturschutz und Landschaftspflege
- 561100 Immissionsschutz

THH 14 Konversion

- 511600 Konversion

V. Haushaltsquerschnitte

1. Ergebnishaushalt 2018

Teilhaushalte	Erträge	Aufwendungen	Saldo
Werte in EUR			
1 Zentrale Verwaltung	1.142.119	-11.013.291	-9.871.172
2 Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement	16.843.742	-15.636.914	1.206.828
3 Kultur	4.396.015	-12.725.482	-8.329.467
4 Wirtschaft und Tourismus	1.433.112	-3.966.992	-2.533.880
5 Finanzwirtschaft	131.849.600	-36.431.573	95.418.027
6 Sicherheit und Ordnung	2.249.844	-11.106.866	-8.857.022
7 Soziale Grundsicherungsleistungen	47.318.525	-61.218.452	-13.899.927
8 Städtebau und Stadtsanierung	95.403	-8.375.722	-8.280.319
9 Kostenrechnende Einrichtungen	10.180.663	-9.646.492	534.171
10 Straßen, öffentliches Grün und Forst	7.658.444	-27.268.141	-19.609.697
11 Schulen und Sport	12.363.793	-30.494.612	-18.130.819
12 Jugend	9.698.418	-28.255.230	-18.556.812
13 Bau und Umwelt	533.670	-2.148.496	-1.614.826
14 Konversion	3.531.136	-3.131.739	399.397

2. Finanzhaushalt 2018

Teilhaushalte	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Werte in EUR			
1 Zentrale Verwaltung	346.360	-9.341.442	-8.995.082
2 Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement	5.267.476	-13.178.519	-7.911.043
3 Kultur	4.257.250	-10.487.016	-6.229.766
4 Wirtschaft und Tourismus	7.614.505	-3.455.276	4.159.229
5 Finanzwirtschaft	130.320.668	-38.666.436	91.654.232
6 Sicherheit und Ordnung	2.556.178	-11.008.188	-8.452.010
7 Soziale Grundsicherungsleistungen	47.308.800	-60.466.649	-13.157.849
8 Städtebau und Stadtsanierung	2.521.345	-15.121.434	-12.600.089
9 Kostenrechnende Einrichtungen	6.632.903	-8.794.471	-2.161.568
10 Straßen, öffentliches Grün und Forst	3.522.136	-21.437.448	-17.915.312
11 Schulen und Sport	11.864.170	-21.382.399	-9.518.229
12 Jugend	9.427.499	-28.478.899	-19.051.400
13 Bau und Umwelt	563.670	-2.385.707	-1.822.037
14 Konversion	18.470.800	-9.512.732	8.958.068

VI. Mittelfristige Finanzplanung

Gesamtergebnisplan

Gesamtergebnisplan		2017	2018	2019	2020	2021
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Werte in EUR						
01	Steuern und ähnliche Abgaben	109.107.000	116.106.000	116.106.000	116.106.000	116.106.000
02	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	52.513.680	58.069.230	58.676.080	59.329.480	59.881.480
03	+ sonstige Transferleistungen	1.512.800	1.607.900	1.615.900	1.622.600	1.630.600
04	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.789.600	12.730.053	12.744.503	12.757.203	12.767.803
05	+ Auflösung von Sonderposten	7.061.546	6.797.334	6.675.337	6.552.167	6.414.551
06	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.519.165	7.615.968	7.434.282	7.574.182	7.430.282
07	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	17.224.951	21.057.765	21.255.188	21.640.841	22.134.026
08	+ sonstige ordentl. Erträge	5.253.230	5.599.360	4.700.220	4.601.020	4.501.820
09	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge	215.981.972	229.583.610	229.207.510	230.183.493	230.866.562
11	- Personalaufwendungen	-53.264.884	-53.320.000	-54.370.682	-55.447.161	-56.542.224
12	- Versorgungsaufwendungen	-7.730.000	-7.220.000	-7.336.000	-7.452.579	-7.564.752
13	- Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-39.261.172	-43.867.882	-39.402.180	-39.245.638	-38.920.424
14	- Planmäßige Abschreibungen	-15.059.765	-15.998.577	-15.483.521	-14.936.259	-14.229.951
15	- Transferaufwendungen	-104.859.832	-109.935.468	-111.682.225	-113.369.452	-115.288.888
16	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	-11.295.277	-10.898.979	-9.878.905	-10.469.066	-10.068.077
S2	= Ordentliche Aufwendungen	-231.470.930	-241.240.906	-238.153.513	-240.920.155	-242.614.316
S3	= Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit	-15.488.958	-11.657.296	-8.946.003	-10.736.662	-11.747.754
17	+ Finanzerträge	77.359	70.465	67.008	64.701	63.817
18	- Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	-623.560	-536.900	-556.900	-556.890	-546.890
S4	= Finanzergebnis	-546.201	-466.435	-489.892	-492.189	-483.073
S5	= Ordentl. Ergebnis	-16.035.159	-12.123.731	-9.435.895	-11.228.851	-12.230.827
19	+ Außerordentliche Erträge	300	300	300	300	300
20	- Außerordentliche Aufwendungen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
S6	= Außerordentliches Ergebnis	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700
S7	= Jahresergebnis	-16.039.859	-12.128.431	-9.440.595	-11.233.551	-12.235.527

Gesamtfinanzplan

Gesamtfinanzplan		2017	2018	2019	2020	2021
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Werte in EUR						
010	Steuern und ähnliche Abgaben	109.107.000	116.106.000	116.106.000	116.106.000	116.106.000
020	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	52.513.680	58.069.230	58.676.080	59.329.480	59.881.480
030	+ sonstige Transfereinzahlungen	1.512.800	1.607.900	1.615.900	1.622.600	1.630.600
040	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.789.600	12.730.053	12.744.503	12.757.203	12.767.803
050	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.519.165	7.615.968	7.434.282	7.574.182	7.430.282
060	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	17.224.951	21.057.765	21.255.188	21.640.841	22.134.026
070	+ sonstige Einz. a. lfd. Verw.tätigkeit	3.603.230	3.249.360	3.250.220	3.251.020	3.251.820
080	+ Zinsen u sonst. Finanzeinzahlungen	77.359	70.465	67.008	64.701	63.817
S1	= Einzahlungen aus lfd. Verw.tät.	207.347.785	220.506.741	221.149.181	222.346.027	223.265.828
100	- Personalauszahlungen	-52.249.884	-52.550.000	-53.600.682	-54.677.161	-55.772.224
110	- Versorgungsauszahlungen	-5.750.000	-5.750.000	-5.866.000	-5.982.579	-6.094.752
120	- Ausz. f. Sach- u. Dienstleistungen	-39.261.172	-43.867.882	-39.402.180	-39.245.638	-38.920.424
130	- Transferauszahlungen	-104.859.832	-109.935.468	-111.682.225	-113.369.452	-115.288.888
140	- sonst. Ausz. a. lfd. Verw.tätigkeit	-11.295.277	-10.898.979	-9.878.905	-10.469.066	-10.068.077
150	- Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	-623.560	-536.900	-556.900	-556.890	-546.890
S2	= Auszahlungen aus lfd. Verw.tät.	-214.039.725	-223.539.229	-220.986.892	-224.300.786	-226.691.255
S3	= Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	-6.691.940	-3.032.488	162.289	-1.954.759	-3.425.427
180	+ Einz. a. Investitionszuwendungen	5.171.325	8.047.320	1.788.500	10.761.100	3.535.000
190	+ Einz. a. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelte	2.680.000	1.630.000	840.000	840.000	435.000
200	+ Einz. a.d. Veräuß v. Sachvermögen	7.050.000	20.288.080	5.603.520	861.250	100.000
210	+ Einz. a.d. Veräuß v. Finanzvermögen	666.084	133.522	60.871	-794	4.056
220	+ Einz. für sonstige Investitionstätigkeit	75.997	68.097	76.747	77.797	78.847
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigk	15.643.406	30.167.019	8.369.638	12.539.353	4.152.903
240	- Ausz. für Erwerb v. Grundst. U Gebäud	-18.230.000	-8.826.460	-5.896.060	-8.373.145	-2.205.000
250	- Ausz. für Baumaßnahmen	-12.967.000	-12.705.500	-9.705.000	-20.890.000	-17.605.000
260	- Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachverm	-4.770.640	-4.869.690	-3.212.640	-3.899.140	-1.561.640
270	- Ausz. f.d. Erwerb von Finanzvermögen	-169.879	-132.890	-57.722	-5.060	0
280	- Ausz. Investitionsfördermaßnahmen	-980.000	-1.230.000	-30.000	-30.000	-30.000
290	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeiten	-1.525.459	-744.760	-770.770	-793.715	-775.662
S5	= Auszahlung aus Investitionstätigk.	-38.642.978	-28.509.300	-19.672.192	-33.991.060	-22.177.302
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-22.999.572	1.657.719	-11.302.554	-21.451.707	-18.024.399
S7	= Finanz.mittelübersch /-fehlbetrag	-29.691.512	-1.374.769	-11.140.265	-23.406.466	-21.449.826
S8	Einzahlung aus Finanzierungstätigk.	13.615.000	0	0	0	0
S9	= Auszahl. Finanzierungstätigkeit	-600.920	-1.671.000	-1.671.010	-1.601.020	-1.601.030
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	13.014.080	-1.671.000	-1.671.010	-1.601.020	-1.601.030
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-16.677.432	-3.045.769	-12.811.275	-25.007.486	-23.050.856
610	+ vor. Anf.bestand Finanzm. Ende HHJ	0	0	0	0	0
S12	= voraus. Best. Finanzmitt. Ende HHJ	-16.677.432	-3.045.769	-12.811.275	-25.007.486	-23.050.856

VII. Die einzelnen Teilhaushalte

Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 1 Zentrale Verwaltung	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.142.119	1.557.244	1.720.630
Aufwand	-11.013.291	-10.635.227	-8.704.123
Ergebnis	-9.871.172	-9.077.983	-6.983.494

Personal- und Transferaufwendungen

THH 1 Zentrale Verwaltung	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-8.843.962	-8.624.924	-6.737.442
Sach- u. Transferaufwendungen	-2.057.480	-1.892.830	-1.844.746

Der Teilhaushalt 1 – Zentrale Verwaltung – umfasst die nachstehenden Produkte bzw. Kostenträger.

Das Produkt „Gerne daheim in Schweinfurt“ wird seit dem Haushaltsjahr 2017 in Teilhaushalt 12 – Jugend – geführt.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2018				
111100	Oberbürgermeister Referat I	234.000	-1.241.860	-1.007.860
111120	2. Bürgermeister	0	-61.306	-61.306
111121	3. Bürgermeister	0	-31.653	-31.653
111130	Stadträte	165.500	-572.651	-407.151
111150	Referat II			
111160	Referat III	46.303	-851.173	804.870
111170	Referat IV			
111180	Referat V			
111200	Personal und Organisationsamt	609.066	-7.592.787	-6.983.721
111410	Rechnungsprüfung	50.600	-486.733	-436.133
111590	Personalrat und Angelegenheiten für die Beschäftigten	36.650	-175.128	-138.478

Die Personalkosten bleiben in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Besoldungs- und Tariferhöhungen sind berücksichtigt.

Die **Erträge** des Teilhaushaltes 1 (Zentrale Verwaltung) in Höhe von rd. 1,41 Mio. EUR setzen sich zum einen zusammen aus Verwaltungskostenbeiträgen, die von Dritten für die Inanspruchnahme zentraler Dienste verlangt werden (0,74 Mio. EUR) und zum anderen aus Erstattungen von Trägern der gesetzl. Krankenversicherung bzw. dem Kantinenverkauf.

Im **Aufwand** sind mit rd. 10,9 Mio. EUR um etwa rd. 228 TEUR höhere Ansätze enthalten als im Vorjahr. Grund hierfür ist u.a. die Kosten für die Einführung des Dokumentenmanagementsystems.

111200 Personal und Organisation

Zentrales Personal- und Organisationsmanagement, Abwicklung sämtlicher Angelegenheiten von der Personalgewinnung bis zum Ausscheiden aus der Verwaltung, Überprüfung und Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation

Neben den Personalausgaben umfasst das Produkt u. a. nachstehende Kostenträger, die die gesamte Verwaltung betreffen:

- 111 211 Personal- und Organisationsentwicklung (~ 275 TEUR Aufwand)
- 111 230 Poststelle (Saldo ~ - 314 TEUR)
- 111 240 Druckerei (Saldo ~ - 72 TEUR)
- 111 250 Einrichtungen f. Verwaltungsangehörige, z. B. u. a. Rathaus-Cafeteria, Sitzungssäle (Saldo - 366 TEUR)

Die Aufwendungen für Ausbildung, Fort- und Weiterbildung liegen bei 157 TEUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Zentralen Verwaltung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
1111250001	Rathaus: Ausstattung	-70.000	0	0	0
Summe:		-70.000	0	0	0

Bei der Rathaus-Ausstattung handelt es sich um die Beschaffung von Büroausstattung der Verwaltung, die zentral im Personal- und Organisationsamt durchgeführt wird.

Teilhaushalt 2 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 2 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	16.843.742	16.424.008	13.546.879
Aufwand	-15.636.914	-14.854.734	-11.833.724
Ergebnis	1.206.828	1.569.274	1.713.155

Personal- und Transferaufwendungen

THH 2 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-138.229	-142.471	-134.108
Sach- u. Transferaufwendungen	-11.807.400	-10.859.860	-8.941.144

Der Teilhaushalt 2 – Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2018				
111710	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	14.248.417	-13.885.315	363.102
546100	Parkplätze	950.000	-359.348	590.652
546200	Parkhäuser / Tiefgaragen	1.645.325	-1.392.251	253.074

111710 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Das zentrale Grundstücks- und Gebäudemanagement umfasst die Bewirtschaftung und das Management der städtischen Immobilien (Grundstücke und Gebäude). Die liquiditätsrelevanten **Erträge** in diesem Teilhaushalt bestehen aus Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Einnahmen der Parkhäuser und Parkscheinautomaten.

Ausgaben aus dem Gesamtbereich des Facility Managements (FM):

Ausgaben FM	2018	2017	2016	2015
	Ansatz	Ansatz	Ergebnis	Ergebnis
Werte in EUR				
Verwaltergebühren	3.279.904	3.196.787	3.121.863	3.007.323
Betriebskosten *)	6.495.000	6.450.000	6.073.724	6.026.018
Instandhaltung kleiner Bauunterhalt		1)	1)	1)
Summe FM (ohne Anmietung)	9.774.904	9.646.787	9.195.587	9.033.341
Anmietung	999.000	710.000	699.599	739.417
Großer Bauunterhalt – Aufwand		1)	1)	1)
Großer Bauunterhalt – Invest		1)	1)	1)
FM-Gesamt (Amt 12)	10.773.904	10.356.787	9.895.186	9.772.758

¹⁾ Die Ausgaben für den Kleinen und den Großen Bauunterhalt werden ab dem Haushaltjahr 2015 nicht mehr im Teilhaushalt 2 aufgeführt. Die Verantwortung liegt nun beim Amt 61, die Finanzmittel sind im Teilhaushalt 8 dargestellt.

Die Verwaltergebühr hat sich aufgrund der Tarifierpassungen geringfügig erhöht.

Die Anmietungen für das Jahr 2018 erhöhen sich, da das Jobcenter in das Krönleinareal umzieht. Hierfür zahlt die Stadt Miete an die Hospitalstiftung.

Die **Betriebskosten** sind in der nachfolgenden Tabelle im Einzelnen dargestellt.

*) Die Aufteilung des Ansatzes für **Betriebskosten von 6.495.000 EUR** :

Betriebskosten	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis	2015 Ergebnis	2014 Ergebnis
Werte in EUR					
Heizkosten	1.442.500	1.442.500	1.306.894	1.543.000	1.381.536
Hausreinigung	1.754.000	1.754.000	1.684.418	1.614.000	1.657.078
Strom	1.494.500	1.494.500	1.345.648	1.491.000	1.398.056
Be- und Entwässerung	266.000	266.000	260.835	266.000	267.116
Straßenreinigung/Müll/Kabelfernsehen	258.000	258.000	254.321	258.000	240.167
Grundsteuer	130.000	130.000	186.274	130.000	124.726
Aufzüge	145.000	145.000	122.052	110.000	123.184
Grünpflege	95.000	93.000	91.627	93.000	81.858
Sonstige Betriebskosten	910.000	867.000	821.655	607.000	723.017
GESAMT	6.495.000	6.450.000	6.073.724	6.112.000	5.996.738

Der Ansatz für die Betriebskosten hat sich in der Summe kaum verändert.

546100 / Parkplätze / Parkhäuser / Tiefgaragen
546200

Während die Bewirtschaftung der Parkplätze einen deutlichen Überschuss ergibt, ist bei den Parkhäusern durch steigende Betriebskosten ein geringer Überschuss zu erwarten. Zieht man die AfA von 553.471,00 EUR ab, verbleibt aus dem Betrieb der Parkhäuser noch ein Überschuss von 296.234,00 EUR.

	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Werte in EUR			
Parkplätze	950.000,00	343.297,00	606.703,00
Parkhäuser	1.642.085,00	792.380,00 AFA - 553.471,00	296.234,00

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement folgende Investitionen vorgesehen (Die Investitionen in den Gebäudebestand werden seit dem Jahr 2015 im THH 8 abgebildet):

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I111711001	Grunderwerb	-1.000.000	-100.000	-100.000	-100.000
I111711010	Ausgleichs-,Ergänzungs-, Kanalbeiträge	-100.000	0	0	0
I111712651	Erwerb und Umbau FOS/BOS - Campus II	0	0	-5.000.000	-5.000.000
I546207001	Parkhaus Leo.: Eigenkapital	-3.240	-879	-10.045	0
Summe:		-1.103.240	-100.879	-5.110.045	-5.100.000
I111711004	Erlös Grundstücksverkäufe (unbebaute)	1.145.000	0	0	0
Summe:		1.145.000	0	0	0

Teilhaushalt 3 - Kultur

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 3 Kultur	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	4.396.015	4.175.401	4.636.924
Aufwand	-12.725.482	-11.792.328	-11.687.561
Ergebnis	-8.329.467	-7.616.927	-7.050.637

Der Zuschussbedarf des Kulturhaushaltes in Höhe von 8.329.467 Mio. EUR liegt über 700 TEUR über dem Ansatz des Vorjahres. Die Gesamtkostensteigerung wird nachfolgend bei den einzelnen Positionen erläutert. Im Wesentlichen ist sie begründet in den gestiegenen Honoraraufwendungen aus dem Fachbereich VHS und den deutlich höheren Versicherungskosten für die im Museum Georg Schäfer geplanten Ausstellungen in 2018.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 3 Kultur	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.378.679	-3.333.844	-3.106.491
Sach- u. Transferaufwendungen	-7.040.587	-6.251.508	-6.542.585

Der Teilhaushalt 3 – Kultur – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2018		
252100	Kunst- und Kulturförderung	191.000	-656.565	-465.565
252320	Museum Georg Schäfer	312.800	-1.966.858	-1.654.058
252322	Museen und Galerien	210.594	-1.677.896	-1.457.302
252323	Stadtarchiv und -bibliothek	1.300	-486.407	-485.107
261100	Theater und Konzerte	1.712.917	-3.915.948	-2.203.031
263100	Musikschule	0	-551.689	-551.689
271100	Volkshochschule	1.891.854	-2.383.921	-492.067
272100	Stadtbücherei	75.550	-1.090.843	-1.015.293
281100	Heimatspflege	0	-5.355	-5.355

252100 Kunst- und Kulturförderung

Das kulturelle Leben in der Stadt Schweinfurt wird gefördert: u.a. durch die Bewilligung und Vergabe von Fördermitteln an freie Träger der Kultur im Rahmen von punktueller Projektförderung und auch institutioneller Förderung. Ein Projekt darunter ist der Nachsommer Schweinfurt.

Förderinhalt ist zum einen die freie Kunst- und Kulturförderung mit 25 TEUR die 2016 erstmalig als eigener Kostenträger aufgeführt wurde, die Förderung des Nachsommers und die Zuschüsse an kulturelle Akteure in der Stadt

Zusammenstellung der Zuschüsse

	Werte in EUR
KulturPakt für Schweinfurt	13.000
KulturPakt für Schweinfurt – „Nacht der Kultur 2018“	8.000
KulturPakt für Schweinfurt – „Pflasterklang 2018“	1.500
Rückert-Gesellschaft e.V.	1.000
Verein zur Förderung von Bildung und Kultur e.V. (Disharmonie)	50.000
Historischer Verein Schweinfurt – Mainleite und allgem. Vereinsarbeit	870
Stadtverband Musik - Miete Spinnmühle	11.382
Rockverband Schweinfurt e.V.	750
Zuschüsse Chöre / Musikalische Vereinigungen	17.895
SUMME:	104.397

252320 Museum Georg Schäfer

Das Jahr beginnt mit der Ausstellung „Back to Paradise – Meisterwerke des Expressionismus“, die eine bedeutende Kooperation mit dem Aargauer Kunsthhaus Aarau, dem Osthaus Museum in Hagen und dem Institut für Kulturaustausch in Tübingen darstellt. Die in der Hochphase der Künstlergruppen „Brücke“ und „Blauer Reiter“ entstandenen Werke sind zum ersten Mal in Deutschland vereint zu sehen.

Das Jahr beschließt die Ausstellung „Egon Schiele. Freiheit des Ichs“, für die der größte Teil des Ausstellungsbudgets vorgesehen ist. Bedingt durch die Kostbarkeit der Leihgaben aus dem Leopold Museum Wien fallen gesteigerte Versicherungskosten an. Es handelt sich um die erste Ausleihe dieser Anzahl an Werken nach Deutschland. Das bedingt auch einen höheren Aufwand beim An- und Abtransport der Werke sowie bei deren Präsentation. Im Gegenzug zeigte das Leopold Museum Wien im Jahr 2017 eine vielbeachtete Spitzweg-Schau mit Werken aus dem Museum Georg Schäfer.

Dieses außergewöhnliche Ausstellungsprogramm geht einher mit einem leicht gesteigerten Werbeetat. Er wird der Tatsache gerecht, dass statistisch erfasst 25% der Besucher nicht aus Bayern kommen und nur mit Werbung in überregional agierenden, periodisch erscheinenden Veranstaltungskalendern erreicht werden kann. Hier soll für die Annoncierung eine Kooperation mit der Kunsthalle Schweinfurt in Kraft treten.

252322 Museen und Galerien

Im Haushaltsjahr 2018 ist im Wesentlichen die Durchführung der alle 3 Jahre stattfindende überregional bedeutende Ausstellung „Triennale IV“ mit mehreren unterfränkischen Partnern zu nennen. Wie gewohnt werden darüber hinaus 2018 Wechsausstellungen zu verschiedensten Themen zeitgenössischer Kunst ausgerichtet sowie „Made in Schweinfurt – Stadt des Sports“ im Vorfeld des Landesturnfestes und als Veranstaltungsreigen mit 1-jähriger Laufzeit an verschiedenen Orten in Schweinfurt.

252323 Stadtarchiv und -bibliothek

Das Stadtarchiv erfüllt einen historisch-politischen Bildungsauftrag, der weit über die von den Archiven traditionell gepflegten Publikation historische Quellen hinausgeht. Gegenstand der archivischen Verwahrung und Betreuung ist das gesamte Schrift-, Bild-, und Tongut, das bei der Tätigkeit der städtischen Dienststellen, aber auch sonstiger Einrichtungen, Verbände, Betriebe, Vereine oder Einzelpersonen erwächst, soweit es wegen seines rechtlichen, verwaltungsmäßigen, seines historischen, aber auch seines wissenschaftlich-technischen oder künstlerischen Quellenwertes als archivwürdig und damit zu dauernder Aufbewahrung bestimmt wird.

Das Budget des Sachkontos 527170 (Aufwendungen für Ausstellungen) in Höhe von 12.000 EUR sichert die Fortführung der Arbeit im Bereich der Ausstellungen und Publikationen (Kooperationsausstellungen mit Museen und Galerien, Otto Schäfer Stiftung der Stadt Schweinfurt, Edition der Stadtchronik des Johann Laurentius Bausch).

Die dem Sachkonto 527190 (Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen) zugewiesenen Mittel im Höhe von 52.000 EUR dienen vor allem für Projekte der Konservierung und Restaurierung, Digitalisierung von Fotobeständen, Zeitungen, Personenstandsunterlagen und zur Vorbereitung und Durchführung notwendiger konservatorischer und logistischer Maßnahmen im Zuge der Planungen des Neubaus.

Der Ansatz für den Erwerb von Bibliotheks- und Archivgut entspricht dem des Vorjahres (Sachkonto 543120: 32.000 EUR).

261100 Theater und Konzerte

Das in der 51. Spielzeit stehende Theater der Stadt Schweinfurt steht mit seinem interkulturellen Programm, das in der Größe, Ausrichtung wie qualitätvoller Vielfalt bewußt Menschen aller Altersschichten aus der Stadt, der Region und bis in die Metropolregionen anspricht, bestens da. Seit 2009 hält sich die Zahl der Abonnenten konstant über 6.000, Jahr für Jahr werden bis zu 90.000 Besucher in bis zu 175 Vorstellungen pro Saison erreicht. Seit 1966 wird in dem unter Denkmalschutz stehenden nicht nur architektonischen Schmuckstück Gastspieltheater auf höchstem Niveau durchgeführt. Das vielfältige alle Genres umfassende Theater kommt in der Ausrichtung und Dichte einem produzierenden Dreispartenhaus sehr nahe, bei vergleichsweise viel geringerem finanziellem Aufwand. Der Kostendeckungsgrad liegt bei für 2018 geplanten fast 45%, was eine große Besonderheit in der deutschsprachigen Theaterlandschaft darstellt.

Die Einnahmen lagen 2015 bei 1.424.456,35 EUR, 2016 bei 1.561.079,79 EUR. Der durchgeführten behutsamen Eintrittspreiserhöhung geschuldeter erwarteter Erhöhung der Einnahmen wurde schon für 2017 mit einem Ansatz von 1.715.417 EUR Rechnung getragen. Für 2018 ist der Ansatz mit 1.712.917 EUR angesetzt. Die Ausgaben liegen um 194.526 EUR höher. Einen Anteil daran machen die notwendigen tariflichen Anpassungen beim Personal in der Höhe von 77.108 EUR aus. Der Rest ist notwendigen Anpassungen an die gestiegenen Kosten in der Gastspielbranche geschuldet.

Die Volkshochschule der Stadt Schweinfurt erreicht mit ihrem Programm, das zweimal jährlich im Februar und im September erscheint, einen Großteil der Bevölkerung der Stadt Schweinfurt und des Landkreises mit mehr als 50.000 Personen. Die ca. 2.000 Veranstaltungen pro Jahr umfassen die Programmbereiche Gesellschaft, Beruf, Sprachen, Gesundheit, Kultur, Spezial mit Angeboten für Zielgruppen incl. Grundbildung.

Im Fachbereich „Deutsch als Fremdsprache“ sind neben 20 Integrationskursen erneut Deutschkurse zur berufsbezogenen Sprachförderung auf verschiedenen Niveaustufen geplant. In diesen berufsbezogenen Sprach- und Weiterqualifizierungsmodulen werden arbeitssuchende Migranten und Flüchtlinge kontinuierlich auf den Arbeitsmarkt vorbereitet.

Hierdurch entstehen auf der Ausgabenseite höhere Ansätze für Honorar, Kursbücher und Fahrtkostenzuschüsse, die aber auf der Einnahmeseite inklusive einer Verwaltungspauschale ebenso enthalten sind.

Die vhs-Verwaltung unterzieht sich fortwährend einem Qualitätsmanagementprozess wofür der Haushalt 2018 Mittel für entsprechende Vorbereitungskurse zur Zertifizierung in 2019 aufweist.

272100 Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Schweinfurt hat 99.600 Medien in 3 Zweigstellen. Sie verzeichnete im Jahr 2016 155.00 Besucher (1% mehr als im Vorjahr) und 285.000 Ausleihen. Die Stadtbücherei wurde 2016 von 1.600 Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Leseförderungsmaßnahmen besucht. Die gestiegene Besucherzahl trotz steigender Nutzung von ebooks und Datenbanken spricht für die Attraktivität der Stadtbücherei.

Durch die Einführung der ebook-Ausleihe konnten viele neue erwachsene Kunden gewonnen werden, was zu steigenden Einnahmen führte. Beim Start im Jahr 2013 erfolgten insgesamt 8.900 Downloads, diese erhöhten sich kontinuierlich auf 16.600 Downloads im Jahr 2016, was einem Anstieg von 83% seit dem Start entspricht.

Die Nutzung von Datenbanken ermöglicht rund um die Uhr den Abruf qualifizierten Wissens. Diese Datenbanken werden stetig verstärkt genutzt.

Die Stadtbücherei zeichnet sich durch eine gute, schulnahe Versorgung in den Schul- und Stadtteilbüchereien aus. In Zusammenhang mit dem Ausbau der Ganztagschule ist dieses Angebot von zunehmender Bedeutung.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Kultur folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I252320003	Museum Georg Schäfer: Ausstattungsgegenstände	-24.350	-5.000	-5.000	-5.000
I252322009	Museen u. Galerien: Ausstattungsgegenstände	-12.200	-5.000	-5.000	-5.000
I261100001	Theater: Ausstattungsgegenstände	-30.000	-7.000	-7.000	-7.000
I271110002	VHS: Ausstattungsgegenstände	-1.200	-1.000	-1.000	-1.000
Summe:		-67.750	-18.000	-18.000	-18.000

Teilhaushalt 4 - Wirtschaft und Tourismus

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH4 Wirtschaft u. Tourismus	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.433.112	1.427.298	2.379.781
Aufwand	-3.966.992	-3.203.169	-3.032.656
Ergebnis	-2.533.880	-1.775.871	-652.875

Personal- und Transferaufwendungen

THH4 Wirtschaft u. Tourismus	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-319.349	-361.791	-263.616
Sach- u. Transferaufwendungen	-2.795.927	-2.016.088	-1.993.816

Der Teilhaushalt 4 – Wirtschaft und Tourismus – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2018				
511400	Entwicklungsmaßnahme Maintal	580.000	-1.287.626	-707.626
531000	Energiegewinnung	9.160	-6.075	3.085
571110	Wirtschaftsförderung und Tourismus	783.952	-2.673.291	-1.889.339
573200	Anschlagwesen	60.000	0	60.000

511400 Entwicklungsmaßnahme Maintal

In die Aufwendungen für den Industrie- und Gewerbepark Maintal werden für 2018 rd 911.400 EUR eingestellt. Davon wird ein Großteil, voraussichtlich 700.000 EUR für die Auffüllung verkaufter Flächen benötigt (darunter ca. 550.000 EUR für die Fläche „Krönlein Stahlhandel“ mit rd. 60.000 m²).

Rund 80.000 EUR werden für Artenschutzrechtliche Maßnahmen, Umsetzung/Entfernung von Bodenmieten und Rodungsmaßnahmen durch externe Firmen benötigt. Für restliche Kampfmitteluntersuchungen und vorbereitende Maßnahmen/Gutachten und eventuelle Machbarkeitsuntersuchungen werden 50.000 EUR veranschlagt. Rund 46.000 Euro entfallen auf die Grundsteuer. Die restlichen 35.400 EUR entfallen auf Beurkundungskosten, Rückerstattungen von Kaufpreisen entsprechend dem Messungsergebnis, Öffentlichkeitsarbeit und sonstigen Geschäftsaufwendungen.

531000 Energiegewinnung

Das Produkt umfasst die Blockheizkraftwerke und Photovoltaikanlagen der Stadt Schweinfurt.

571110 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Das Produkt Wirtschaftsförderung und Tourismus hat die **Kostenträger**:

- 571110 Wirtschaftsförderung
- 571111 Gründerzentrum
- 571112 Konferenzzentrum Maininsel
- 571113 Verkehrslandeplatz Haßfurt
- 571114 Sonstige Wirtschaftsförderung
- 571115 Jugendgästehaus
- 571116 Tourismuszweckverband 360°

Der Haushalt 2018 stellt auch nachfolgende Betriebskostenzuschüsse/Fördertöpfe sicher:

- GRIBS 60 TEUR
- Verkehrslandeplatz 25 TEUR
- Schweinfurt erleben 80 TEUR
- City-Fonds 50 TEUR + Innenstadtprogramm

527140 Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit Ansatz 150.000 EUR

Der Ansatz hängt von den Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ab. Für das Jahr 2018 wurde er erhöht, da voraussichtlich die UFRA ansteht.

531801 Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Ansatz 360.000 EUR

Das Sachkonto beinhaltet wie in all den Jahren zuvor 80 TEUR für SWERL (Schweinfurt erleben e. V.). 50 TEUR für den Cityfonds, und derzeit ebenfalls die Gelder die für Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt zusätzlich eingestellt wurden.

531301 Zuschüsse an Zweckverbände Ansatz 240.000 EUR

Im Tourismuszweckverband 360° haben sich keine weiteren Änderungen ergeben.

571115 Jugendgästehaus

	Ansatz 2018	Ansatz 2017	2016	2015	2014	2013
Werte in EUR						
Einnahmen aus Zimmervermietung	250.000	250.000	264.668	270.000	216.340	268.765
Einnahmen aus Gastronomiebedarf	195.000	193.000	199.046	205.000	154.521	204.517
Summe der Einnahmen	445.000	443.000	463.714	475.000	370.861	473.282
Betriebsausgaben	130.000	188.000	157.868	180.000	154.803	170.101
Managementgebühren	280.000	250.000	297.881	304.650	254.576	256.071
Summe der Ausgaben	410.000	438.000	455.749	484.650	409.379	426.172
Ergebnis	35.000	5.000	7.965	-9.650	38.518	47.109

In 2017 sind einige Maßnahmen (Neuersiegelung des Fußbodens im Frühstücksbereich/ Ausbesserungen an der Holzkonstruktion der Treppe) durchgeführt worden, die sowohl durch die zeitweilige Schließung des Hauses Mindereinnahmen als auch etwas höhere Betriebskosten verursachen.

Solche Arbeiten sind für 2018 vorerst nicht notwendig und demnach auch nicht geplant.

573200 Anschlagwesen

Hierbei handelt es sich um die Erträge aus der Vermietung öffentlicher Flächen zu Werbezwecken.
Die Erträge betragen rd. 60 TEUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Wirtschaft und Tourismus folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I511400006	Grunderwerb	-210.000	0	0	0
I511400007	Maintal Auffüllung	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
I571110002	Förderprogramm "Familien bauen und wohnen"	-100.000	0	0	0
Summe:		-340.000	-30.000	-30.000	-30.000
I511400001	Erlös Grundstücksverkäufe	6.791.000	100.000	100.000	100.000
I571113003	Verkehrslandeplatz HAS: Ausleihungen	3.872	4.028	4.191	4.056
Summe:		6.794.872	104.028	104.191	104.056

Teilhaushalt 5 - Finanzwirtschaft

Der Teilhaushalt 5 – Finanzwirtschaft – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2018				
111310	Kämmerei	1.050.367	-1.788.755	-738.388
111320	Amt für Betriebswirtschaft	147.250	-778.514	-631.264
111330	Stadtkasse	337.200	-926.803	-589.603
111503	IuK	1.297.483	-4.587.001	-3.289.518
535100	Stadtwerke	3.730.000	-1.213.000	2.517.000
611110	Steuern, Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	125.236.500	-27.000.000	98.236.500
612110	Kredite, Darlehen, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen	0	-130.400	-130.400
612130	Zins- und ähnl. Erträge (Geldanlagen) und ähnl. Aufwendungen (Kassenkredite)	50.200	-6.500	43.700
612210	Prokurist-Müller-Stiftung	600	-600	0

Eine umfassende Darstellung der Finanzwirtschaft (Steuern/Zuweisungen/Kredite etc.) ist im allgemeinen Teil des Vorberichts enthalten. Auf eine nochmalige Erläuterung wird daher verzichtet.

Erträge

- Schlüsselzuweisungen 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 4,5 Mio. EUR)
- Grunderwerbssteuer 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR)
- Allgemeine Finanzaufweisung 1,85 Mio. EUR (wie Vorjahr)
- Konzessionsabgabe 2,93 Mio. EUR (Vorjahr 3,2 Mio. EUR)

Aufwendungen

- Krankenhausumlage 1,3 Mio. EUR (wie Vorjahr)
- Gewerbesteuerumlage 11,2 Mio. EUR (abhängig von Gewerbesteuerergebnis)
- Bezirksumlage 14,5 Mio. EUR (wie Vorjahr)

Personal- und Transferaufwendungen

THH5 Finanzwirtschaft	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.545.786	-3.207.078	-2.939.507
Sach- u. Transferaufwendungen	-31.657.250	-31.873.150	-30.286.926

Investitionen

Zukünftig sind im Teilhaushalt 5 folgende Investitionen vorgesehen:

IuK: Der geplante Investitionsaufwand resultiert aus dem sukzessiven Austausch der Hardware für die Clients und Peripheriegeräte, Netzwerkkomponenten sowie dem Erwerb von Lizenzen für die Bereiche Infrastruktur und Fachsoftware.

Zusätzliche Hardwareanschaffungen sowie Softwarelizenzen sind insbesondere mit der für das Kalenderjahr 2018 geplanten Einführung eines Dokumentenmanagementsystems erforderlich.

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I111503001	IuK: Hard- u. Software	-1.100.000	-610.000	-1.500.000	-110.000
I111503002	IuK: DV-Verkabelungen	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
I111503003	IuK: Telefonanlage	-100.000	0	0	0
I111503006	IuK: Geschäftsausstattung	-52.500	-16.000	-36.000	-17.000
I612110002	Tilgungen	-1.671.000	-1.671.010	-1.601.020	-1.601.030
Summe:		-2.926.500	-2.300.010	-3.140.020	-1.731.030
I611111001	Investitionspauschale	500.000	500.000	500.000	500.000
I612110006	Rückflüsse Ausleihungen	67.200	75.850	76.900	77.950
Summe:		567.200	575.850	576.900	577.950

Teilhaushalt 6 - Sicherheit und Ordnung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 6 Sicherheit und Ordnung	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	2.249.844	2.156.073	2.350.002
Aufwand	-11.106.866	-11.288.583	-10.297.219
Ergebnis	-8.857.022	-9.132.510	-7.947.217

Bei den Erträgen aus Verwaltungsgebühren, privatrechtlichen Einnahmen z. B. aus dem Volksfest und den Märkten sowie kleineren Zuweisungen aus dem staatlichen Bereich als laufende Einnahmen, gibt es keinen nennenswerten Veränderungen.

Die Aufwendungen erhöhen sich für den Weihnachtsmarkt, da Anregungen/Vorschläge aus dem 2016 vorgestellten Gutachten umgesetzt werden sollen (z. B. CD, Werbung, Winterwald, etc.).

Personal- und Transferaufwendungen

THH 6 Sicherheit und Ordnung	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-8.684.300	-8.842.527	-8.190.616
Sach- u. Transferaufwendungen	-1.570.288	-1.582.329	-1.102.889

Der Teilhaushalt 6 – Sicherheit und Ordnung – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2018				
121200	Statistik und Wahlen	50.000	-709.298	-659.298
122100	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	1.162.342	-2.868.928	-1.706.586
122210	Standesamt	250.700	-529.459	-278.759
122220	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit	470.500	-1.254.939	-784.439
126100	Brandschutz	132.300	-4.687.672	-4.555.372
127100	Rettungsdienst	0	-132.551	-132.551
128100	Zivil- und Katastrophenschutz	19.902	-211.605	-191.703
315620	Unterkunft für Obdachlose	20.600	-152.066	-131.466
573100	Märkte	143.500	-560.348	-416.848

126100 Brandschutz

Das Produkt umfasst die Brandbekämpfung, technische Hilfeleistungen, Brandsicherheitswachdienst, Brandverhütungsschauen, Brandschutzerziehung und Aufklärung, Stellungnahmen zu Fragen des Brandschutzes.

Ergebnishaushalt Brandschutz	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	132.300	164.900	181.728
Aufwand	-4.687.672	-4.846.262	-5.172.784
Ergebnis	-4.555.372	-4.681.362	-4.991.057

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Sicherheit und Ordnung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I122110001	Amt 32: Ausstattungsgegenstände	-600	0	0	0
I126100003	Feuerwehr: Geräte u. Ausstattungsgegenstände	-89.000	-473.000	-97.500	-71.000
I126100004	Feuerwehr: Fahrzeuge u. Maschinen	-795.000	-690.000	-592.000	-390.000
I128100001	Zivil- und. Katastrs.: Ausstattungsgegenstände	-77.000	-55.000	-55.000	-95.000
I315620001	Unterkunft Obdachlose: Ausstattungsgegenstände	-3.000	-4.000	-4.000	-4.000
I573100001	Weihnachtsmarkt: Ausstattungsgegenstände	-40.000	-15.000	-15.000	-15.000
I573100003	Messen u. Märkte: Sammelposten 150 - 1000 €	-9.000	-10.000	-10.000	-10.000
Summe:		-1.013.600	-1.247.000	-773.500	-585.000
I126100002	Feuerwehr: vom Land Zuweisungen	324.600	253.500	96.100	0
Summe:		324.600	253.500	96.100	0

Bei den Investitionen „Geräte und Ausstattungsgegenstände“ der Feuerwehr handelt es sich um Ersatzbeschaffungen aufgrund von Defekten, Unwirtschaftlichkeit oder Ablauf der zulässigen Nutzungsdauer in den Bereichen Werkstätten, Atemschutz, Chemieschutz und Sportgeräte. Zusätzlich soll die Ausstattung wie Persönliche Schutzausrüstung, Messtechnik und Spinde an die aktuellen Anforderungen angepasst werden und die Empfehlungen der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) umgesetzt werden.

Im Bereich „Fahrzeuge und Maschinen“ ist ein über 30 Jahre altes Tanklöschfahrzeug (TLF) zu ersetzen, welches nicht mehr den aktuellen Stand in Bezug auf Sicherheit entspricht. Aufgrund der Reparaturanfälligkeit und schlechten Ersatzteilversorgung ist keine durchgängige Einsatzbereitschaft gewährleistet. Für dieses TLF sind 400.000 EUR bei einer Bezuschussung von 115.500 EUR zu veranschlagen.

Zur Bewältigung von Gefahrguteinsätzen ist der Gerätewagen Gefahrgut an die aktuelle Norm anzupassen. Hierfür hat das bayrische Innenministerium ein Sonderförderprogramm in Höhe von 196.000 EUR aufgelegt. Geplant ist die Anschaffung eines Abrollbehälters Gefahrgut für 330.000 EUR.

Für den Personentransport im Bereich Jugendarbeit aber auch bei Einsätzen soll ein älteres Mehrzweckfahrzeug (MZF) durch ein 9-sitziges Mannschaftstransportfahrzeug (MTW) ersetzt werden. Dieser MTW ist mit 65.000 EUR günstiger als ein MZF und wird mit 13.100 EUR bezuschusst.

Teilhaushalt 7 - Soziale Grundsicherungsleistungen

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 7 Soz. Grundsicherung	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	47.318.525	41.619.080	37.525.400
Aufwand	-61.218.452	-55.142.169	-48.636.199
Ergebnis	-13.899.927	-13.523.089	-11.110.799

Personal- und Transferaufwendungen

THH 7 Soz. Grundsicherung	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-6.217.409	-6.024.153	-5.755.822
Sach- u. Transferaufwendungen	-54.206.240	-48.666.700	-42.331.344

Dieser Teil des Haushaltsplans wird von den Transferleistungen dominiert. Sachaufwendungen spielen hingegen nur eine untergeordnete Rolle. Die Transferleistungen mit den höchsten Haushaltsansätzen (Grundsicherung für Arbeitssuchende, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) belasten den städtischen Haushalt nur anteilig bzw. stellen durchlaufende Posten dar.

Die wesentlichen Entwicklungen ergeben sich aus den nachstehenden Übersichten und Erläuterungen.

Der Teilhaushalt 7 – Soziale Grundsicherungsleistungen – umfasst die nachstehenden Produkte bzw. Kostenträger.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2018				
310000	Verwaltung der Sozialhilfe	0	-794.218	-794.218
311100	Hilfe zum Lebensunterhalt	31.700	-1.235.700	-1.204.000
311200	Hilfe zur Pflege nach § 63 SGB XII	4.750	-289.000	-284.250
311300	Einglied.hilfe f. behinderte Menschen	0	-15.000	-15.000
311400	Hilfen zur Gesundheit	201.800	-325.000	-123.200
311500	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten (8. u. 9. Kapitel SGB XII)	6.350	-123.000	-116.650
311600	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	5.803.500	-5.805.500	-2.000
312000	Grundsich. f. Arbeitssuchende (SGB II)	34.491.568	-44.189.465	-9.697.897
312910	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende – Kommune (Kostentr.)	30.209	-1.642.374	-1.612.165
312920	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende – Option (Kostentr.)	4.507.359	-4.745.091	-237.732
313100	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	6.586.850	-6.857.428	-270.578
315630	Soziale Einrichtungen	26.407	-408.060	-381.653
321100	Leistungen der Kriegsopferfürsorge und sonstiger Entschädigungshilfen	13.000	-16.000	-3.000
331100	Sonstige Förderungen von Trägern der Wohlfahrtspflege	0	-508.290	-508.290
343110	Betreuungswesen	0	-224.276	-224.276
345100	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKG	145.000	-183.049	-38.049
351100	Sonstige soziale Hilfen u. Leistungen	7.500	-41.100	-33.600
352100	Gewährung von Wohngeld	100	-203.366	-203.266

Sozialgesetzbuch SGB XII	2018 Plan	2017 Plan	2016 RE	2015 RE	2014 RE
Werte in TEUR					
Einnahmen gesamt	6.034	5.653	4.784	4.527	3.915
Hilfe zum Lebensunterhalt (3111)	30	36	69	49	69
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3112-3115 *)	210	214	176	156	181
Grundsicherung (3116)	5.794	5.403	4.539	4.322	3.665
Ausgaben gesamt	7.789	7.374	5.974	5.744	5.029
Hilfe zum Lebensunterhalt (3111)	1.234	1.238	972	916	927
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3112-3115 *)	749	731	434	506	365
Grundsicherung (3116)	5.806	5.405	4.568	4.322	3.737
Nettobelastung	1.755	1.721	1.190	1.217	1.114

*) Einschließlich Erstattungen durch den Bezirk

Die Zahl der Leistungsberechtigten, die Hilfe zum Lebensunterhalt bekommen, ist seit einigen Jahren auf konstant hohem Niveau. Die Nettoausgaben (Produkt 3111) gehen ausschließlich zu Lasten des kommunalen Haushalts. Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt haben Personen, die aus dem SGB II-Leistungsbezug ausscheiden. Gründe hierfür können in Krankheit und damit verbundener befristeter Erwerbsunfähigkeit, Altersrente vor dem gesetzlichen Mindestalter oder der Bezug einer ausländischen Altersrente sein.

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII (Produkt 3116) ist weiterhin mit anhaltend hohen und langfristig steigenden Fallzahlen zu rechnen. Die Tatsache, dass jährlich ca. 60 – 100 Personen die gesetzliche Altersgrenze erreichen und infolgedessen vom SGB II- in den SGB XII-Bezug wechseln, verursacht regelmäßige Kostensteigerungen.

Darüber hinaus tragen die jährliche Regelsatzerhöhung und die Anpassung der Richtwerte für die im Rahmen der Transferleistungen zu berücksichtigenden Kosten der Unterkunft (Grundmiete, Betriebs- u. Heizkosten) ebenfalls zu deutlich steigenden Ausgaben in beiden Rechtskreisen (SGB II und SGB XII) bei.

Bei den Leistungen nach dem 5. – 9. Kapitel (Produkte 3112 – 3115) kommt es zu steigenden Haushaltsansätzen, die auf die Änderungen im Bereich der Hilfe zur Pflege zurückzuführen sind. Die Stadt Schweinfurt ist für die ambulante Pflege zuständig, während die stationäre Pflege in die Zuständigkeit des Bezirkes fällt. Zum 01.01.2017 traten das Pflegestärkungsgesetz II und III in Kraft. Gleichwohl sich seither die Leistungen der Pflegeversicherung erhöht haben, können viele Betroffene nach wie vor den vorgesehenen Eigenanteil für die Pflegeleistungen nicht entrichten. Darüber hinaus sind pflegeintensive Einzelfälle mit hohen Kosten verbunden.

Der Haushaltsansatz für Asylbewerberleistungen (Produkt 3131) wurde von 5,2 Millionen auf knapp 6,6 Millionen angehoben. Grund dafür sind die aktuell wieder steigenden Asylbewerberzahlen in der Aufnahmeeinrichtung und vor allem die hohen Aufwendungen im Bereich der Krankenhilfe.

311100 Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt kommt für Personen in Betracht, die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestreiten können.

311600 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestreiten können und entweder die Regelaltersgrenze erreicht oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert sind.

312000 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Sozialgesetzbuch SGB II	2018 Plan	2017 Plan	2016 RE	2015 RE	2014 RE
Werte in TEUR					
Einnahmen gesamt	6.469	4.941	4.912	4.412	3.753
Bundeszuschuss (43,9 % der KdU ab 01.01.2018)	5.400	3.950	3.931	3.035	3.026
Eigene Einnahmen (KdU) ¹⁾	462	450	602	706	--
Bildung und Teilhabe (4,9 % der KdU)	607	541	379	671	727
Ausgaben gesamt	14.417	13.351	12.521	11.617	11.444
Kosten der Unterkunft (KdU)	13.000	12.000	11.425	10.728	10.498
Städtische Projektförderung	330	330	273	299	350
Flankierende Maßnahmen	35	35	8	4	12
Einmalige Leistungen	420	420	445	257	208
Bildung und Teilhabe	632	566	370	329	376
Nettobelastung	7.948	8.410	7.609	7.205	7.691

¹⁾ Erstmals ab 2015 gesondert ausgewiesen.

Kommunale Mittel

Die Zahl der Leistungsbezieher hat auch im Jahr 2017 weiter zugenommen und zu einem erhöhten Anstieg der kommunalen Aufwendungen, vor allem im Bereich der Kosten der Unterkunft und der einmaligen Leistungen geführt.

Die Einnahmen aus der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft sind nach bisher gültigem Recht geplant (48,8 % inkl. Bildung und Teilhabe). Da es sich jedoch bei den Kostensteigerungen im kommunalen Bereich (vor allem im Bereich „Kosten der Unterkunft“) hauptsächlich um flüchtlingsinduzierte Mehrausgaben handelt, ist seitens der Bundesregierung unter anderem durch die Änderung des § 46 SGB II geplant, die Kommunen in den Jahren 2016 bis 2019 durch die Festlegung von landesspezifischen Anteilswerten weiter zu entlasten.

Bundesmittel im Bereich Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II)

Im Bereich der passiven Leistungen (Arbeitslosengeld, Sozialgeld) ist mit einer leichten Steigerung zu rechnen, da sich die Regelsätze zum 01.01.2018 erhöhen werden.

Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel zur Eingliederung gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung erfahren. Mitberücksichtigt wurden zusätzliche Mittel aufgrund flüchtlingsinduzierter Mehrbedarfe, die die Stadt wohl auch im Jahr 2018 erhalten wird.

Für alle Bundesmittel erfolgt eine 1:1 Erstattung bis zur Höhe der zugeteilten Mittel.

	2018 Plan	2017 Plan	2016 RE	2015 RE	2014 RE
Werte in TEUR					
Arbeitslosengeld II	20.000	18.000	17.726	15.444	15.142
Eingliederungshilfe	3.370	2.750	1.809	1.859	1.718
„50 Plus“	-	-	49	1.188	1.195
Freie Förderung	575	550	585	36	34

Verwaltungskosten Stadt Schweinfurt (15,2 %) – Bundesmittel (84,8 %)

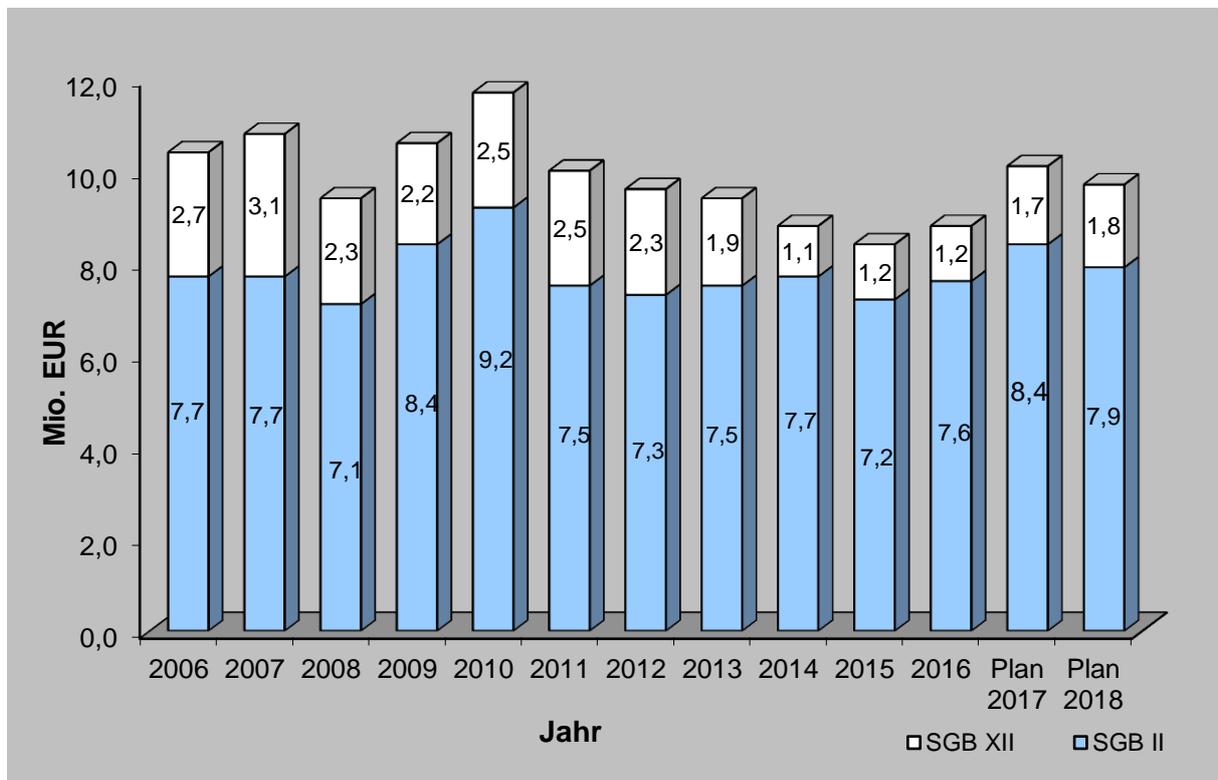
Bundeskosten

	2018 Plan	2017 Plan	2016 RE	2015 RE	2014 RE
Werte in TEUR					
Stadt Schweinfurt	836	789	750	1.000	724
Option	4.664	4.400	4.100	3.910	4.040
Gesamt	5.500	5.189	4.850	4.910	4.764

Auch die Höhe des Erstattungsbetrags des Bundes an den Verwaltungskosten wird der des Jahres 2017 entsprechen. Sollte es auch hier, wie 2017, einen induzierten Mehrbedarf für Flüchtlinge gegeben, müssen zur Deckung der Verwaltungskosten kaum Mittel aus dem Eingliederungstitel übertragen werden.

Die Entwicklung der Gesamtbelastung für die Stadt im Hinblick auf die Verpflichtungen aus dem SGB II und SGB XII ergibt sich aus nachstehender Grafik:

Nettobelastung der Transferleistungen von SGB II und SGB XII



Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Soziale Grundsicherungsleistungen folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I312910002	Stabsstelle Grundsicherung: Ausstattungsgegenstände	-14.136	0	0	0
I312920002	Stabsstelle Grundsicherung: Ausstattungsgegenstände	-78.864	0	0	0
Summe:		-93.000	0	0	0

Zuschüsse

Die Stadt gewährt Zuschüsse und freiwillige Leistungen an folgende Organisationen:

	Werte in EUR
Fahrtkosten Teilnehmer Stadtranderholung (Senioren)	1.470
Zuschuss für die fünf freien Wohlfahrtsverbände	31.000
Zuschuss Paritätischer Wohlfahrtsverband für Miete	2.080
Zuschüsse für Bahnhofsmision	2.000
Zuschuss Sozialberatung des Sozialdienstes kath. Frauen	2.000
Zuschuss Telefonseelsorge und Krisendienst Würzburg	1.000
Zuschuss Asylsozialberatung Diakonie	20.500
Zuschuss Asylsozialberatung Caritas	7.500
Zuschuss Migrationsberatung Paritätischer Wohlfahrtsverband	8.500
Zuschuss Migrationsberatung BRK	2.500
Zuschuss zur Entsorgung der Bioabfälle der Schweinfurter Tafel	1.710
Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerk	1.500

	Werte in EUR
Betreuungswesen (Zuschuss an SkF + AWO für Querschnittsaufgaben im Zusammenhang mit ehrenamtl. Betreuern)	12.500
Verein Frauen helfen Frauen e. V. (unabhängig von Finanzierung gem. Finanzierungsvereinbarung)	3.144
Investitionskostenzuschuss ambulante Pflegedienste	60.000
Defizitausgleich verbilligte Monatskarten Stadtwerke	195.000
Seniorenbüro *)	17.650
Pflegestützpunkt *)	5.900
Seniorenbeirat	6.700
Beirat für Menschen mit Behinderung	10.650
Aktionsplan „Barrierefreies Schweinfurt 2025“	15.000
Lokale Agenda 21 *)	11.200
SUMME:	419.504

*) Die Auflistung enthält lediglich die Sachkosten; die jeweiligen Personalkosten sind darin nicht eingerechnet.

Teilhaushalt 8 - Städtebau und Stadtsanierung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 8 Städtebau u. Stadtsanierung	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	95.403	424.995	1.319.711
Aufwand	-8.375.722	-8.986.377	-8.033.902
Ergebnis	-8.280.319	-8.561.382	-6.714.191

Personal- und Transferaufwendungen

THH 8 Städtebau u. Stadtsanierung	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-1.289.224	-1.222.442	-1.158.030
Sach- u. Transferaufwendungen	-6.907.750	-7.564.450	-6.530.338

Der Teilhaushalt 8 – Städtebau und Stadtsanierung – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2018				
111720	Hochbauverwaltung	0	-5.382.987	-5.382.987
512100	Stadtplanung	0	-1.797.596	-1.797.596
512110	Stadtsanierung	95.403	-1.195.139	-1.099.736

111720 Hochbauverwaltung

Die Aufgabenschwerpunkte der Hochbauverwaltung liegen 2018 im Großen Bauunterhalt (GBU) mit dem Schwerpunkt im Bereich Schulen und dem Neubau eines Verwaltungsgebäudes auf dem Standort des Kassengebäudes. Schäden an der Fassadenkonstruktion, mangelhafte Barrierefreiheit und die strukturellen Schwächen des Altbaus führen zu planerischen Überlegungen für einen Neubau, der den aktuellen Erfordernissen Rechnung trägt.

Weiterhin sind für das Konferenzzentrum auf der Maininsel eine Fassadensanierung und Instandhaltungsarbeiten vorgesehen, um ein gepflegtes Erscheinungsbild und eine zeitgemäße Medientechnik zu erhalten.

512100 Stadtplanung

Städtebauliche Rahmen- und Bauleitplanungen im Bereich der Konversionsflächen bilden weiterhin die Hauptaufgabe für die Stadtplanung im Jahr 2018. Im Bereich Ledward Barracks wird das Bebauungsplanverfahren fortgeführt und die Planung der Carusallee als Nationales Projekt des Städtebaus vom Wettbewerbsergebnis in eine Ausführungsplanung übergeleitet. In Askren Manor wird die Bauleitplanung im südlichen Bereich abgeschlossen. Der nördliche Quartierseingang ist hier nach den Festlegungen zum Schul- und Einzelhandelsstandort neu zu ordnen und in die Bauleitplanung zu überführen.

Unter Voraussetzung weiterer Zustimmungen des Stadtrates werden die Planungen zur Landesgartenschau fortgesetzt.

512110 Stadtsanierung

Charakteristisch für das Produkt ist die Anwendung des besonderen Städtebaurechts bei Vorbereitung, Durchführung und Abschluss von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten und Entwicklungsbereichen sowie die Vorbereitung und Durchführung von integrierten städtebaulichen Maßnahmen in ausgewählten Gebieten (z. B. Wohnsiedlungen und Stadtumbaugebiete).

Baulicher Schwerpunkt der Stadtsanierung bilden die Fortsetzung der Sanierungsmaßnahmen am Samtturm, der Burggasse 17 und verschiedene kleinere Maßnahmen. Des Weiteren wird das Anwesen Bauerngasse 40 zur Wohnraumversorgung und Integration von anerkannten Flüchtlingen saniert und umgebaut.

Beim **Denkmalschutz** sind die Aufwendungen hauptsächlich durch die an den Staat zu leistende Umlage bedingt.

Großer Bauunterhalt

Im Bereich des Facility Managements haben sich im Jahr 2015 Veränderungen in der Zuständigkeit ergeben. Die Ausgaben für den Kleinen und den Großen Bauunterhalt wurden ab dem Haushaltjahr 2015 nicht mehr im Teilhaushalt 2 aufgeführt. Die Verantwortung liegt seither bei Amt 61, die Finanzmittel sind im Teilhaushalt 8 dargestellt.

Die Ausgaben für den großen Bauunterhalt betragen in 2018 im Aufwand rund 5,75 Mio. EUR (3,5 Mio. EUR in 2017). Für den kleinen Bauunterhalt sind gleich wie im Jahr 2017 auch im Jahr 2018 1,1 Mio. EUR vorgesehen.

Investitionen

Die Sanierung des Stadttheaters stellt eine inhaltlich, technisch, finanziell und logistisch herausragende Aufgabe dar. Im Jahr 2018 werden mit einem speziell für den Theaterbereich ausgewählten Planungsteam die Grundlagen für eine Sanierung geschaffen.

Im nördlichen Teil der Innenstadt soll mit dem Kulturforum ein Ort der vielfältigen Begegnung mit Veranstaltungen aus Kultur und Gesellschaft, sowie einem neu konzipierten Stadtmuseum entstehen. Die drei Baudenkmäler Altes Gymnasium, Stadtschreiberhaus und Reichsvogtei bilden den Rahmen der durch ein neu hinzukommendes Gebäude vervollständigt wird. Die Sanierung der bedeutenden historischen Gebäude wird weiter geplant. Für das Gesamtkonzept wird ein Architektenwettbewerb stattfinden.

Im Konversionsgebiet Ledward Barracks wird die Carus-Allee als Nationales Projekt des Städtebaus das Rückgrat der weiteren baulichen Entwicklung darstellen und eine Verbindung zwischen dem neuen i-Campus, dem studentischen Wohnen und einer möglichen Landesgartenschau bilden. Nach der Wettbewerbsentscheidung im Jahr 2017 werden die Planungsarbeiten fortgeführt und der Baubeginn vorbereitet.

Der Neubau einer Grundschule im Stadtteil Askren Manor wird den neuen Wohnstandort sinnvoll ergänzen. Die Planung hierfür wird im Jahr 2018 begonnen. Die Unterhaltsmaßnahmen im großen Bauunterhalt und weiteren Maßnahmen aus dem Aufwandsbereich, die Sanierung der Dr.-Georg-Schäfer-Berufsschule und die Erneuerung der Trinkwasser- und Bewässerungsanlagen im Willy-Sachs-Stadion sind weitere Schwerpunkte der Arbeit in Amt 61.

Zukünftig sind im Bereich Städtebau und Stadtsanierung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I111703151	Feuerwache: Baumaßnahmen	-94.000			
I111703200	Beamerinstallation in Schulen	-51.000			
I111703201	Kerschensteiner-Volkssch: Einbau Lüftungsanlage	-170.000			
I111703300	Friedenschule: Verdunkelung	-20.000			
I111703500	OMG: Erneuerung Fahrradständer	-4.000			
I111703501	AvH: Verkabelung (Internetverbindung)	-15.000			
I111703703	Generalsanierung Theater	-250.000	-500.000	-500.000	-5.000.000
I111703803	Willy-Sachs-Stadion: Sanierung Rasenplatz	-310.000	0	0	0
I111703804	Willy-Sachs-Stadion: Erneuerung Wegebeleuchtung	-50.000	0	0	0
I111703806	Sachs-Stadion: Baul. Vorbereit. Umkl.container	-13.000			

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I111703807	Sachs-Stadion: Baul. Vorbereit. f. Baucontainer	-11.500			
I111703808	Sachs-Stadion: Abluftanlage Gastraum	-40.000			
I111703851	Ascren Manor: Sozialer Wohnungsbau		-1.000.000	-2.000.000	-2.000.000
I111703951	Carus-Allee: Baumaßnahmen	-2.209.960	-1.083.560	-1.560.645	0
I111720001	Dr.-G-Schäfer-Schule: Sanierung	-1.100.000	-800.000	-700.000	-700.000
I111720101	Neubau Kassengebäude	-500.000	-3.000.000	-2.000.000	0
I111720151	Feuerwache: Generalsanierung	0	-50.000	0	0
I111720200	Askren Manor: Neubau Schule	-150.000	-2.100.000	-4.100.000	-2.000.000
I111720201	Askren Manor: Neubau Einfeld-Sporthalle	0	0	-1.100.000	-1.000.000
I111720702	Kulturforum	-350.000	-2.500.000	-8.000.000	-2.500.000
I111720901	Konferenzzentrum Maininsel: Erneuerung Medientechn	-76.000	0	0	0
I111720951	Campus-Achse: Neubau	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
I512111001	Kosten Altstadtanierung	-1.176.000	-100.000	-100.000	-100.000
I512111002	Neugestaltung Mainlände	-184.000	0	0	0
I512112001	Stadtanierung Alt-Oberndorf: Allg Invests.-kosten	-100.000	-40.000	-40.000	-40.000
Summe:		-6.924.460	-11.223.560	-20.150.645	-13.390.000
I111703852	Askren Manor: sozialer Wohnungsbau	0	0	1.000.000	1.000.000
I111703953	Carus Allee: vom Land: Zuweisungen	1.400.000	1.000.000	630.000	0

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I111720202	Baumaßnahmen Askren: Zuweisungen	0	0	2.000.000	2.000.000
I111720703	Kulturforum : Zuweisungen	0	0	6.500.000	0
I512110001	vom Land: Zuweisungen	250.000	0	0	0
I512110002	Erlös Grundstücksverkäufe	200.000	0	0	0
I512110003	Ausgleichsbeträge	150.000	0	0	0
I512110005	Darlehensrückflüsse	897	897	897	897
I512110007	vom Bund: Zuweisungen	250.000	25.000	25.000	25.000
I512112002	Stadtsanierung Alt- Oberndorf: vom Land Zuweisungen	70.000	10.000	10.000	10.000
I512112003	Stadtsanierung Alt-O.: Erlös Grundstücksverk.	200.000	0	0	0
Summe:		2.520.897	1.035.897	10.165.897	3.035.897

Teilhaushalt 9 - Kostenrechnende Einrichtungen

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 9 Kostenrechn. Einrichtungen	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	10.180.663	10.166.959	9.559.155
Aufwand	-9.646.492	-9.559.722	-8.879.016
Ergebnis	534.171	607.237	680.139

Die Ansätze reduzieren sich im Ergebnis geringfügig. Im Wesentlichen sind die Erträge und Aufwendungen stabil geblieben.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 9 Kostenrechn. Einrichtungen	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-4.157.661	-4.093.669	-3.942.349
Sach- u. Transferaufwendungen	-3.218.050	-3.142.650	-3.168.700

Der Teilhaushalt 9 – Kostenrechnende Einrichtungen – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2018				
111570	Fuhrpark	2.566.000	-2.520.453	45.547
537110	Abfallwirtschaft	4.834.163	-4.834.163	0
537120	DSD	165.000	-249.724	-84.724
553100	Friedhofs- und Bestattungswesen	2.615.500	-2.042.152	573.348

111570 Fuhrpark

Im Produkt „Fuhrpark“ werden die Aufwendungen für die Bewirtschaftung fast aller städtischen Fahrzeuge dargestellt. Die Aufwendungen werden über interne Verrechnungen den Dienststellen (z.B. den Abteilungen des Servicebetriebes Bau und Stadtgrün) verrechnet. Im Fuhrpark der Stadt Schweinfurt sind derzeit 167 Fahrzeuge im Einsatz, davon 28 PKW, 26 Transporter, 23 LKW, 5 Müllfahrzeuge und 85 sonstige Fahrzeuge, Geräte und Anhänger.

Es wird davon ausgegangen, dass Ertrag und Aufwand konstant bleiben.

An Ersatzbeschaffungen und Investitionen sind geplant:

Leasing:

- Ersatzbeschaffung von 10 PKWs, davon 2 Elektrofahrzeuge für auslaufende Leasingverträge

Investitionen:

- Ersatzbeschaffung Transporters für die KFZ- Werkstatt
- Ersatzbeschaffung 12-Tonnen-LKW
- Ersatzbeschaffung Multicar mit WD-Ausrüstung
- Ersatzbeschaffung Tandemanhänger
- Ersatzbeschaffung Kleingeräte und Werkzeuge
- Rückkauf Hybridfahrzeug aus Leasingvertrag

537110 Abfallwirtschaft

Die Wertstoff- und Restmüllmengen sind seit Jahren annähernd konstant. Bedingt durch die Entwicklungen auf dem Rohstoffmarkt ist mit leicht steigenden Verwertungskosten zu rechnen.

Ausgeglichen wird der Haushalt durch eine Entnahme aus der Gebührenausschlagsrücklage. Die Entnahme liegt im Rahmen der Kalkulation.

Investitionen:

- Ersatz- bzw. Neukauf von benötigten Müllgroßbehältern
- Ersatzbeschaffung Kleingeräte
- Ersatzbeschaffung Pressmüllsammelfahrzeug

537120 DSD

Bedingt durch Stagnation der Erlöse für die Wertstoffe ist mit annähernd gleichen Einnahmen wie 2017 zu rechnen. Die 2015 begonnene Sanierung der 35 Standplätze für Wertstoffbehälter wird 2018 weiter fortgesetzt.

Investitionen: Erstellung eines unterirdischer Wertstoffbehälterstandplatz

553100 Friedhofs- und Bestattungswesen

Bereitstellung von Grabstätten einschl. Herstellung und Unterhaltung notwendiger Erschließungsanlagen (z. B. Friedhofswege), Grünflächen und Betriebsgelände. Durchführung von Bestattungen; Um - und Ausbettungen; Bereithaltung von Gebäuden für Leichenaufbewahrung und Trauerfeiern.

Friedhöfe

Das Produkt Friedhof umfasst die Aufwendungen der 3 städtischen Friedhöfe.

Hauptfriedhof: 11.000 Grabstellen gesamt,
davon 6.000 Familiengräber, 2.600 Urnenmauern, 800 Baumplätze und
1.600 Urnen-, Kinder- und sonstige Gräber.

Deutschfeldfriedhof: 2.700 Grabstellen gesamt,
davon 900 Familiengräber, 600 Urnenmauern, 850 Baumplätze und
350 Urnen-, Kinder- und sonstige Gräber.

Oberndorf: 1.000 Grabstellen gesamt,
davon 650 Familiengräber, 150 Urnenmauern, 95 Baumplätze und
105 Urnen-, Kinder- und sonstige Gräber.

Es wird davon ausgegangen, dass im Vergleich zu 2017 auch 2018 keine wesentlichen Änderungen beim Ertrag entstehen.

Investitionen:

- Ersatzbeschaffung Bänke
- Ersatzbeschaffung Friedhofsbagger
- Ersatzbeschaffung Kleingeräte
- Neubeschaffung Alustapelringe für Grabverbau

Feuerbestattung

Es wird davon ausgegangen, dass der Ertrag und der Aufwand annähernd konstant bleiben und im Ergebnis das Niveau von 2017 erreicht wird.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der kostendeckenden Einrichtungen folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I111570001	Amt67: Maschinen, Geräte, Fahrzeuge des Fuhrparks	-173.000	-100.000	-100.000	-100.000
I537110001	Maschinen, Geräte, Ausstattungsgegenstände	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
I537110002	Fahrzeuge	-250.000	0	0	0
I537110003	Müllbehälter	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I537110004	Entnahme Gebührenaufgleichsrücklage	-744.760	-770.770	-793.715	-775.662
I537120001	Errichtung v. Sammelplätzen u. -einrichtungen	-40.000	0	0	0
I553110001	Geräte und Maschinen	-80.000	-10.000	-10.000	-10.000
I553110002	Friedhöfe: Baumaßnahmen	-100.000	-10.000	-10.000	-10.000
Summe:		-1.418.760	-921.770	-944.715	-926.662

Teilhaushalt 10 - Straßen, öffentliches Grün und Forst

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 10 Straßen, öff. Grün u Forst	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	7.658.444	7.186.369	9.153.369
Aufwand	-27.268.141	-24.849.642	-24.502.191
Ergebnis	-19.609.697	-17.663.273	-15.348.822

Personal- und Transferaufwendungen

THH 10 Straßen, öffentl. Grün und Forst	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-7.274.218	-7.538.163	-6.807.454
Sach- u. Transferaufwendungen	-8.119.230	-6.145.300	-5.728.807

Der Teilhaushalt 10 – Straßen, öffentliches Grün und Forst – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2018				
541100	Gemeindestraßen - Bau	2.756.671	-9.807.701	-7.051.030
541200	Gemeindestraßen - Unterhaltung	902.500	-5.719.763	-4.817.263
542000	Kreisstraßen	0	-154.808	-154.808
543000	Landesstraßen	173.535	-1.193.829	-1.020.294
544000	Bundesstraßen	216.348	-530.957	-314.609
545000	Stadtreinigung	1.083.500	-1.281.178	-197.678
551100	Unterhalt der städt. Außenanlagen	2.091.962	-7.035.002	-4.943.040
551400	Wildpark an den Eichen	128.278	-776.955	-648.677
552100	Gewässer III. Ordnung	0	-19.000	-19.000
555200	Forstwirtschaftlicher Betrieb	305.650	-598.948	-293.298

Die Erträge und Aufwendungen unterscheiden sich im Jahresvergleich in diesem Teilhaushalt aus haushaltstechnischen und nicht so sehr aus haushaltswirtschaftlichen Gründen. Das sind vor allem Betriebsleistungen als interne Leistungsbeziehungen, d. h. Ausgleich des Personalbedarfs innerhalb des Servicebetriebs Bau und Stadtgrün. Des Weiteren schwanken die Bilanzkonten wie die im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen durchgeführte Auflösung von Sonderposten für die geleisteten Staatszuschüsse und Konten, die die Vorratsbewirtschaftung (Materiallager) betreffen.

Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen bei den jeweiligen Produkten verwiesen.

541100 Gemeindestraßen – Bau

Neubau, Aus- und Umbau sowie Erneuerung von Straßen und Brücken inkl. aller Nebenanlagen, Verkehrstechnik und Beleuchtung zur Erschließung von Grundstücken sowie Erweiterung und Verbesserung der städtischen Verkehrsinfrastruktur.

Für das Jahr 2018 sind für den Ausbau und der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur eine Vielzahl von Ausbau- und Erneuerungsmaßnahmen vorgesehen.

Brücken:

- Maxbrücke Planung des Ersatzneubaus	500.000 EUR
- Paul-Rummert-Ring Instandsetzung Fahrbahnübergangskonstruktion	380.000 EUR
- Höllenbachbrücke / Am Bramberg Instandsetzung	190.000 EUR
- Marienbachbrücke / Am Unteren Marienbach (Mainländer) Instandsetzung	80.000 EUR

Straßen:

- Stresemannstraße BA 2 bis 4 Straßenwerterhalt	980.000 EUR
- Neugestaltung Zehntstraße	1.750.000 EUR
- Erneuerung Straßenbeleuchtung / Umrüstung auf LED	1.000.000 EUR
- Ampelanlagen, Erneuerung und Umrüstung auf LED	75.000 EUR
- Umrüsten von Bushaltestellen auf Barrierefreiheit	150.000 EUR

Radwege:

- Verbesserungen der Radverkehrsinfrastruktur	200.000 EUR
---	-------------

Konversion:

- Askren Manor Erschließung	500.000 EUR
-----------------------------	-------------

541200 Gemeindestraßen – Unterhaltung

Hier sind alle Erträge und Aufwendungen für den gesamten Servicebetrieb Bau und Stadtgrün (Gebäude, Grundstück, Werkstätten, Magazin und Verwaltung) erfasst sowie sämtliche Aufwendungen für den Bereich Handwerker und Gemeindestraßenunterhalt.

Es wurden die notwendigen Mittel zur Sanierung von Punktschäden in Fahrbahnen und Plattenbelägen zur Herstellung der Verkehrssicherung angesetzt. Darüber hinaus sind Haushaltsmittel in Höhe von ca. 180.000 EUR für Deckenbaumaßnahmen enthalten.

Wesentliche Veränderungen gegenüber 2017 werden weder im Ertrag noch im Aufwand erwartet.

Investitionen

- Ersatzbeschaffung Kocher für Vergussmasseaufbereitung
- Ersatzbeschaffung Kleingeräte/Werkzeuge

Ergebnishaushalt Straßenunterhalt	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	902.500	779.884	976.995
Aufwand	-5.719.763	-5.483.353	-5.203.248
Ergebnis	-4.817.263	-4.703.469	-4.226.253

543000 Landesstraßen

Anteil der Stadt Schweinfurt bei Neubau, sowie Erneuerung von Straßen und Brücken inkl. aller Nebenanlagen und Verkehrstechnik, sowie Erweiterung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur an Landes- und Staatsstraßen innerhalb der Ortsdurchfahrt Schweinfurt.

Für das Jahr 2018 sind für den Ausbau und Erneuerung der Staatsstraße St 2447 – ehemalige B 26 - sind entsprechende Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 1,1 Mio. EUR vorgesehen.

- Brücke über den Marienbach
Instandsetzung
- Hauptstraße / Ernst-Sachs-Straße Oberndorf
Planung des Ausbaus

545000 Stadtreinigung

Der Ertrag ist in den letzten Jahren konstant, die Ansätze für 2017 wurden entsprechend ermittelt. Im Bereich des Aufwandes sind Schwankungen auf die jeweils entstehenden anteiligen Winterdienstkosten zurückzuführen, die jedoch über das Budget abgedeckt werden.

Investitionen

- Ersatzbeschaffung Kleingeräte
- Neubeschaffung Abfallbehälter (Schweinfurter Modell)

Ergebnishaushalt Stadtreinigung	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.083.500	1.093.000	1.123.447
Aufwand	-1.281.178	-1.307.904	-1.198.627
Ergebnis	-197.678	-214.904	-75.180

551100 Unterhalt der städt. Außenanlagen

Planung, Bau, Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen.

Ergebnishaushalt Unterhalt d. städt. Außenanlagen	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	2.091.962	1.824.760	2.230.834
Aufwand	-7.035.002	-6.383.144	-5.970.546
Ergebnis	-4.943.040	-4.558.384	-3.739.711

Gärtnerei, Parkanlagen und öffentliche Grünflächen

Das ansprechende Erscheinungsbild unserer Stadt wird wesentlich durch die vielfältigen Grünflächen, Straßenbäume und Parks geprägt.

Unter dem Produkt 551110 werden bei Amt 67 alle fachspezifischen Planungs-, Pflege- und Sanierungsarbeiten im öffentlichen Grün ausgeführt und landschaftsgärtnerische Neubauarbeiten getätigt.

Das Stadtgebiet umfasst eine Gesamtfläche von 3.575 ha. Davon sind ca. 290 ha öffentliche Grünflächen. In den Parks und Grünanlagen stehen ca. 25.000 Bäume.

Eine Erhöhung der Material- und Unterhaltskosten ist unumgänglich.

Investitionen

- Ersatzbeschaffung Bänke
- Ersatzbeschaffung Kleingeräte
- Neubeschaffung selbstfahrende Mäh- und Kehrkombination
- Herstellungskosten Askren Manor, I. BA

Öffentliche Brunnen

In der Stadt Schweinfurt befinden sich 45 öffentliche und zweckgebundene öffentliche Brunnen. Davon sind 19 in Betrieb.

Nach derzeitiger Hochrechnung sind im Ertrag und im Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2017 zu erwarten.

Kleingartenanlage

Schweinfurt besitzt seit 2011 1.000 Kleingartenparzellen verteilt auf 8 Anlagen, welche in 6 Vereinen organisiert sind. Die Gesamtfläche der Kleingartenanlagen beträgt 33 ha.

Nach derzeitiger Hochrechnung sind im Ertrag und im Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2017 zu erwarten.

Investitionen:

Erneuerung Wasserleitung Kleingartenanlage Am Schweinfurter Kreuz (Baggersee) III. BA

Naherholungsanlage Baggersee

Der Baggersee ist mit einer Wasserfläche von 22 Hektar und einer Gesamtfläche von 35 Hektar neben der Wehranlage die bedeutendste Naherholungsanlage der Stadt.

Einrichtungen des Baggersees sind:

- 3 Parkplätze, Abstellplätze für Fahrräder
- mit ÖPNV erreichbar
- 3 Spielplätze, 1 Badeinsel
- Wassersportliche Möglichkeiten: Segeln, Angeln, Baden, Surfen
- Badebereich wird von DLRG, Wasserwacht überwacht
- Sanitäre Anlagen: 3 Toiletten, 3 Freiraumduschen
- Sporteinrichtungen: Volleyball, Tischtennis
- Kiosk mit Tretbootverleih
- 17 Grillplätze

Der Unterhaltungsaufwand reduziert sich um ca. 40.000 EUR, nachdem keine großen Unterhaltungsarbeiten im Jahr 2018 vorgesehen sind.

Investitionen: Neubeschaffung Abfallsauger

Spielplätze

Die Stadt Schweinfurt unterhält 81 Spielplätze und 10 Spielpunkte mit insgesamt 586 Spielgeräten auf einer Fläche von insgesamt 169.400 m², zusätzlich gibt es 13 Bolzplätze.

Für jedes Kind stehen in Schweinfurt demnach ca. 17 m² Spielfläche zur Verfügung.

Die Spielplätze werden regelmäßig wöchentlich in Bezug auf ihre Sicherheit überprüft. Reparaturen werden entweder direkt vor Ort oder durch eigene Handwerker durchgeführt.

Nach derzeitiger Hochrechnung sind im Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2016 zu erwarten.

Investitionen: Erneuerung Spielgeräte

Ausgleichsflächen

Hier werden die Aufwendungen für die Herstellung, Unterhaltung und Pflege aller nach dem Bundesnaturschutzgesetz und den rechtskräftigen Bebauungsplänen notwendigen Ausgleichsflächen angesetzt.

Im Jahr 2018 sollen folgende Ausgleichsflächen erstellt werden:

A2, A3 und A4 als Ausgleich für das Baugebiet Eselshöhe West II.

551400 Wildpark an den Eichen

Der Wildpark an den Eichen ist eine Walderholungsanlage innerhalb welcher einheimische (u. a. Rotwild, Wildschweine, Greifvögel) und nicht einheimische Tiere (Vierhornschafe, Mufflons, Hochlandrinder) in naturnahen und artgerechten Gehegen beobachtet werden können. Des Weiteren stehen kostenlose Spielmöglichkeiten (u. a. Minigolf), ein Spielplatzbereich sowie ein Planschbecken insbesondere für Kinder zur Verfügung. Außerdem werden waldpädagogische Führungen (Lehrwanderungen, Führungen und Exkursionen aller Art für Kinder, Schüler und Erwachsene) angeboten. Der Wildpark ist seit dem Jahr 2014 dem Teilhaushalt 10 zugeordnet. Davor gehörte er dem Teilhaushalt 6 (Sicherheit und Ordnung) an.

Ergebnishaushalt Wildpark	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	128.278	110.244	343.476
Aufwand	-776.955	-656.842	-871.434
Ergebnis	-648.677	-546.598	-527.958

552102 Gewässer III. Ordnung

Hier werden die Aufwendungen für die notwendigen Unterhaltsarbeiten an den Gewässern III. Ordnung wie z.B. Marienbach, Höllenbach etc. angesetzt.

555200 Forstwirtschaftlicher Betrieb

Der forstwirtschaftliche Betrieb produziert nachhaltig, naturnah und umweltbewusst. Im Anhalt an die Standortverhältnisse und die potentielle natürliche Vegetation wird ein hoher Laubholzanteil realisiert. Dabei ist auch die Einbringung seltener Baum- und Straucharten vorgesehen. Auf Düngung und Herbizide wird verzichtet. Totholz und Höhlenbäume werden für die Tier- und Pflanzenwelt in reichhaltiger Anzahl zur Verfügung gestellt. Holzproduktion, -nutzung und -verwendung sind ein aktiver Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Es werden Stamm- und Brennholz sowie sonstige Produkte (wie Birken für Dekorationszwecke, Maibäume und Christbäume) zum Verkauf angeboten.

Ergebnishaushalt Forstwirtschaftlicher Betrieb	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	305.650	307.130	335.651
Aufwand	-598.948	-611.976	-617.712
Ergebnis	-293.298	-304.846	-282.060

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Straßen, öffentliches Grün und Forst folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I541100003	Grunderwerb	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
I541100005	Signalanlagen	-75.000	-20.000	-20.000	-20.000
I541100010	Verbesserung der Radwege	-200.000	-25.000	-25.000	-25.000
I541100014	Straßenumbau: Verkehrserleichterung	-30.000	0	0	0
I541100021	Straßenerneuerungen	-1.060.000	0	0	0
I541100047	Barrierefreies Schweinfurt	-150.000	-50.000	-50.000	-50.000
I541100050	Neugestaltung Zehntstr.	-1.750.000	0	0	0
I541100052	Straßenerschließung Askren Manor	0	-500.000	0	0
I541100057	Ersatzneubau Maxbrücke: Planung	-500.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
I541120001	Straßenbeleuchtung: Erneuerungen	-1.000.000	-100.000	-100.000	-100.000
I541200001	Gemeindestr.-Unterh: Geräte, Masch., Ausstattungsg	-22.000	-10.000	-10.000	-10.000
I541200008	Neuordnung Servicebetrieb	-150.000	0	0	0
I543000001	Instandsetzung St 2447 (B 26)	-300.000	0	0	0
I545000002	Straßenreinigung: Fahrzeuge, Maschinen, Geräte	-15.000	-10.000	-10.000	-10.000
I551110001	Geräte und Maschinen, Ausstattungsgegenstände	-80.000	-20.000	-20.000	-20.000
I551110002	Bänke, Abfallkörbe u. ä.	-40.000	-10.000	-10.000	-10.000

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I551110010	Grünanlagen Askren Manor	-300.000	-1.500.000	-1.500.000	0
I551130003	Kleingartenanlagen: Rohrnetzsanierung	-60.000	0	0	0
I551140001	Naherholungsanlage Baggersee	-10.000	0	0	0
I551150001	Spiel- u. Bolzplätze	-85.000	0	0	0
I551400002	Wildpark: Baumaßnahmen	-82.500	0	0	0
I551400004	Wildpark: Erneuerungen	-120.000	0	0	0
I551410001	BgA Waldschänke Wildpark	0	0	-185.000	0
I555200002	Forstbetrieb: Geräte und Maschinen	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
Summe:		-6.044.000	-3.259.500	-2.944.500	-1.259.500
I541100007	Ausbau- und Erschließungsbeiträge	1.600.000	800.000	800.000	400.000
I541100026	von Land: Zuweisungen	220.000	0	0	0
I541120002	Straßenbeleuchtung: vom Bund Zuweisungen	14.000	0	0	0
Summe:		1.834.000	800.000	800.000	400.000

Teilhaushalt 11 - Schulen und Sport

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 11 Schulen und Sport	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	12.363.793	12.338.091	13.286.520
Aufwand	-30.494.612	-31.212.052	-29.529.197
Ergebnis	-18.130.819	-18.873.961	-16.242.677

Der Schulbereich umfasst die Einnahmen und unabweisbaren Ausgaben für die Schulen in Schulaufwandsträgerschaft der Stadt Schweinfurt, insbesondere staatliche Zuweisungen, Gastschulbeiträge, den Unterhalt für Geräte, Ausstattungsgegenstände, Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel sowie Mieten und Pachten, Kosten für Beförderung und das Facility-Management. Die Investitionen sind unterteilt in Schulausstattungen sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

Beim kommunalen Walther-Rathenau-Gymnasium mit Realschule kommen die Kosten für das Lehrpersonal sowie entsprechende staatliche Zuweisungen hierfür hinzu.

Bisher hat die demographische Entwicklung die bayerischen Städte insgesamt und die Stadt Schweinfurt insbesondere noch nicht so erfasst, wie den Flächenfreistaat „auf dem Lande“. Aber auch die Städte werden sich den zurückgehenden Schülerzahlen in den nächsten Jahren nicht entziehen können und haben sowohl auf der Einnahmen-, als auch auf der Ausgabenseite mit Reduzierungen zu rechnen.

Für die Schülerbeförderung gab die Stadt Schweinfurt im Jahr 2016 ca. 340.000 EUR aus. Die städtischen Einnahmen durch staatl. Zuweisungen hierfür lagen bei rund 70 % der Beförderungskosten, sodass gut 28,5 % (ca. 97.000 EUR / Jahr) von der Stadt selbst getragen wurden.

Einen immer breiteren Raum im Freistaat und besonders in der Stadt Schweinfurt nehmen Ausgaben für Ganztagschulen, Mittagsbetreuungen, aber auch Bezuschussungen von Mittagessen ein. Vor allem der kommunale Zuschuss von mittlerweile 5.500 EUR pro Ganztagsklasse bzw. –gruppe ist hier zu nennen, dessen Gesamtbetrag stetig steigt und mittlerweile bei 269.500 EUR jährlich liegt.

Im Amt für Ausbildungsförderung werden überwiegend staatliche Mittel verausgabt. Die Ämter für Ausbildungsförderung leisten die Auszahlungen für den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) und des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) und erstellen hierüber eine monatliche Abrechnung an die Regierung. Die Regierung erstattet daraufhin Abschlagszahlungen auf die zu zahlenden Leistungen aus Bundesmitteln.

Die Ausgaben für BAföG in der Stadt Schweinfurt betragen im Jahr 2016 ca. 2,5 Mio. EUR. Im Bereich AFBG wurden 202.801,26 EUR verausgabt. Die Zahl der Antragsteller hat sich im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr verringert. Das Sportamt nimmt Benutzungsgebühren für Sportanlagen ein und wendet insbesondere Mittel für Mieten und Pachten, zum Unterhalt vereinseigener Sportanlagen und Vereinspauschalen auf.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 11 Schulen und Sport	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-11.078.243	-12.020.779	-10.931.856
Sach- u. Transferaufwendungen	-9.842.616	-9.701.365	-9.302.445

Der Teilhaushalt 11 – Schulen und Sport – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2018		
210000	Zentrale Schulverwaltung	16.400	-611.712	-595.312
211000	Grundschulen	333.592	-2.727.028	-2.393.436
212000	Mittelschulen	273.418	-1.456.757	-1.183.339
215100	Realschulen	2.745.038	-5.776.930	-3.031.892
217100	Gymnasien	3.777.330	-9.030.333	-5.253.003
221100	Förderschulen und Schulen für Kranke	124.150	-366.295	-242.145
231100	Berufliche Schulen	1.672.872	-3.165.503	-1.492.631
241110	Schülerbeförderung	250.450	-380.000	-129.550
242100	Ausbildungsförderung und Meister-BAföG	3.000.700	-3.138.784	-138.084
243100	Sonstige schulische Aufgaben	21.000	-2.255.942	-2.234.942
421000	Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung	0	-621.797	-621.797
424000	Eigene Sporteinrichtungen	148.843	-963.531	-814.688

Ganztagsschule in der Stadt Schweinfurt (Stand 10/2017)

Gebundene Form / gebundene Ganztagsklassen / gebundenes Ganztagsangebot:

Schule	Einrichtung 1. GTK (Schuljahr)	1 GTK/Jgst. ¹ (Schuljahr)	Kl./Jgst. aktuell 2017/2018
Albert-Schweitzer- Mittelschule	2002/2003 ²	2006/2007	5 (5. - 9. Jgst.)
Friedrich-Rückert-Grundschule	2007/2008 ²	2010/2011	4 (1. - 4. Jgst.)
Frieden-Mittelschule	2007/2008	2011/2012	5 (5. - 9. Jgst.)
Albert-Schweitzer-Grundschule	2010/2011	2013/2014	4 (1. - 4. Jgst.)
Wilhelm-Sattler-Realschule	2010/2011	--	2 (5. + 6. Jgst.)
Gartenstadt-Grundschule	2011/2012	2014/2015	4 (1. - 4. Jgst.)
Frieden-Mittelschule - M-Zug - ³	2011/2012	2014/2015	3 (7. – 9. Jgst.)
Frieden-Mittelschule ⁴	2014/2015	--	1 (7. – 9. Jgst.)
Kerschensteiner-Grundschule	2012/2013	2015/2016	4 (1. + 4. Jgst.)
Körner-Grundschule	2014/2015	2017/2018	4 (1. - 4. Jgst.)
Alex.-v.-Humboldt Gymnasium ⁵	2016/2017	2017/2018	2 (5. + 6. Jgst.)
Gesamt:			38
KOSTEN für Stadt (ohne Mehraufwand⁶):			x 5,5T €/Kl.
			= 198.000 €⁷

- 1) = Ausbauzustand erreicht
- 2) Damals noch als „Schulversuch“
- 3) M-Zug = „Mittlerer-Reife-Zug“
- 4) Modellversuch Besondere Pädagogische Einrichtung für Schüler der Jahrgangstufen 7 bis 9 aus Stadt Schweinfurt und Landkreis Schweinfurt mit hohem sozialen und emotionalen Förderbedarf eingestellt mit Ablauf des Schuljahrs 2013/2014. Fortführung als „normale“ GTKI.
- 5) Ausschließlich für die Jgst. 5 + 6
- 6) ohne den zusätzliche Sachaufwand / Mehraufwand beim Schulaufwand, weil schwer/kaum bezifferbar
- 7) Von insgesamt 38 gebundenen Ganztagsklassen genießen 2 (Friedrich-Rückert-Grundschule) Bestandsschutz ◊ 36 Kl. x 5,5TEUR

Offene Form / offene Ganztagsgruppen / offenes Ganztagsangebot:

Schule	Einrichtung (Schuljahr)	Gruppen 2017/2018
Wilhelm-Sattler-Realschule	2009/2010	2
Walther-Rathenau-Gymnasium mit Realschule*	2009/2010 (3. Gr.: `13/14)	3
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	2009/2010 (3. Gr.: `15/16)	2
Auen-Mittelschule	2011/2012	2
Pestalozzi-Förderschule	2012/2013	3
Olympia-Morata-Gymnasium	2012/2013	1
Gesamt:		13
KOSTEN für Stadt (ohne Mehraufwand):		x 5,5T €/Kl.
		= 71.500 €

*) keine Zahlung an kommunale / eigene Schule für den Personalaufwand! = 3 Gruppen

Klassen/Gruppen	
51	
<u>jährliche</u> KOSTEN für Stadt (ohne Mehraufw.) pro Schuljahr:	<u>269.500 €</u>

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Schulen und Sport folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I211100002	A.-Schweitzer-Grundschule: Schulausstattung	-2.450	-2.450	-2.450	-2.450
I211100003	A.-Schweitzer-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
I211200001	Auen-Grundschule: Schulausstattung	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
I211200002	Auen-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
I211300003	Fr.-Rückert-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
I211400001	Gartenstadt-Grundschule: Schulausstattung	-450	-450	-450	-450

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I211400003	Gartenstadt-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-2.250	-2.250	-2.250	-2.250
I211500001	Kerschensteiner-Grundschule: Schulausstattung	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
I211500002	Kerschensteiner-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
I211600002	Körner-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
I211700001	Dr. Pfeiffer-Grundschule: Schulausstattung	-400	-400	-400	-400
I211700002	Dr. Pfeiffer-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
I211800001	Schiller-Grundschule: Schulausstattung	-850	-850	-850	-850
I211800002	Schiller-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
I211800003	Schiller-Grundschule: offene GTK	-40.000	0	0	0
I212100002	A.-Schweitzer-Mittelschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
I212200001	Auen-Mittelschule: Schulausstattung	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
I212200002	Auen-Mittelschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
I212300002	Frieden-Mittelschule: Schulausstattung	-2.150	-2.150	-2.150	-2.150
I212300003	Frieden-Mittelschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600
I215110001	W.-Rathenau-Realschule: Schulausstattungen	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
I215110004	W.-Rath-Realschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
I215120001	Wilhelm-Sattler-Realschule: Schulausstattungen	-3.580	-3.580	-3.580	-3.580
I215120002	Wilhelm-Sattler-Realschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-47.250	-47.250	-47.250	-47.250

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I217110001	W.-Rathenau-Gymnasium: Schulausstattungen	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
I217110004	W.-Rath-Gymnasium: Lehr und Unterrichtsmittel	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
I217120001	Olympia-Morata-Gymnasium Schulausstattungen	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
I217120002	Olympia-Morata-Gymnasium: Lehr und Unterrichtsmitt	-23.760	-23.760	-23.760	-23.760
I217130001	Alexander-von-Humboldt- Gymnasium: Schulausstattung	-9.700	-9.700	-9.700	-9.700
I217130002	Alexander-von-Humboldt- Gymnasium: Lehr und Unterri	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
I221100002	Förderschule: Lehr- und Unterrichtsmittel	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
I231110001	Dr.-Georg-Schäfer- Schule:Schulausstattungen	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
I231110002	Dr.-Georg-Schäfer- Schule:Lehr- u.Unterrichtsmittel	-100.000	-116.000	-116.000	-116.000
I231120001	Ludwig-Erhard-Schule: Schulausstattungen	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
I231120002	Ludwig-Erhard-Schule: Lehr- und Unterrichtsmittel	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
I231130001	Fachschule f. Techniker:Lehr- u. Unterrichtsmittel	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
I231140001	Investitionszuschüsse ZVB FOS/BOS	-80.000	-30.000	-30.000	-30.000
I243120001	Jugendverkehrsschule: Lehr- und Unterrichtsmittel	-700	0	0	0
I421000002	Zuschüsse an Sportvereine	-50.000	0	0	0
I421100001	Bayer. Landesturnfest: Neu- u. Ersatzbeschaffung	-10.000	0	0	0
I424100001	Willy-Sachs-Stadion: Ausstattungs-, Sportgeräte	-5.000	-3.000	-3.000	-3.000
I424200002	So.Sporteinrichtungen: Neu- u. Ersatzbeschaffungen	-6.500	-5.000	-5.000	-5.000
Summe:		-761.540	-623.340	-623.340	-623.340

Teilhaushalt 12 - Jugend

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 12 Jugend	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	9.698.418	10.372.752	11.104.114
Aufwand	-28.255.230	-27.776.026	-26.571.360
Ergebnis	-18.556.812	-17.403.274	-15.467.246

Der Teilhaushalt 12 Jugend weist bei den Aufwendungen einen höheren Ansatz (+ rd. 480 TEUR) gegenüber dem Vorjahr auf.

Die Erträge wurden um rd. 675 TEUR (- 6,5 %) reduziert (1 Mio. EUR weniger bei den unbegleiteten minderjährigen Ausländern bei gleichzeitig höherem Aufwand für die Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG), so dass sich die Nettobelastung um rd. 1,15 Mio. EUR (+ 6,5 %) gegenüber 2017 erhöht.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 12 Jugend	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.886.253	-3.887.383	-3.495.100
Sach- u. Transferaufwendungen	-23.575.846	-23.213.751	-22.372.684

Der Teilhaushalt 12 – Jugend – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2018				
361100	Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege	6.600	-1.050.000	-1.043.400
361200	Übernahme Tagespflegekosten (§23 SGB VII)	0	-10.000	-10.000
362000	Kinder- und Jugendarbeit	60	-265.160	-265.100
363100	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz ab 2018: Streetwork	18.430	-395.717	-377.287
363200	Förderung der Erziehung i.d. Familie	41.800	-386.260	-344.460
363300	Erzieherische Hilfen	1.607.500	-6.598.350	-4.990.850
363400	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe	36.500	-924.900	-888.400
363500	Adoptionsvermittl., Beistandsch., Amtspfleg- u. –vormundschaft, JGG, Beurkundungen	0	-6.600	-6.600
363600	Übrige Hilfen	0	-1.400	-1.400
363900	Verwaltung der Jugendhilfe	60.630	-2.047.775	-1.987.145
365100	Tageseinrichtungen (BayKiBiG)	7.080.218	-13.549.734	-6.469.516
365200	Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)	40.000	-134.803	-94.803
366100	Kinder- u. Jugendarbeit i. eig. Einrichtungen	8.261	-1.280.657	-1.272.396
366200	Kinder- u. Jugendarbeit i. sonst. Einrichtungen	0	-13.000	-13.000
367500	Beratungsstelle Eltern und Jugend für Stadt und Landkreis Schweinfurt	519.200	-690.491	-171.291
367800	Sonstige Einrichtungen (ab 2018: incl. Projekte aus „Gerne daheim in Schweinfurt“)	217.606	-361.788	-144.182
367900	Koordinierende Kinderschutzstelle	16.500	-75.173	-58.673
368000	Gerne daheim in Schweinfurt	45.113	-463.422	-418.309
368020	Integrationsbeirat (Kostenträger)	500	-36.639	-36.139

Das Produkt „Gerne daheim in Schweinfurt“ wurde bis zum Haushaltsjahr 2017 im Teilhaushalt 1 – Zentrale Verwaltung – geführt. Ab 2018 wird „Streetwork“ beim Produkt 363100 und das Projekt „Wohnen im Quartier“ beim Produkt 367800 im Rahmen von „Jugend stärken im Quartier“ eingeplant.

Die Bildung von Produktgruppen ermöglicht einen schnellen Überblick:

Produkt/ Leistung		2018			2017	2016 RE
		Erträge	Aufwend.	Netto	Netto	Netto
Werte in EUR						
Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII) (Familienbildung, Familienstützpunkte, Unterstützungsangebote Frühe Hilfe, Koki)	363210, 367900	55.300	- 284.433	229.133	267.663	259.099
Erzieherische Hilfen (auch Inobhutnahme/ Eingliederungshilfe/ Gemeinsame Wohnformen für Mütter/ Erziehungsberatungsstelle)	363230, 363300, 363400, 367500 ²⁾	2.166.200	- 8.386.741	6.220.541	5.530.541	6.685.028
Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespflege (auch: Teilnehmerbeiträge/ Geschwisterermäßigung, qualif. Tagespflege)	365100, 365200, 361100, 361200	7.126.818	-14.669.782	7.542.694	7.067.531	5.922.042

¹⁾ inkl. staatl. Förderung BayKiBiG

²⁾ inkl. Personalkosten

363300 u. a. Erzieherische Hilfen

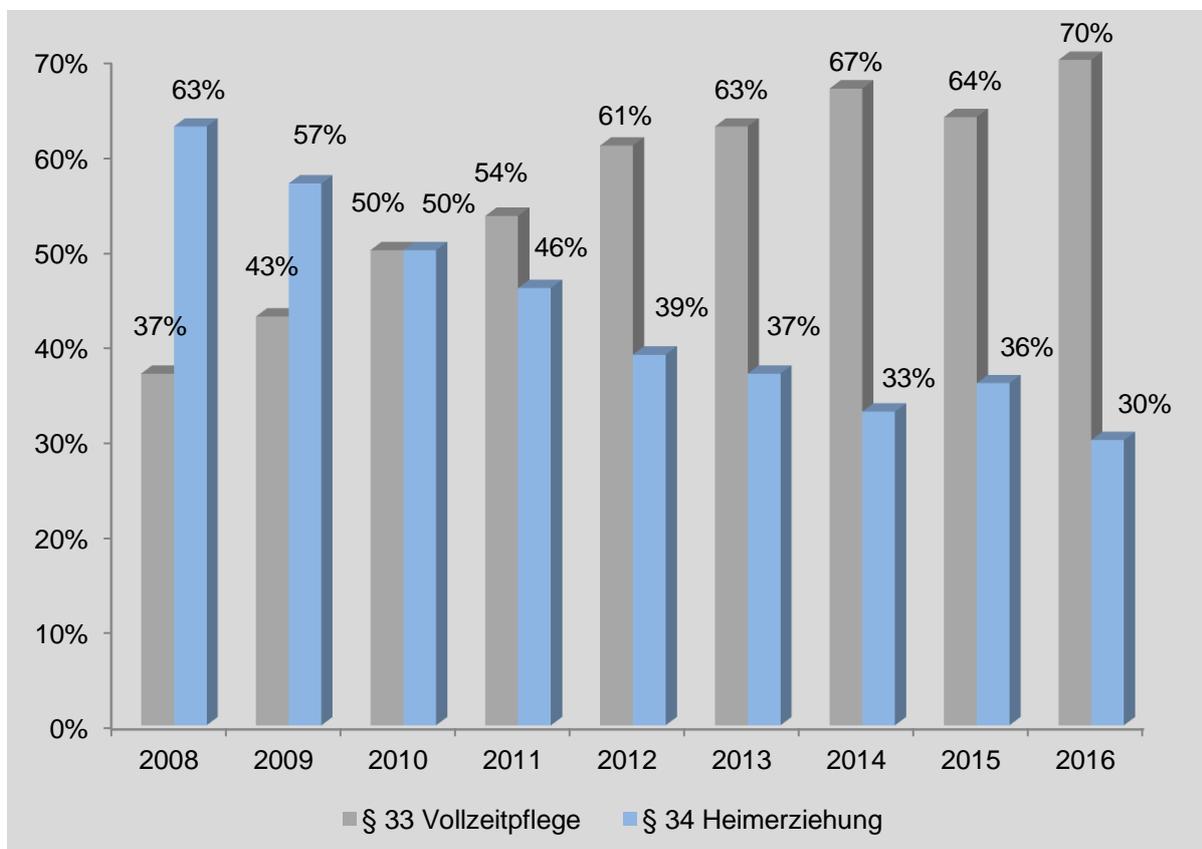
Bei den **Erzieherischen Hilfen** (Kostenträger 363230 und Produkt 363300, 363400, 367500) sind neben den Hilfen zur Erziehung (wie Erziehungsbeistandschaften, Sozialpädagogische Familienhilfe, Heilpädagogische bzw. Sonderpädagogische Tagesstätten, Vollzeitpflege, Heimerziehung, Inobhutnahmen – auch unbegleitete Minderjährige – und Eingliederungshilfen) auch die gemeinsamen Wohnformen für Mutter und Kind und die Erziehungsberatungsstelle zusammengefasst. Hierfür sind Aufwendungen in Höhe von 8.386.741 EUR und Erträge in Höhe von 2.166.200 EUR vorgesehen.

In dieser Produktgruppe werden geringere Aufwendungen (-300 Mio. EUR) bei einem gleichzeitigen Rückgang der Erträge (-1 Mio. EUR bei den unbegleiteten minderjährigen Ausländern) erwartet, so dass die Nettoausgaben 2018 um 690 Mio. EUR steigen. Aufgrund einer erheblichen

Kostensteigerung bei den Tagessätzen für die Heimerziehung und einer Steigerung bei den Fallzahlen in der Vollzeitpflege sind höhere Ausgaben (+ 300.000 EUR) eingeplant. Auch bei der Eingliederungshilfe für Behinderte, insbesondere bei den ambulanten Maßnahmen (Schulbegleiter) werden höhere Ausgaben (+ 110.000 EUR) erwartet.

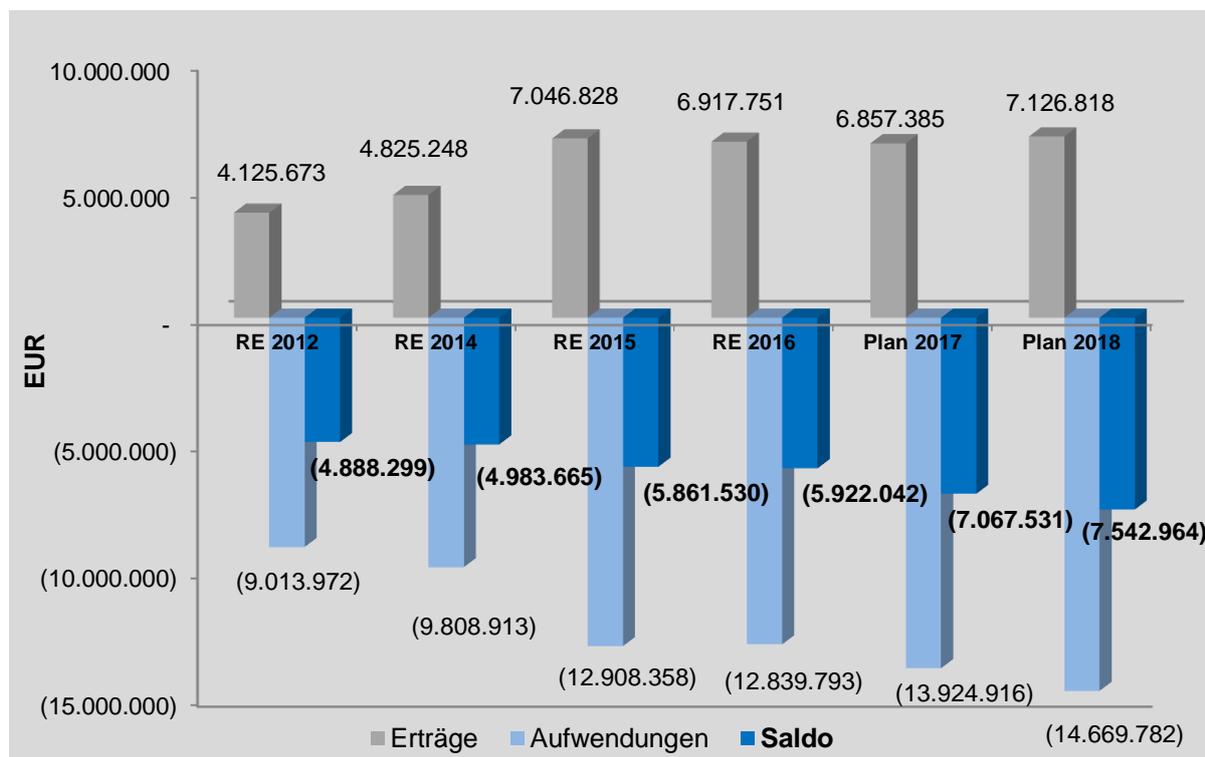
Im Jahr 2016 waren insgesamt 122 Kinder und Jugendliche (ohne unbegleitete minderjährige Ausländer) außerhalb ihrer Familie untergebracht, davon lebten 36 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen und 86 lebten in einer Pflegefamilie.

Prozentuale Veränderung des Verhältnisses Heimerziehung – Vollzeitpflege



361100-361200, 365100-365200 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege u.a.

Der Mittelansatz für die Betreuung von Kindern in **Tageseinrichtungen** und in der **Kindertagespflege**, für die **Übernahme von Teilnehmerbeiträgen** sowie für **Geschwisterermäßigung** wurde um 745 TEUR erhöht. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 5,3 % mit der Folge, dass trotz höherer Erträge (+ 270 TEUR) die Nettobelastung um 475 TEUR steigt.



Förderung von Krippen und Kindergärten

Für Sanierungs- bzw. Unterhaltungsmaßnahmen an Kindertageseinrichtungen wurden seitens der Träger Zuschussanträge mit einem Volumen von rd. 128 TEUR gestellt. Diese werden dem Stadtrat im Rahmen der Haushaltsberatungen zur Entscheidung vorgelegt.

Die Stabsstelle „gerne daheim in Schweinfurt“ (V.1) verfolgt mit ihrer Arbeit die Schwerpunkte, die vom Stadtrat wie folgt festgelegt wurden:

1. Kommunales Integrationskonzept mit inkludiertem interkulturellen Leitbild entwickeln,
2. Durchführung kriminalpräventiver Maßnahmen,
3. Förderung von formeller und informeller Bildungsarbeit,
4. Projekte, Maßnahmen und Einzelveranstaltungen zur Förderung der Partizipation durchführen,
5. Ausbau der interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung

In den Produkten 368010 und 368020 kommt es im Jahr 2018 insbesondere durch die teilweise Aufnahme der Streetwork in das Gemeinschaftsprojekt „Jugend stärken im Quartier“ in 2017, der dadurch bedingten Übergabe und vollständigen Abrechnung im Stadtjugendamt (Amt 51), sowie die Übergabe der Abrechnung der türkischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung an Amt 51 zu Minderausgaben bei der Stabsstelle V.1. Weitere Minderausgaben ergeben sich durch Einsparungen bei der Bereitstellung von pädagogischen Zweitkräften an Schulen, da die hierfür notwendigen Mittel erfolgreich beim Staatlichen Schulamt (Freistaat Bayern) beantragt wurden.

Auf Grund des sich errechnenden Jahresergebnisses für das Jahr 2017 wurde der Etat für den Integrationsbeirat (368020) nicht verändert. Mit 10.000 € steht dem Beirat ein adäquates Budget für seine Arbeit zur Verfügung.

Das Projekt „Rucksack an Grundschule und Kindergarten“ mit inkludiertem Projekt „Rucksack 2.0“ (insgesamt 105.000 € - Ansatz im Sachkonto 529117) stellt im Haushaltsjahr 2018 den größten Einzelposten dar.

Bereits im Jahr 2014 begann mit der Errichtung des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) eine neue europäische Förderperiode. Diese beinhaltet allerdings Fördervoraussetzungen, die durch das Projekt „Rucksack an Grundschule und Kindergarten“ nicht erfüllt werden können, sodass auch in den kommenden Jahren nicht mit einer Förderung mit europäischen Mitteln zu rechnen ist. Auf Grund der nachgewiesenen hohen Wirksamkeit des Projektes wäre eine vollständige Einstellung des Projektes dennoch ungünstig. Daher wurde das vorgenannte Projekt in Höhe der bisherigen Eigenmittel von etwa 105.000 EUR im reduzierten Umfang bereits 2016 fortgeführt. Auch 2018 soll das Rucksack-Projekt angeboten werden. Eine separate Ausweisung auf einem extra Kostenträger (früher 111142) ist auf Grund der wegfallenden Förderung allerdings nicht mehr notwendig.

Die Errichtung neuer, bedarfsorientierter Projekte lassen sich durch Einsparungen in anderen Sachkonten verwirklichen. So sind u. a. die Entwicklung eines Integrationskonzeptes, die Organisation

einer „Bildungsregion“ und die verstärkte Förderung von Begegnungsmöglichkeiten geplant. Im Übrigen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Jugend folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I363900001	Stadtjugendamt: Geschäftsausstattung	-2.000	0	0	0
I365110001	Zuschüsse zum Bau von Kindergärten	-1.000.000	0	0	0
I366110001	Spielbus: Ausstattungsgegenstände	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
I366130001	Stattbahnhof: Ausstattungsgegenstände	-600	-600	-600	-600
I366140001	Jugendhaus Franz- Schubert-Str.: Ausstattungsgegenst.	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800
I366150001	Fiz Familien im Zentrum: Ausstattungsgegenst.	-600	-600	-600	-600
I366160002	Jugendbetr.Euerbacher Str: Ausstattungsgegenstände	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
I366170001	Jugendheim Wohnscheibe: Ausstattungsgegenstände	-600	-600	-600	-600
I366181001	Jugendarbeit Deutschhof: Ausstattungsgegenstände	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
I366190001	Kindertreff Scheibe: Ausstattungsgegenstände	-600	-600	-600	-600
I367500001	Beratungsstelle: Ausstattungsgegenstände	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
Summe:		-1.016.800	-14.800	-14.800	-14.800

Zuschüsse

Die Stadt gewährt Zuschüsse als freiwillige Leistungen an folgende Organisationen:

	Werte in EUR
Stadtranderholung	8.000
Fahrtkostenzuschuss Kindergartenstadtranderholung	2.532
Zuschuss - Stadtjugendring – (einschl. Bonusheft 7.000 EUR)	79.500
Zuschuss - Maßnahmen der Familienbildung	3.500
FSP – Zuschüsse an Träger und FSP Zeughaus	97.000
Zuschuss an Kindertageseinrichtungen „hoher Migrationsanteil“	92.000
Zuschuss "Offener Jugendtreff Kom,ma"	1.000
Zuschuss offene Ganztagschule Schultesstraße	5.000
Zuschuss für Ehe- u. Familienberatungsstellen (incl. türk. Beratung)	7.000
Zuschuss für „Schweinfurter Produktionsschule“ des bfz	3.000
SUMME:	298.532

Teilhaushalt 13 - Bau und Umwelt

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 13 Bau und Umwelt	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	533.670	514.870	752.012
Aufwand	-2.148.496	-2.107.760	-2.389.951
Ergebnis	-1.614.826	-1.592.890	-1.637.939

Im Zuge der Umsetzung des im Jahr 2015 beschlossenen Klimaschutzkonzeptes wurden verschiedene Förderprogramme aufgelegt. Neben Energieberatungen werden zwischenzeitlich insbesondere Heizungssanierungen und die Qualifizierung von Energiemanagern bei kleinen und mittleren Unternehmen gefördert. Im Jahr 2018 soll zudem ein Energie-Spar-Preis ausgelobt werden.

Für die einzelnen Förderprogramme sowie den Energie-Spar-Preis wurden 71.000 EUR (Aufwand und Investition) in den Haushalt eingestellt. Weitere 20.000 EUR sind für Energieberatungen zum Nutzerverhalten vorgesehen.

Für die abgeschlossene Altlastensanierung Bellevue stehen noch Schlussrechnungen aus (Anlagen der Grünflächen, örtliche Bauüberwachung). In den Wehranlagen stehen Planungen sowie Untersuchungen an, um die Sanierung der „Gademann-Altlast“ (Teilumschließung) fortzusetzen. Daneben sind Mittel für Grundwasseruntersuchungen und die Erstellung von Messstellen vorgesehen.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 13 Bau und Umwelt	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-1.605.292	-1.616.246	-1.557.601
Sach- u. Transferaufwendungen	-521.915	-471.100	-810.218

Der Teilhaushalt 13 – Bau und Umwelt – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2018				
511300	Bodenverkehr	7.500	-22.384	-14.884
521100	Bau- und Grundstücksordnung	433.500	-1.236.243	-802.743
522110	Förderung des Wohnungsbaus	67.170	-162.576	-95.406
552200	Altlastensanierung	0	-96.569	-96.569
554400	Naturschutz und Landschaftspflege	10.500	-288.836	-278.336
561100	Immissionsschutz	15.000	-341.888	-326.888

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Bau und Umwelt folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I511310001	Bauverwaltung: Geräte, Ausstattungsgegenstände	-6.500	0	0	0
I552200001	Sanierungsmaßnahmen-Altlasten	-185.000	-465.000	-765.000	-25.000
I552200003	Grundwassermessstellen	-20.000	-20.000	-20.000	-25.000
I561120001	Maßnahmen Klimaschutz	-47.000	-50.000	-50.000	-50.000
Summe:		-258.500	-535.000	-835.000	-100.000
I521100001	Stellplatzablöse	20.000	30.000	30.000	25.000
I521100002	Kostenerstattung Ausgleichsmaßnahmen Naturschutz	10.000	10.000	10.000	10.000
Summe:		30.000	40.000	40.000	35.000

Teilhaushalt 14 - Konversion

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 14 Konversion	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	3.531.136	2.462.758	5.277.163
Aufwand	-3.131.739	-3.417.920	-4.326.027
Ergebnis	399.397	-955.162	951.136

Der Teilhaushalt 14 – Konversion bildet bereits seit zwei Jahren nicht mehr alle Konversionsprojekte ab, da ein Teil der Maßnahmen in den ehemaligen militärisch genutzten Arealen in den jeweiligen Teilhaushalten dargestellt wird: So ist beispielsweise die Errichtung der Carusallee in den ehemaligen Ledward Barracks beim Amt 61 oder die Erschließungsmaßnahmen in der ehemaligen Housing-Area Askren Manor, soweit sie Straßen- und sonstigen Tiefbau betrifft bei Amt 66 oder die Planung und spätere Ausführung der Grünanlagen bei Amt 67 im entsprechenden Teilhaushalt.

Im Bereich der Erlöse und Aufwendungen stehen den Mieten und Pachten (überwiegend aus dem Bereich der Erstaufnahmeeinrichtung in Ledward Barracks mit 1.650.000 EUR Aufwendungen von ca. 1.100.000 EUR gegenüber. Sie sind rückläufig, da ein Großteil der Bewirtschaftungskosten für zwischenzeitlich abgebrochene oder verkaufte Gebäude nicht mehr anfallen.

Im Bereich der Investitionserlöse sind sowohl für Ledward Barracks (2. Kaufpreistrate Freistaat Bayern i- Campus-Gelände) als auch im Bereich Askren Manor und für den Verkauf der Grundstücke im nördlichen Teil von Yorktown Village/Alaskastraße höhere Einnahmeansätze vorgesehen.

Die Erlöse aus dem Verkauf der Privatgrundstücke in Askren Manor werden wohl erst 2019 eingehen, weil dort die Erschließung erst vervollständigt werden muss, bevor die Bauherren die Grundstücke erwerben und bezahlen können.

Die Investitionen beziehen sich auf weitere Abbruchmaßnahmen bzw. Schlusszahlungen in Ledward Barracks und Askren Manor sowie Erschließungskosten an die Stadtwerke in Askren Manor.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 14 Konversion	2018 Ansatz	2017 Ansatz	2016 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-118.482	-79.414	-88.611
Sach- u. Transferaufwendungen	-1.381.750	-2.035.200	-1.894.813

Die Steigerung bei den Personalaufwendungen resultiert aus einer bereits in 2016 vollzogenen Personalmehrung, die jedoch erst ab 2018 erstmalig im Ansatz berücksichtigt werden konnte.

Bedingt durch die abgebrochenen bzw. verkauften Gebäude fällt ein Großteil der Bewirtschaftungskosten nicht mehr an. Insofern konnten die Kosten im Bereich der Sach- und Transferaufwendungen nach unten korrigiert werden.

Der Teilhaushalt 14 – Konversion – umfasst die nachstehenden Kostenträger:

Produkt / Kostenträger		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2018				
511600	Konversion (Produkt)	3.531.136	-3.131.739	399.397
511610	Konversion – Verwaltung (Kostentr.)	0	-126.982	-126.982
511620	Ledward Barracks (Kostenträger)	2.431.136	-2.299.457	131.679
511630	Askren Manor (Kostenträger)	600.000	-525.300	74.700
511640	Kesslerfield/Yorktown (Kostenträger)	500.000	-161.000	339.000
511650	Conn Barracks (Kostenträger)	0	-18.000	-18.000
511660	Heeresstraße (Kostenträger)	0	-1.000	-1.000

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Konversion folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR					
I511620002	Rückbaumaßnahmen Ledward Barracks	-3.500.000	0	0	0
I511630004	Askren Manor: Baumaßnahmen	-1.012.500	-1.012.500	-1.012.500	0
I511630005	Askren Manor: Rückbaumaßnahmen	-3.000.000	0	0	0
I511640004	Erweiterungsmaßnahmen Baugebiet Yorktown Village	-500.000	0	0	0
Summe:		-8.012.500	-1.012.500	-1.012.500	0
I511620004	Ledward Barracks: Investitionserlöse	4.868.720	0	0	0
I511630003	Erlöse Grundstücksverkäufe Askren Manor	8.879.280	5.503.520	761.250	0
I511640003	Erlöse Grundstücksverkäufe Yorktown Village	2.242.800	0	0	0
I511640005	Yorktown: Erlös Bowlingbahn	830.000	0	0	0
Summe:		16.820.800	5.503.520	761.250	0

VIII. Mittelfristiges Investitionsprogramm

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR						
1	I111250001	Rathaus: Ausstattung	-70.000	0	0	0
2	I111711001	Grunderwerb	-1.000.000	-100.000	-100.000	-100.000
2	I111711010	Ausgleichs-,Ergänzungs-, Kanalbeiträge	-100.000	0	0	0
2	I111712651	Erwerb und Umbau FOS/BOS - Campus II	0	0	-5.000.000	-5.000.000
2	I546207001	Parkhaus Leo.: Eigenkapital	-3.240	-879	-10.045	0
3	I252320003	Museum Georg Schäfer: Ausstattungsgegenstände	-24.350	-5.000	-5.000	-5.000
3	I252322009	Museen u. Galerien: Ausstattungsgegenstände	-12.200	-5.000	-5.000	-5.000
3	I261100001	Theater: Ausstattungsgegenstände	-30.000	-7.000	-7.000	-7.000
3	I271110002	VHS: Ausstattungsgegenstände	-1.200	-1.000	-1.000	-1.000
4	I511400006	Grunderwerb	-210.000	0	0	0
4	I511400007	Maintal Auffüllung	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
4	I571110002	Förderprogramm "Familien bauen und wohnen"	-100.000	0	0	0
5	I111503001	IuK: Hard- u. Software	-1.100.000	-610.000	-1.500.000	-110.000
5	I111503002	IuK: DV-Verkabelungen	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
5	I111503003	IuK: Telefonanlage	-100.000	0	0	0
5	I111503006	IuK: Geschäftsausstattung	-52.500	-16.000	-36.000	-17.000
5	I612110002	Tilgungen	-1.671.000	-1.671.010	-1.601.020	-1.601.030

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR						
6	I122110001	Amt 32: Ausstattungsgegenstände	-600	0	0	0
6	I126100003	Feuerwehr: Geräte u. Ausstattungsgegenstände	-89.000	-473.000	-97.500	-71.000
6	I126100004	Feuerwehr: Fahrzeuge u. Maschinen	-795.000	-690.000	-592.000	-390.000
6	I128100001	Zivil- und. Katastrs.: Ausstattungsgegenstände	-77.000	-55.000	-55.000	-95.000
6	I315620001	Unterkunft Obdachlose: Ausstattungsgegenstände	-3.000	-4.000	-4.000	-4.000
6	I573100001	Weihnachtsmarkt: Ausstattungsgegenstände	-40.000	-15.000	-15.000	-15.000
6	I573100003	Messen u. Märkte: Sammelposten 150 - 1000 €	-9.000	-10.000	-10.000	-10.000
7	I312910002	Stabsstelle Grundsicherung: Ausstattungsgegenständ	-14.136	0	0	0
7	I312920002	Stabsstelle Grundsicherung: Ausstattungsgegenständ	-78.864	0	0	0
8	I111703151	Feuerwache: Baumaßnahmen	-94.000			
8	I1117032000	Beamerinstallation in Schulen	-51.000			
8	I111703201	Kerschensteiner-Volkssch: Einbau Lüftungsanlage	-170.000			
8	I111703300	Friedenschule: Verdunkelung	-20.000			
8	I111703500	OMG: Erneuerung Fahrradständer	-4.000			
8	I111703501	AvH: Verkabelung (Internetverbindung)	-15.000			
8	I111703703	Generalsanierung Theater	-250.000	-500.000	-500.000	-5.000.000
8	I111703803	Willy-Sachs-Stadion: Sanierung Rasenplatz	-310.000	0	0	0
8	I111703804	Willy-Sachs-Stadion: Erneuerung Wegebeleuchtung	-50.000	0	0	0

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR						
8	I111703806	Sachs-Stadion: Baul. Vorbereit. Umkl.container	-13.000	0	0	0
8	I111703807	Sachs-Stadion: Baul. Vorbereit. f. Baucontainer	-11.500	0	0	0
8	I111703808	Sachs-Stadion: Abluftanlage Gastraum	-40.000	0	0	0
8	I111703851	Ascren Manor: Sozialer Wohnungsbau	0	-1.000.000	-2.000.000	-2.000.000
8	I111703951	Carus-Allee: Baumaßnahmen	-2.209.960	-1.083.560	-1.560.645	0
8	I111720001	Dr.-G-Schäfer-Schule: Sanierung	-1.100.000	-800.000	-700.000	-700.000
8	I111720101	Neubau Kassengebäude	-500.000	-3.000.000	-2.000.000	0
8	I111720151	Feuerwache: Generalsanierung	0	-50.000	0	0
8	I111720200	Askren Manor: Neubau Schule	-150.000	-2.100.000	-4.100.000	-2.000.000
8	I111720201	Askren Manor: Neubau Einfeld-Sporthalle	0	0	-1.100.000	-1.000.000
8	I111720702	Kulturforum	-350.000	-2.500.000	-8.000.000	-2.500.000
8	I111720901	Konferenzzentrum Maininsel: Erneuerung Medientechn	-76.000	0	0	0
8	I111720951	Campus-Achse: Neubau	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
8	I512111001	Kosten Altstadtsanierung	-1.176.000	-100.000	-100.000	-100.000
8	I512111002	Neugestaltung Mainlände	-184.000	0	0	0
8	I512112001	Stadtsanierung Alt-Oberndorf: Allg Invests.-kosten	-100.000	-40.000	-40.000	-40.000
9	I111570001	Amt67: Maschinen, Geräte, Fahrzeuge des Fuhrparks	-173.000	-100.000	-100.000	-100.000
9	I537110001	Maschinen, Geräte, Ausstattungsgegenstände	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR						
9	I537110002	Fahrzeuge	-250.000	0	0	0
9	I537110003	Müllbehälter	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
9	I537110004	Entnahme Gebühren- ausgleichsrücklage	-744.760	-770.770	-793.715	-775.662
9	I537120001	Errichtung v. Sammelplätzen u. - einrichtungen	-40.000	0	0	0
9	I553110001	Geräte und Maschinen	-80.000	-10.000	-10.000	-10.000
9	I553110002	Friedhöfe: Baumaßnahmen	-100.000	-10.000	-10.000	-10.000
10	I541100003	Grunderwerb	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
10	I541100005	Signalanlagen	-75.000	-20.000	-20.000	-20.000
10	I541100010	Verbesserung der Radwege	-200.000	-25.000	-25.000	-25.000
10	I541100014	Straßenumbau: Verkehrs-erleichterung	-30.000	0	0	0
10	I541100021	Straßenerneuerungen	-1.060.000	0	0	0
10	I541100047	Barrierefreies Schweinfurt	-150.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	I541100050	Neugestaltung Zehntstr.	-1.750.000	0	0	0
10	I541100052	Straßenerschließung Askren Manor	0	-500.000	0	0
10	I541100057	Ersatzneubau Maxbrücke: Planung	-500.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
10	I541120001	Straßenbeleuchtung: Erneuerungen	-1.000.000	-100.000	-100.000	-100.000
10	I541200001	Gemeindestr.-Unterhalt: Geräte, Masch., Ausstattungsgegenstände	-22.000	-10.000	-10.000	-10.000
10	I541200008	Neuordnung Servicebetrieb	-150.000	0	0	0
10	I543000001	Instandsetzung St 2447 (B 26)	-300.000	0	0	0

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR						
10	I54500002	Straßenreinigung: Fahrzeuge, Maschinen, Geräte	-15.000	-10.000	-10.000	-10.000
10	I551110001	Geräte und Maschinen, Ausstattungsgegenstände	-80.000	-20.000	-20.000	-20.000
10	I551110002	Bänke, Abfallkörbe u. ä.	-40.000	-10.000	-10.000	-10.000
10	I551110010	Grünanlagen Askren Manor	-300.000	-1.500.000	-1.500.000	0
10	I551130003	Kleingartenanlagen: Rohrnetzsanierung	-60.000	0	0	0
10	I551140001	Naherholungsanlage Baggersee	-10.000	0	0	0
10	I551150001	Spiel- u. Bolzplätze	-85.000	0	0	0
10	I551400002	Wildpark: Baumaßnahmen	-82.500	0	0	0
10	I551400004	Wildpark: Erneuerungen	-120.000	0	0	0
10	I551410001	BgA Waldschänke Wildpark	0	0	-185.000	0
10	I555200002	Forstbetrieb: Geräte und Maschinen	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
11	I211100002	A.-Schweitzer-Grundschule: Schulausstattung	-2.450	-2.450	-2.450	-2.450
11	I211100003	A.-Schweitzer-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmit	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
11	I211200001	Auen-Grundschule: Schulausstattung	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
11	I211200002	Auen-Grundschule: Lehr-u. Unterrichtsmittel	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
11	I211300003	Fr.-Rückert-Grundschule: Lehr-u. Unterrichtsmittel	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
11	I211400001	Gartenstadt-Grundschule: Schulausstattung	-450	-450	-450	-450
11	I211400003	Gartenstadt-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-2.250	-2.250	-2.250	-2.250

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR						
11	I211500001	Kerschensteiner-Grundschule: Schulausstattung	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
11	I211500002	Kerschensteiner-Grundschule: Lehr-u. Unterrichtsmittel	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
11	I211600002	Körner-Grundschule: Lehr-u. Unterrichtsmittel	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
11	I211700001	Dr. Pfeiffer-Grundschule: Schulausstattung	-400	-400	-400	-400
11	I211700002	Dr. Pfeiffer-Grundschule: Lehr-u. Unterrichtsmittel	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
11	I211800001	Schiller-Grundschule: Schulausstattung	-850	-850	-850	-850
11	I211800002	Schiller-Grundschule: Lehr-u. Unterrichtsmittel	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
11	I211800003	Schiller-Grundschule: offene GTK	-40.000	0	0	0
11	I212100002	A.-Schweitzer-Mittelschule: Lehr-u. Unterrichtsmittel	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
11	I212200001	Auen-Mittelschule: Schulausstattung	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
11	I212200002	Auen-Mittelschule: Lehr-u. Unterrichtsmittel	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
11	I212300002	Frieden-Mittelschule: Schulausstattung	-2.150	-2.150	-2.150	-2.150
11	I212300003	Frieden-Mittelschule: Lehr-u. Unterrichtsmittel	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600
11	I215110001	W.-Rathenau-Realschule: Schulausstattungen	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
11	I215110004	W.-Rath-Realschule: Lehr-u. Unterrichtsmittel	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
11	I215120001	Wilhelm-Sattler-Realschule: Schulausstattungen	-3.580	-3.580	-3.580	-3.580
11	I215120002	Wilhelm-Sattler-Realschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-47.250	-47.250	-47.250	-47.250
11	I217110001	W.-Rathenau-Gymnasium: Schulausstattungen	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR						
11	I217110004	W.-Rath-Gymnasium: Lehr und Unterrichtsmittel	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
11	I217120001	Olympia-Morata-Gymnasium Schulausstattungen	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
11	I217120002	Olympia-Morata-Gymnasium: Lehr und Unterrichtsmittel	-23.760	-23.760	-23.760	-23.760
11	I217130001	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium: Schulausstattung	-9.700	-9.700	-9.700	-9.700
11	I217130002	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium: Lehr und Unterrichtsmittel	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
11	I221100002	Förderschule: Lehr- und Unterrichtsmittel	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
11	I231110001	Dr.-Georg-Schäfer-Schule: Schulausstattungen	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
11	I231110002	Dr.-Georg-Schäfer-Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-100.000	-116.000	-116.000	-116.000
11	I231120001	Ludwig-Erhard-Schule: Schulausstattungen	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
11	I231120002	Ludwig-Erhard-Schule: Lehr- und Unterrichtsmittel	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
11	I231130001	Fachschule f. Techniker: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
11	I231140001	Investitionszuschüsse ZVB FOS/BOS	-80.000	-30.000	-30.000	-30.000
11	I243120001	Jugendverkehrsschule: Lehr- und Unterrichtsmittel	-700	0	0	0
11	I42100002	Zuschüsse an Sportvereine	-50.000	0	0	0
11	I421100001	Bayer. Landesturnfest: Neu- u. Ersatzbeschaffung	-10.000	0	0	0
11	I424100001	Willy-Sachs-Stadion: Ausstattungsg., Sportgeräte	-5.000	-3.000	-3.000	-3.000
11	I424200002	So.Sporteinrichtungen: Neu- u. Ersatzbeschaffungen	-6.500	-5.000	-5.000	-5.000
12	I363900001	Stadtjugendamt: Geschäftsausstattung	-2.000	0	0	0

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR						
12	I365110001	Zuschüsse zum Bau von Kindergärten	-1.000.000	0	0	0
12	I366110001	Spielbus: Ausstattungsgegenstände	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
12	I366130001	Stattbahnhof: Ausstattungsgegenstände	-600	-600	-600	-600
12	I366140001	Jugendhaus Franz-Schubert-Str.: Ausstattungsgegenstände	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800
12	I366150001	Fiz Familien im Zentrum: Ausstattungsgegenst.	-600	-600	-600	-600
12	I366160002	Jugendbetr.Euerbacher Str: Ausstattungsgegenstände	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
12	I366170001	Jugendheim Wohnscheibe: Ausstattungsgegenstände	-600	-600	-600	-600
12	I366181001	Jugendarbeit Deutschhof: Ausstattungsgegenstände	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
12	I366190001	Kindertreff Scheibe: Ausstattungsgegenstände	-600	-600	-600	-600
12	I367500001	Beratungsstelle: Ausstattungsgegenstände	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
13	I511310001	Bauverwaltung: Geräte, Ausstattungsgegenstände	-6.500	0	0	0
13	I552200001	Sanierungsmaßnahmen-Altlasten	-185.000	-465.000	-765.000	-25.000
13	I552200003	Grundwassermessstellen	-20.000	-20.000	-20.000	-25.000
13	I561120001	Maßnahmen Klimaschutz	-47.000	-50.000	-50.000	-50.000
14	I511620002	Rückbaumaßnahmen Ledward Barracks	-3.500.000	0	0	0
14	I511630004	Askren Manor: Baumaßnahmen	-1.012.500	-1.012.500	-1.012.500	0
14	I511630005	Askren Manor: Rückbaumaßnahmen	-3.000.000	0	0	0
14	I511640004	Erweiterungsmaßnahmen Baugebiet Yorktown Village	-500.000	0	0	0

Bei den Investitionen ist mit folgenden Einzahlungen zu rechnen:

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR						
2	I111711004	Erlös Grundstücksverkäufe (unbebaute)	1.145.000	0	0	0
4	I511400001	Erlös Grundstücksverkäufe	6.791.000	100.000	100.000	100.000
4	I571113003	Verkehrslandeplatz HAS: Ausleihungen	3.872	4.028	4.191	4.056
5	I611111001	Investitionspauschale	500.000	500.000	500.000	500.000
5	I612110006	Rückflüsse Ausleihungen	67.200	75.850	76.900	77.950
6	I126100002	Feuerwehr: vom Land Zuweisungen	324.600	253.500	96.100	0
8	I111703852	Askren Manor: vom Land Zuweisungen	0	0	1.000.000	1.000.000
8	I111703953	Carus Allee: vom Land: Zuweisungen	1.400.000	1.000.000	630.000	0
8	I111720202	Baumaßnahmen Askren: Zuweisungen	0	0	2.000.000	2.000.000
8	I111720703	Kulturforum : Zuweisungen	0	0	6.500.000	0
8	I512110001	vom Land: Zuweisungen	250.000	0	0	0
8	I512110002	Erlös Grundstücksverkäufe	200.000	0	0	0
8	I512110003	Ausgleichsbeträge	150.000	0	0	0
8	I512110005	Darlehensrückflüsse	897	897	897	897
8	I512110007	vom Bund: Zuweisungen	250.000	25.000	25.000	25.000
8	I512112002	Stadtsanierung Alt-Oberndorf: vom Land Zuweisungen	70.000	10.000	10.000	10.000
8	I512112003	Stadtsanierung Alt-O.: Erlös Grundstücksverk.	200.000	0	0	0

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Werte in EUR						
10	I541100007	Ausbau- und Erschließungsbeiträge	1.600.000	800.000	800.000	400.000
10	I541100026	von Land: Zuweisungen	220.000	0	0	0
10	I541120002	Straßenbeleuchtung: vom Bund Zuweisungen	14.000	0	0	0
13	I521100001	Stellplatzablöse	20.000	30.000	30.000	25.000
13	I521100002	Kostenerstattung Ausgleichsmaßnahmen Naturschutz	10.000	10.000	10.000	10.000
14	I511620004	Ledward Barracks: Investitionserlöse	4.868.720	0	0	0
14	I511630003	Erlöse Grundstücksverkäufe Askren Manor	8.879.280	5.503.520	761.250	0
14	I511640003	Erlöse Grundstücksverkäufe Yorktown Village	2.242.800	0	0	0
14	I511640005	Yorktown: Erlös Bowlingbahn	830.000	0	0	0

IV. Haushaltssatzung der Stadt Schweinfurt für das Haushaltsjahr 2018

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Schweinfurt folgende Haushaltssatzung:

§ 1

(1) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Gesamtergebnisplan**

in den Erträgen mit	-229.654.375 €
und in den Aufwendungen mit	241.782.806 €
somit mit einem Saldo von	12.128.431 €

im **Gesamtfinanzplan**

in den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	220.506.741 €
und in den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	-223.539.229 €

in den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit mit	30.167.019 €
und in den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit mit	-28.509.300 €

in den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	0 €
und in den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	-1.671.000 €

somit mit einem Saldo des Finanzhaushaltes von	-3.045.769 €
--	--------------

ab.

(2) Der **Wirtschaftsplan für das Sondervermögen Grundstück und Gebäude Leopoldina-Krankenhaus** der Stadt Schweinfurt GmbH für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Erfolgsplan**

in den Erträgen mit	1.354.510 €
in den Aufwendungen mit	1.386.990 €

und im **Vermögensplan**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	32.480 €
-----------------------------------	----------

ab.

(3) Der **Wirtschaftsplan für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus** für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Erfolgsplan**

in den Erträgen mit	235.210 €
in den Aufwendungen mit	172.410 €

und im **Vermögensplan**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	129.650 €
-----------------------------------	-----------

ab.

§ 2

(1) Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht festgesetzt.

(2) Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung werden nicht festgesetzt.

(3) Kreditaufnahmen für Investitionen für das Sondervermögen Grundstück und Gebäude Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus sind nicht vorgesehen.

§ 3

(1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren wird auf 2.525.000 € festgesetzt.

(2) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren werden nicht festgesetzt.

(3) Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögensplänen für das Sondervermögen Grundstück und Gebäude Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 385 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 385 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 370 v.H. |

§ 5

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 24.000.000 € festgesetzt.

(2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

(3) Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach den Wirtschaftsplänen für das Sondervermögen Grundstück und Gebäude Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus werden nicht beansprucht.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2018 in Kraft.

Schweinfurt, 28.11.2017

STADT SCHWEINFURT
In Vertretung



Sorya Lippert
Bürgermeisterin

Impressum:

Stadt Schweinfurt
Finanzreferat
Markt 1
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-51 241

Fax: 09721-51 266

E-Mail: finanzreferat@schweinfurt.de

www.schweinfurt.de

© copyright by Stadt Schweinfurt 2018